OPEL Movano



Betriebsanleitung

Spezifische Daten Ihres Fahrzeuges

Bitte tragen Sie hier die Daten Ihres Fahrzeuges ein, um so die Informationen auf einen Blick zur Verfügung zu haben.
Lesen Sie dazu in den Kapiteln „Technische Daten“ und „Service und Wartung“ bzw. auf dem Typschild nach.

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifenluftdruck

	Reifengröße	vorn	hinten
Sommerreifen			
Winterreifen			

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

– **Leergewicht**

= **Zuladung**

Ihr Movano

ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen stets die gesetzlichen Bestimmungen des Landes einhalten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in der Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie diese Betriebsanleitung:

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“.
- Die Inhaltsverzeichnisse am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen bei der Orientierung.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Fahrzeug.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Gestaltung der Betriebsanleitung sorgt für leichte Lesbarkeit und gute Übersicht.

Dieses Symbol bedeutet:

► Bitte auf der nächsten Seite weiterlesen.

✻ Mit dem Stern gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motoroptionen, Ländervarianten, Sonderausstattung, Original Opel Teile und Zubehör).

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen.
Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen entsprechend.

Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.

Schwarze Pfeile den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.

Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten in den Beschreibungen beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

Gute Fahrt

Ihr Opel Team

Inhalt

Kurz und bündig

Schlüsselnummern, Codenummern

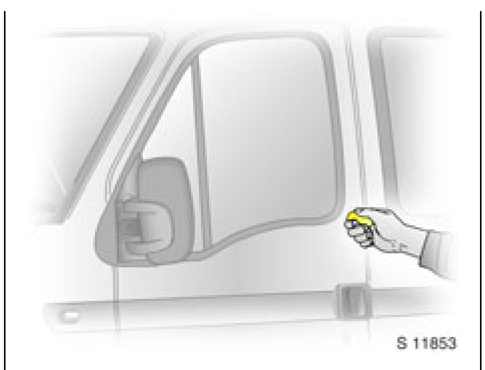
Schlüsselnummer von Schlüssel entfernen.

Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass ✻ angegeben.

Elektronische Wegfahrsperre ✻, Radio ✻: Codenummern sind im Car Pass bzw. im Radio Pass angegeben.

Car Pass und Radio Pass nicht im Fahrzeug aufbewahren.

▶ Weitere Hinweise - siehe Seiten 16, 17.

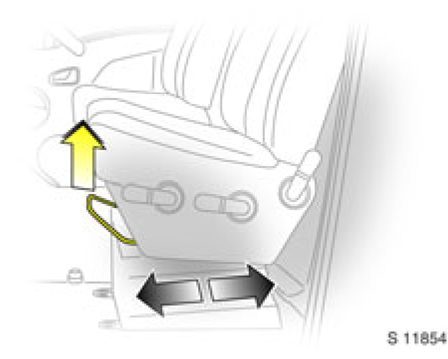


Fahrzeug entriegeln: Fernbedienung ✻ auf das Fahrzeug richten, Knopf 🔓 drücken, am Türgriff ziehen

Zur mechanischen Entriegelung: Schlüssel in das Fahrertürschloss einstecken, drehen und am Türgriff ziehen.

Zum Verriegeln der Türen von innen den Knopf der Zentralverriegelung ✻ in der Deckenkonsole drücken.

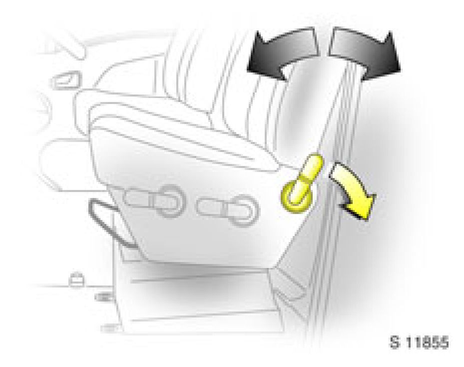
▶ Türschlösser - siehe Seite 16,
elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 17,
Fernbedienung - siehe Seite 18,
Zentralverriegelung - siehe Seite 20,
Diebstahlwarnanlage - siehe Seite 25.



Sitzeinstellung ✻: Am Griff ziehen, den Sitz verschieben, Griff loslassen, Sitz hörbar einrasten lassen

⚠Warnung

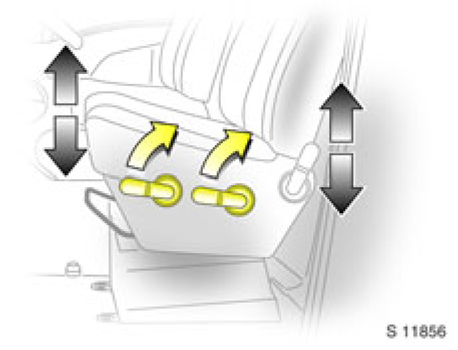
Vordersitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert verschieben.



Vordersitzrückenlehne einstellen: Hebel drücken

Rückenlehne in gewünschte Position bringen. Nach Loslassen des Hebels rastet die Rückenlehne in der jeweiligen Position ein.

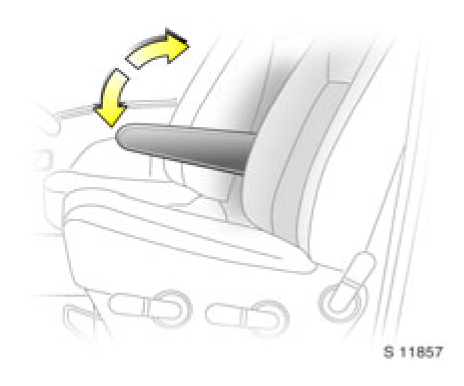
⚠Warnung
Wichtig: Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.



Vordersitzhöhe einstellen ✻: Hebel hochziehen, Sitz einstellen, Hebel loslassen, Sitz in der gewünschten Position einrasten lassen

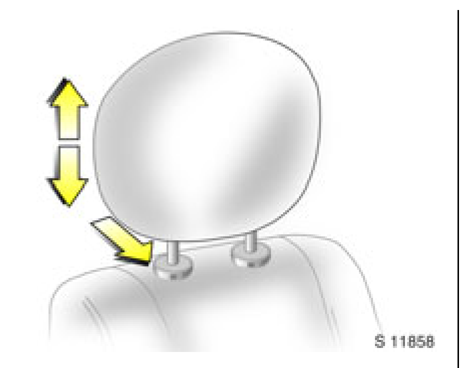
Hebel vorn: Einstellung der vorderen Sitzhöhe

Hebel hinten: Einstellung der hinteren Sitzhöhe



Armlehne am Fahrersitz

Die Armlehne kann von der hochstehenden Stellung herabgeklappt werden, um zusätzlichen Komfort zu schaffen. Die Armlehne soll zurück in die hochgeklappte Stellung gebracht werden, wenn sie nicht benutzt wird.



Höhe der Kopfstütze einstellen: festhalten und Höhe einstellen, zum Absenken Taste drücken

▶ Weitere Hinweise - siehe Seite 31.

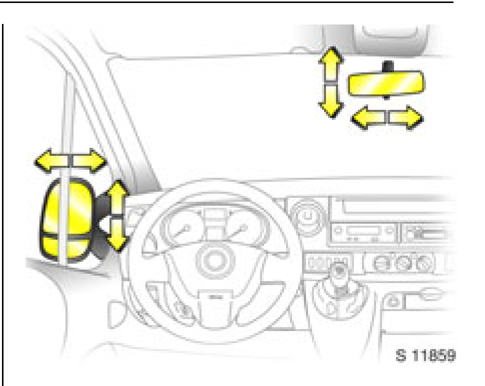


Sicherheitsgurt:
Ruckfrei aus dem Aufroller ziehen,
über die Schulter führen und in das Schloss einklicken

Der Gurt darf in seinem gesamten Verlauf nicht verdreht sein. Der Beckengurt muss eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein.

Zum Ablegen rote Drucktaste am Gurtschloss drücken.

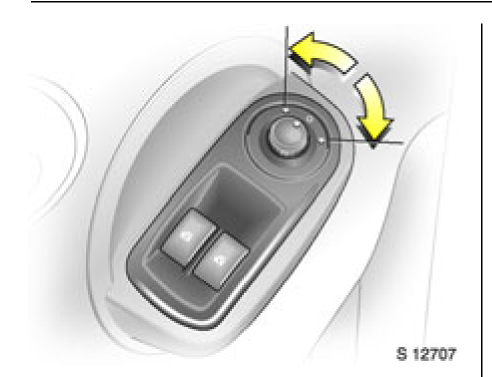
▶ Sicherheitsgurte - siehe Seiten 34 bis 37, Airbag-System ✼ - siehe Seite 38, Sitzposition - siehe Seite 31.



Innen- und Außenspiegel einstellen:
Richtige Einstellung

Über den Hebel an der Unterseite des Innenspiegels kann das Blenden bei Nachtfahrt reduziert werden.

▶ Weitere Hinweise - siehe Seite 26.


S 12707

Elektrisch verstellbare Außenspiegel ✻: Schalter in Fahrertür

Funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Schalter nach links: Schalter wirkt auf linken Spiegel.

Schalter nach rechts: Schalter wirkt auf rechten Spiegel.

Schalter in Mittelstellung: Spiegeleinstellung ist ausgeschaltet.

Die unteren, asphärisch gewölbten Spiegel müssen manuell eingestellt werden.


S 11653

Zünd- und Anlassschalter:

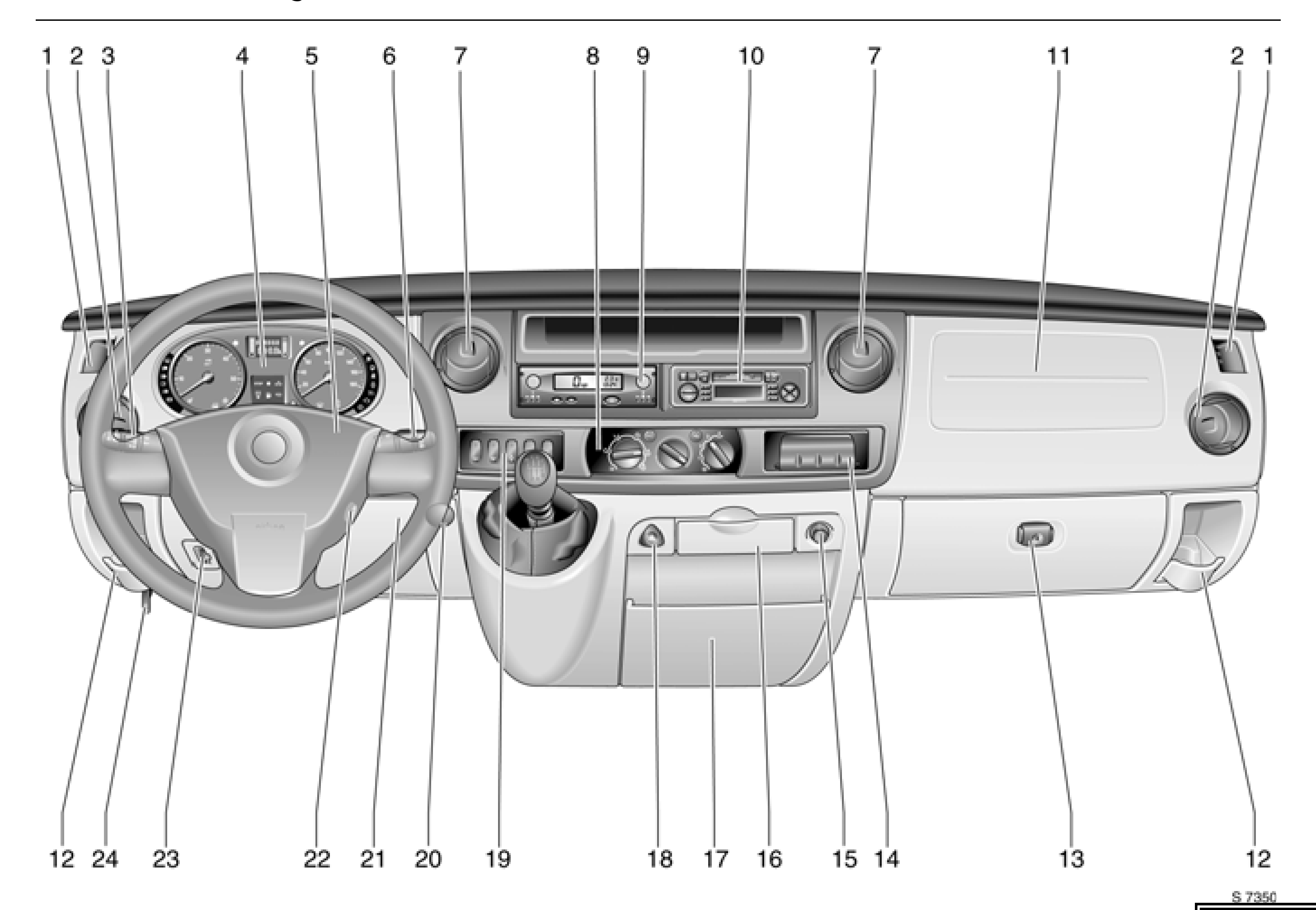
St = Zündung aus
A = Lenkung frei, Zündung aus
M = Zündung ein: Vorglühen (siehe Seite 14)
D = Anlassen - (Getriebe in Leerlauf)

► Elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 17.


S 11654

Lösen der Lenkradblockierung: Zur Entlastung der Sperre Lenkrad etwas bewegen und Schlüssel in Stellung ‘A’ drehen

► Schlüssel abziehen und Lenkrad blockieren - siehe Seite 14.


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
7
11
2
1
12
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12
S 7350

		Seite
1	Seitenscheibenentfrosterdüsen	70
2	Seitliche Belüftungsdüsen	70
3	Fahrscheinwerfer, Lichthupe, Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte, Abblend- und Fernlicht	63
	Blinker	11
	Signalhorn	11
4	Instrumente	52, 55, 56
5	Fahrer-Airbag ✻	38
6	Scheibenwischer, Wischautomatik mit Regensensor ✻, Windschutzscheiben-Waschanlage, Scheinwerfer-Waschanlage ✻	61, 62
7	Mittlere Belüftungsdüsen	70
8	Regler für Heizung und Belüftung	71
9	Fahrtenschreiber ✻	62
10	Infotainment System ✻	68
11	Beifahrer-Airbag ✻ oder Ablagebereich	41
12	Getränkehalter ✻ oder Halter für Ascherdose ✻	
13	Handschuhfach	
14	Notizblockklemme ✻	48
	Hintertürschloss-Abschaltung ✻	23
	Fondbeleuchtung ✻	66
15	Zigarettenanzünder	50
16	Ascher ✻ oder Ablagefach ✻	51
17	Dokumentenhalter	48
18	Warnblinker	11
19	Heizbare Heckscheiben	71
	Luftfederung ✻	93
	Geschwindigkeitsregler ✻	94
	Geschwindigkeitsbegrenzer ✻	95
	Winter- und Lastprogramm mit Easytronic ✻	80
	Fondbeleuchtung ✻	66
	ESP ✻ (**E**lektronisches **S**tabilitäts-**P**rogramm)	92
20	Batterie-Trennschalter ✻	118
21	Sicherungskasten	119
22	Zünd- und Anlassschalter	5
23	Leuchtweitenregulierung ✻	65
24	Motorhauben-Entriegelungsgriff	107

Inhalt

Kontrollleuchten

Airbag-Systeme ✻:
siehe Seite 38.

Nebelschlussleuchte:
siehe Seiten 10, 52, 64.

Nebelscheinwerfer ✻:
siehe Seiten 10, 52, 64.

Heizbare Sitze ✻:

siehe Seiten 52, 71.

Antiblockiersystem ✻:
siehe Seite 99.

Dieselpartikelfilter ✻:
siehe Seiten 52, 90.

Abgasemissionen ✻:
siehe Seiten 54, 89.

Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer ✻:
siehe Seite 95.

Hecktürschloss-Abschaltung ✻:
siehe Seite 23.

Nicht belegt

STOP **Motor ausschalten:**
siehe Seite 53.

Wegfahrsperre:
siehe Seiten 17, 53.

Service/Motorelektronik:
siehe Seiten 53, 89.

Blinker:
siehe Seiten 11, 53, 64.

Kraftstoffstand:
siehe Seiten 53, 106, 149.

Öldruck:
siehe Seite 54.

Motorelektronik/Vorglühsystem/ Kraftstofffilter:
siehe Seiten 14, 53.

Motor ausschalten:
siehe Seite 53.

Generator:
siehe Seite 54.

Nicht belegt

Bremsanlage:
siehe Seiten 54, 98, 131.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ✻:
siehe Seite 92.

Fahrer-Sicherheitsgurt ✻:
siehe Seiten 35, 54

AIR BAG OFF Nicht belegt

Fernlicht:
siehe Seiten 10, 52, 63.

Abblendlicht:
siehe Seiten 10, 52, 63.

Luftfederung: Störung ✻:
siehe Seite 54.

Elektrisches Trittbrett ✻:
siehe Seiten 22, 53.

Serviceanzeige ✻:
siehe Seite 61.

Scheibenwischer

Hebelstellungen:
siehe Seiten 12, 61.

Intervallwischen oder automatisches Wischen mit Regensensor ✻

1 Langsam

2 Schnell

Windschutzscheiben- und Scheinwerfer-Waschanlage ✻

Beleuchtung - siehe Seiten 10, 63.

0 **Lichtschalter**

Standlicht

Abblendlicht

Fernlicht

Nebelschlussleuchte

Fahrscheinwerfer/ Nebelscheinwerfer ✻

Blinker: siehe Seiten 11, 53.

Warnblinker: siehe Seiten 11, 53.

Leuchtweitenregulierung ✻**:** siehe Seite 65.

Innenraumleuchte: siehe Seite 65.

Leseleuchte ✻**:** siehe Seite 66.

Heizung und Lüftung

Gebläseschalter: siehe Seite 72.

Luftverteilung: siehe Seite 71,

zum Kopfraum.

zum Kopf- und Fußraum

zum Fußraum

zur Entfeuchtung

zur Entfrostung

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel ✻**:** siehe Seite 71.

AC **Klimaanlage** ✻**:** siehe Seite 74.

Umlufttaste: siehe Seite 75.

Heizbare Vordersitze ✻**:** siehe Seite 71.

Easytronic ✻

Winterprogramm: siehe Seite 80.

kg **Lastprogramm:** siehe Seite 81.

Getriebeelektronik: siehe Seite 83.

Bremspedalbetätigung: siehe Seite 78.

A **Automatikmodus:** siehe Seite 79.

Verschiedenes

Signalhorn: siehe Seite 11.

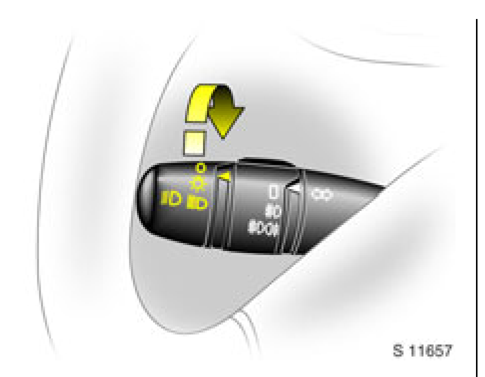
Motorhaube: siehe Seite 107.

Zentralverriegelung ✻**:** siehe Seite 20.

Zigarettenanzünder ✻**:** siehe Seite 50.

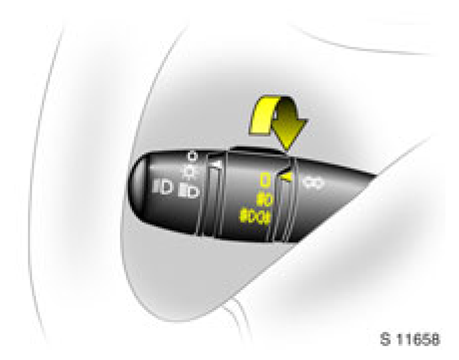
Verbandskasten ✻**:** siehe Seite 111.

Warndreieck ✻**:** siehe Seite 111.



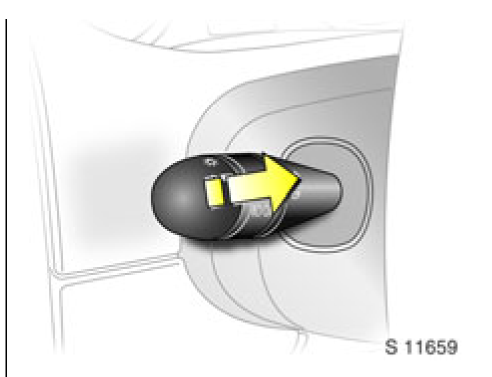
Lichtschalter:
0 = Aus
☼ = Standlicht
≣D = Abblend- oder Fernlicht

► Scheinwerfer-Einschaltkontrolle - siehe Seite 14,
Weitere Hinweise - siehe Seite 63,
Automatisches Einschalten des Abblendlichts ✻ - siehe Seite 64,
Leuchtweitenregulierung - siehe Seite 65,
Scheinwerfereinstellung bei Auslandsfahrt - siehe Seite 67.



Nebelscheinwerfer:
0 = Aus
O‡ = Ein (nur Nebelschlussleuchte)
‡D O‡ = Ein (Nebelscheinwerfer ✻ und Nebelschlussleuchte)

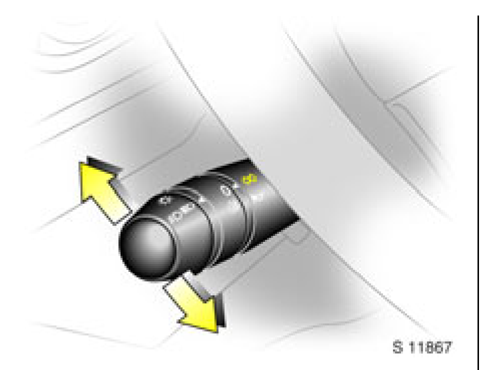
Die Nebelschlussleuchten funktionieren nur bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingeschalteter Zündung.



Abblend- und Fernlicht:
Lichthupe:
Hebel zum Lenkrad ziehen

Zum Umschalten auf Fernlicht den Hebel zum Lenkrad ziehen, bis ein Klicken zu spüren ist und loslassen.

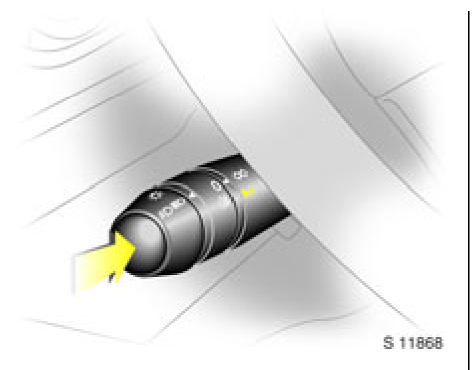
Zum Betätigen der Lichthupe den Hebel bis zum ersten Widerstand in Richtung Lenkrad ziehen.



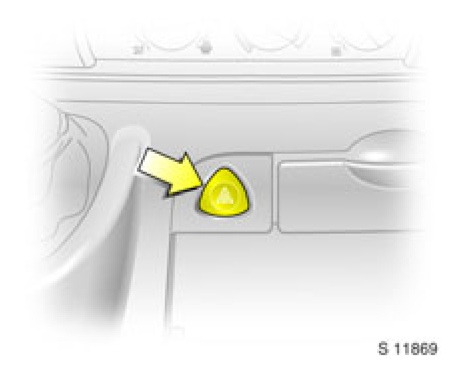
Blinker:
Hebel in Raststellung
Nach oben = rechts
Nach unten = links

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück, außer bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Vor einem Spurwechsel Hebel nur bis zum ersten spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt der Hebel zurück.

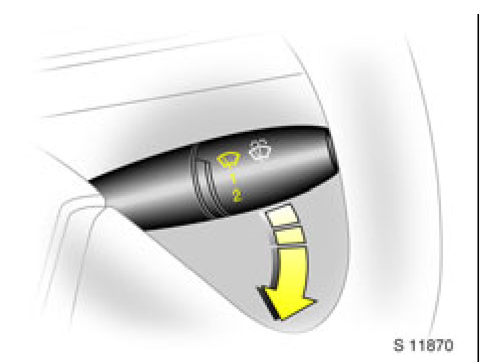


Signalhorn:
drücken



Warnblinkanlage:
Ein = Taste ⚠ drücken
Aus = Erneut ⚠ drücken

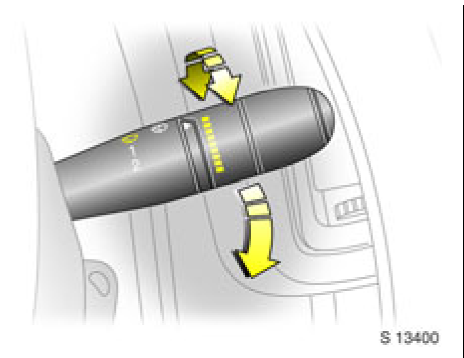
Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte in der Instrumententafel im Intervall der eingeschalteten Blinker.



Scheibenwischer: Hebel nach unten drücken

(Symbol)	=	**Intervallschaltung**
1	=	**Langsam**
2	=	**Schnell**

Zum Ausschalten Hebel in Ausgangsstellung bringen.



Wischautomatik mit Regensensor ✻: Hebel nach unten bewegen

(Symbol)	=	**Wischautomatik mit Regensensor**
1	=	**Langsam**
2	=	**Schnell**

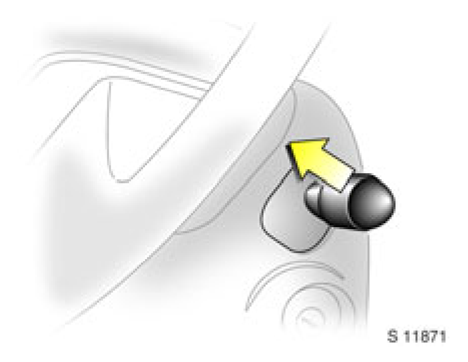
Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Die Empfindlichkeit des Systems kann durch Drehen des variablen Wischens eingestellt werden:

Geringere Empfindlichkeit = nach unten drehen

Höhere Empfindlichkeit = nach oben drehen

Beim Anlassen des Motors muss die Wischautomatik erneut aktiviert werden.

▶ Weitere Hinweise - siehe Seiten 132, 136.



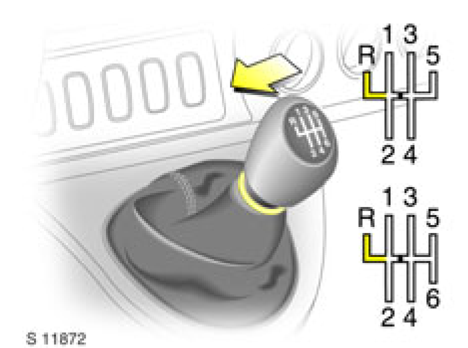
Windschutzscheiben- und Scheinwerfer-Waschanlage ✻: Hebel zum Lenkrad ziehen

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe (bei eingeschaltetem Licht auch auf die Scheinwerfer ✻); gleichzeitig werden die Wischer für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheinwerfer-Waschanlage überprüfen.

Bei Fahrzeugen mit Regensensor ✻ ist es wichtig, den Erkennungsbereich des Sensors sauber zu halten.

▶ Weitere Hinweise - siehe Seiten 133, 136.



Schaltgetriebe:

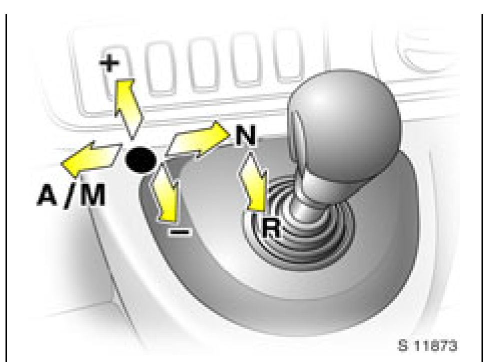
●	**=**	**Leerlauf**
1 bis 5/6	**=**	**1. bis 5. / 6. ✻ Gang**
R	**=**	**Rückwärtsgang**

Beim Hochschalten vom 4. in den 5. Gang: gleich zu Beginn des Schaltvorgangs den Hebel nach rechts drücken.

Vom 5. in 4. Gang: keinen Druck nach links ausüben.

Rückwärtsgang: bei stehendem Fahrzeug auskuppeln, Sicherungsring ✻ nach oben ziehen und Rückwärtsgang durch Bewegen des Schalthebels gegen den Widerstand einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen: in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln und noch einmal schalten.



Easytronic ✻:

N	**=**	**Neutralstellung**
●	**=**	**Mittelstellung**
-	**=**	**In niedrigeren Gang schalten**
+	**=**	**In höheren Gang schalten**
A/M	**=**	**Umschalten zwischen automatischem oder manuellem Modus**
R	**=**	**Rückwärtsgang**

Der Wählhebel muss so weit wie möglich in die entsprechende Richtung gedrückt werden. Beim Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück. Achten Sie auf die Gang- / Modus-Anzeige im Getriebe-Display.

▶ Weitere Hinweise - siehe Seite 78.

Vor dem Losfahren prüfen:

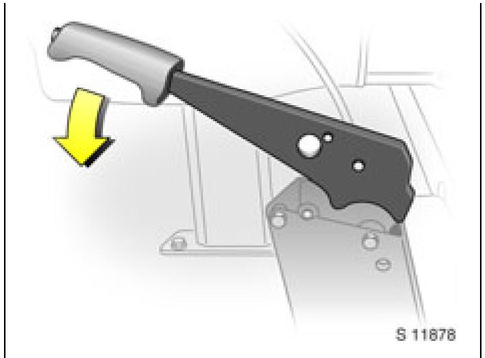
- Reifenluftdruck und Reifenzustand.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum (siehe Seiten 126 bis 133).
- Alle Scheiben, Spiegel sowie Außenbeleuchtung und amtliches Kennzeichen funktionsfähig bzw. frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Transportgegenstände sicher verstauen, damit sie bei einer plötzlichen Bremsung nicht nach vorn geschleudert werden.
- Keine Gegenstände auf der Instrumententafel oder im Auslösebereich der Airbags.
- Richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln.
- Bremsenkontrolle.



S 11670

Anlassen, Diesel-Motor:
Getriebe in Leerlauf,
Kupplung treten,
kein Gas geben,
Schlüssel auf M drehen
Wenn die Vorglühkontrollleuchte erlischt[1),]
Schlüssel auf D drehen

▶ Elektronische Wegfahrsperre - siehe Seite 17,
weitere Hinweise - siehe Seiten 83, 85.



S 11878

Zum Lösen der Handbremse:
Hebel leicht anheben,
Verriegelungsknopf drücken,
Hebel ganz absenken

▶ Handbremse – Seiten 54, 99.

Abstellen des Fahrzeugs

- Handbremse fest anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu drücken, und an Gefällen oder Steigungen so fest wie möglich anziehen.
- Motor durch Drehen des Zündschlüssels auf „St“ abstellen. Zündschlüssel abziehen und Lenkrad drehen, bis die Sperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).
- Wenn das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einem Anstieg abgestellt wird, bei Schaltgetriebe ersten Gang einlegen, bei Easytronic ✻ Wählhebel vor Ausschalten der Zündung in Mittelstellung bringen. Vorderräder an einem Anstieg immer vom Bordstein wegdrehen.
- Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle abgestellt wird, bei Schaltgetriebe oder Easytronic ✻ den Rückwärtsgang vor Ausschalten der Zündung einlegen. Vorderräder immer zum Bordstein hindrehen.
- Türen und Gepäckraum mit Schlüssel im Schloss oder mit Taste 🔒 oder 🚗 auf der Fernbedienung verriegeln.

[1)] Vorglühanlage nur bei niedrigen Außentemperaturen eingeschaltet.

Hinweise zum Abstellen:

- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da die hohen Auspufftemperaturen den Untergrund in Brand setzen könnten.
- Fenster schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen – siehe Seite 84.

► Weitere Hinweise - siehe Seiten 17, 84, Fernbedienung - siehe Seite 18, Zentralverriegelung - siehe Seite 20, Diebstahlwarnanlage - siehe Seite 25.

Dies war ein kurzer Überblick über die wichtigsten Informationen zu Ihrer ersten Fahrt in Ihrem Fahrzeug.

Die übrigen Abschnitte der Betriebsanleitung enthalten wichtige Informationen zu Betrieb, Sicherheit und Wartung, sowie ein vollständiges Stichwortverzeichnis.

Schlüssel, Türen und Fenster

Ersatzschlüssel

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre. Die Bestellung von Schlüsseln bei Ihrem Opel Service Partner gewährleistet einen problemlosen Betrieb der elektronischen Wegfahrsperre.

Den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahren.

Schlösser - siehe Seite 138.

Ver- und Entriegelung der Türen

Von außen:

Am Außengriff ziehen, um die Vordertür zu öffnen.

Fernbedienung ✻ - siehe Seite 18,
Zentralverriegelung ✻ - siehe Seite 20.

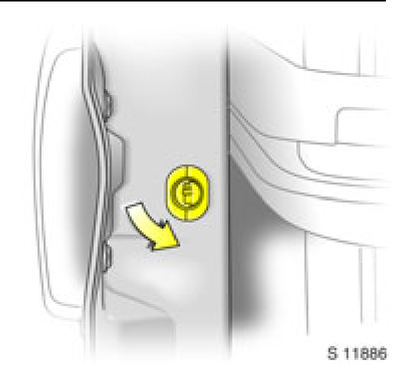
Von innen:

Am Innengriff ziehen, um die Vordertür zu öffnen.

Die Tür kann durch Betätigen des Verriegelungsknopfes oder mit Hilfe der Zentralverriegelung ver - oder entriegelt werden ✻ - siehe Seite 24.

Die Verriegelung der geöffneten Vordertüren ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.

Weitere Hinweise - siehe Seite 2.

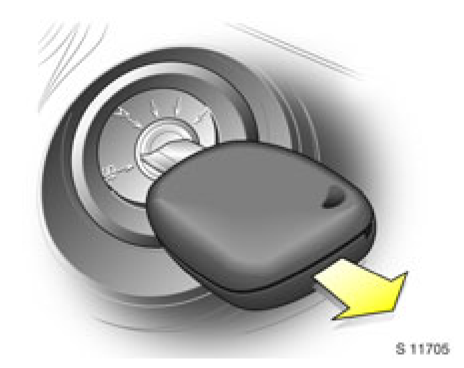


Kindersicherungen ✻

Drehknopf auf der Vorderseite der seitlichen Schiebetür aus der senkrechten Lage drehen: Die Tür kann von der Innenseite nicht geöffnet werden.

⚠ Warnung

Immer wenn Kinder auf den hinteren Sitzen sind, soll die Kindersicherung benutzt werden. Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.



S 11705

Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem eingesteckten Schlüssel gestartet werden kann. Wenn der Schlüssel als „autorisiert“ erkannt wird, kann das Fahrzeug gestartet werden. Die Prüfung erfolgt über einem im Schlüssel integrierten Transponder.

Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird und auch, wenn der Schlüssel nach Ausschalten des Motors im Zündschloss bleibt. Stecken Sie den Schlüssel erneut ein, um den Motor zu starten.



S 11706

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt dann.

Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung schnell, liegt eine Störung im System vor.

- Zündung ausschalten und Schlüssel abziehen,
- ca. 2 Sekunden warten,
- Anlassen wiederholen.

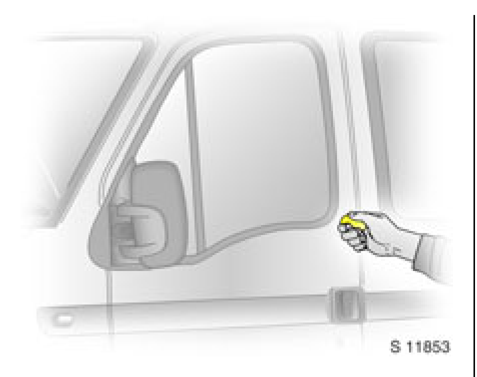
Erlischt die Kontrollleuchte nicht, versuchen Sie den Motor mit dem Ersatzschlüssel anzulassen. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt die Türen nicht. Nach Verlassen des Fahrzeugs ist dieses immer abzuschließen und die Diebstahlwarnanlage einzuschalten ✻.

Der Car Pass enthält alle Fahrzeug-Daten und darf deshalb nicht im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Halten Sie beim Besuch einer Werkstatt Ihren Car Pass bereit.



S 11853

Funk-Fernbedienung ✻

Mit der Funk-Fernbedienung lässt sich die Zentralverriegelung ✻ ein- und ausschalten.

Je nach Modell verwendet das Fahrzeug eine Fernbedienung mit zwei oder drei Tasten (selektive Türverriegelung)

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 3 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse verringern. Zur Betätigung Fernbedienung auf das Fahrzeug richten.



S 13026

Aus Komfortgründen empfehlen wir, zur Betätigung der Zentralverriegelung immer die Fernbedienung zu benutzen.

Fernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Zentralverriegelungssystem ✻

Siehe Seite 20.

Diebstahlwarnanlage ✻

Siehe Seite 25.

Automatische Verriegelung ✻

Siehe Seite 24.

Hinweis
Wenn die Zentralverriegelung ✻ nicht mit der Fernbedienung betätigt werden kann, ist dies möglicherweise auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Reichweite der Fernbedienung überschritten.
- Batteriespannung der Fernbedienung zu niedrig. Batterie der Fernbedienung wechseln.
- Häufige aufeinander folgende Betätigungen der Fernbedienung außerhalb des Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß).

  Die Fernbedienung muss neu programmiert werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf.
- Interferenzen durch leistungsstärkere Funkwellen von anderen Quellen.

Die Türen manuell mit dem Schlüssel oder dem Zentralverriegelungsschalter ver- oder entriegeln. Die manuelle Verriegelung betätigt nicht das Zentralverriegelungssystem. Lassen Sie die Fehlerursache beheben.


S 11709

Batterie der Fernbedienung wechseln

Batteriewechsel gemäß Kapitel „Service und Wartung“ auf Seite 140 oder bei verringerter Reichweite.

Fernbedienung mit zwei Funktionen

Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Einbaulage der Batterie beachten.

Batteriefachdeckel wieder aufsetzen und drücken, bis er einrastet.


S 13027

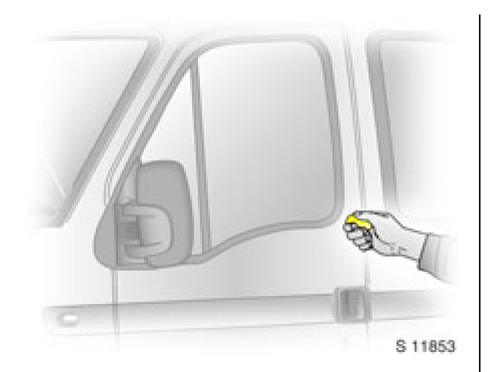
Fernbedienung für selektive Türverriegelung

Batteriefach durch Entfernen der Schraube auf der Rückseite und Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Einbaulage der Batterie beachten.

Batteriefachdeckel wieder aufsetzen und drücken, bis er einrastet, dann Schraube einsetzen und festziehen.

Verbrauchte Batterien den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.



Zentralverriegelung ✻

Für Vorder-, Seiten- und Hecktüren ✻. Bei der selektiven Türverriegelung ✻ werden Fahrgastraum und hinterer Laderaum separat ver- und entriegelt.

Entriegeln - Fernbedienung mit zwei Funktionen:

Taste auf der Fernbedienung drücken:

- Die Blinker blinken einmal auf.
- Türen sind entriegelt.

Entriegeln - selektive Türverriegelung:

Taste auf der Fernbedienung drücken:

- Die Blinker blinken einmal auf.
- Nur die Türen des Fahrgastraums werden entriegelt.

Verriegeln - Fernbedienung mit zwei Funktionen:

Taste auf der Fernbedienung drücken:

- Die Blinker blinken zweimal auf.
- Türen sind verriegelt.

Verriegeln - selektive Türverriegelung:

Taste auf der Fernbedienung drücken:

- Die Blinker blinken zweimal auf.
- Nur die Türen des Fahrgastraums werden verriegelt.

Immer darauf achten, dass die Seitentür ✻ oder die Hecktüren richtig geschlossen sind, bevor das Fahrzeug mit der Fernbedienung verriegelt wird.

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, solange der Zündschlüssel im Zündschloss steckt.

Manuelles Ver- und Entriegeln einer Tür mit dem Schlüssel reicht zur Betätigung der Zentralverriegelung nicht aus.



Hintere Laderaumtüren - selektive Türverriegelung

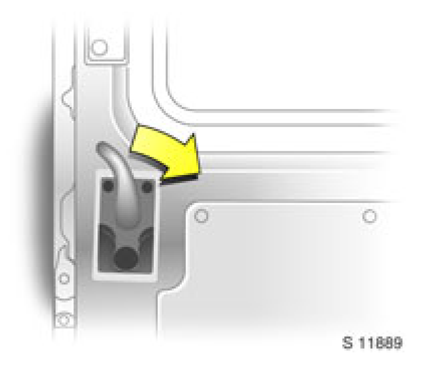
Entriegeln

Taste auf der Fernbedienung drücken.

Wenn innerhalb von ca. 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung keine Türöffnung erfolgt, wird das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt.

Verriegeln

Taste auf der Fernbedienung drücken. Die Türen des hinteren Laderaums sind nun verriegelt.


S 11889

Seitliche Schiebetür ✻

Zum Öffnen Außengriff ziehen bzw. Innenhebel nach hinten drücken und Tür zum Fahrzeugheck schieben.

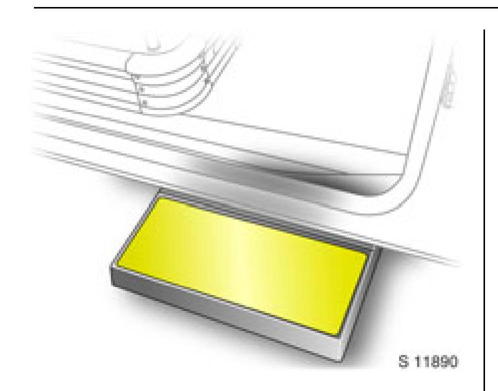
Zum Schließen Tür am oberen Griff ganz nach vorn schieben, bis sie vollständig geschlossen ist.

Zum Schließen der Tür von der Fahrzeugaußenseite den Türgriff und nicht seine Mulde verwenden.

Das Ver- bzw. Entriegeln der Tür kann wahlweise über den Schlüssel ✻, die Fernbedienung ✻, den Zentralverriegelungsschalter ✻ oder den Innenverriegelungsschalter erfolgen.

Vor Fahrtbeginn stets Seitentür schließen!

Inhalt



Elektrisches Trittbrett ✻

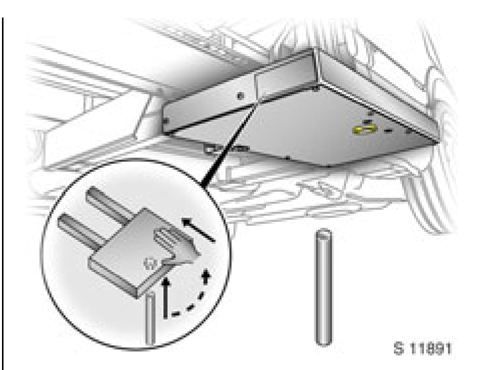
Beim Öffnen der seitlichen Schiebetür fährt das elektrische Trittbrett automatisch aus, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Die Kontrollleuchte ⯇ bleibt erleuchtet, solange das Trittbrett ausgefahren ist.

Bei bestimmten Modellen muss die Handbremse angezogen werden, bevor das Trittbrett ausfährt.

Beim Schließen der seitlichen Schiebetür wird das elektrische Trittbrett automatisch eingezogen.

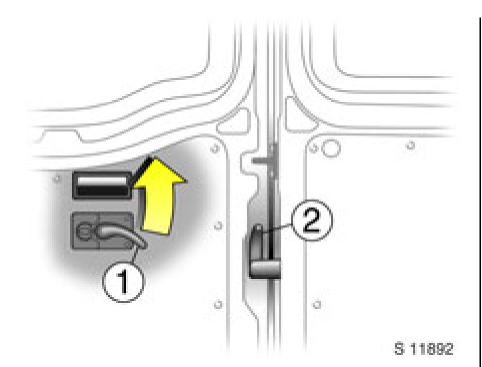
Es ist darauf zu achten, dass genügend Freiraum vorhanden ist, um das elektrische Trittbrett ohne Behinderung ganz aus- und einfahren zu können.

Wenn das elektrische Trittbrett beim Schließen der seitlichen Schiebetür nicht einfährt, bleibt das ⯇ in der Instrumententafel erleuchtet, um einen Fehler anzuzeigen.



In diesem Fall kann das Trittbrett manuell eingefahren werden (sicherstellen, dass die seitliche Schiebetür geschlossen bleibt). Die Stange aus dem Werkzeugsatz in die Öffnung unter dem elektrischen Trittbrett einstecken. Anziehen und dann das elektrische Trittbrett hineinschieben.

Lassen Sie die Fehlerursache beheben. Suchen Sie eine Werkstatt auf.



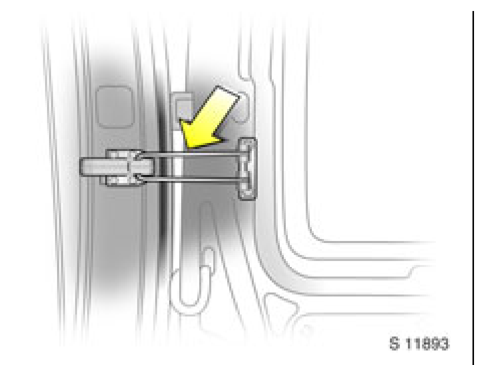
Hecktüren

Das Ver- bzw. Entriegeln der Türen kann wahlweise über den Schlüssel ✻, die Fernbedienung ✻, den Zentralverriegelungsschalter ✻ oder durch Drehen des Innenverriegelungsschalters erfolgen.

Öffnen der rechten Hecktür von außen: Außengriff ziehen; Öffnen von innen, Hebel (1) nach oben drücken.

Öffnen der linken Hecktür mit Hebel (2).[1)]

[1)] Bei einigen Varianten kann die linksseitige Hecktür fest eingebaut sein und nicht geöffnet werden.



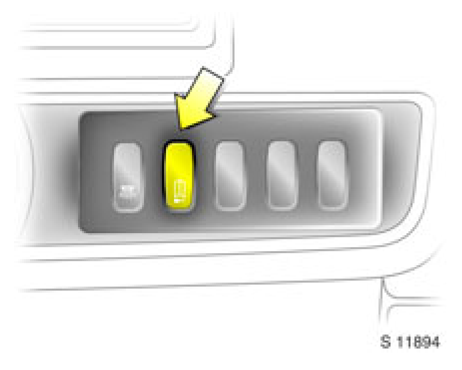
Die Türen werden von Feststellern (Pfeil) in 90°-Stellung gehalten.

> ⚠ **Warnung**
>
> Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!

Zum Öffnen der Türen auf 180° Feststeller aus den Halterungen im Türrahmen lösen.

Beim Öffnen der Türen auf 270° ✻ werden diese von Haftmagneten an der Karosserie gehalten.

Linke Tür immer vor der rechten Tür schließen.

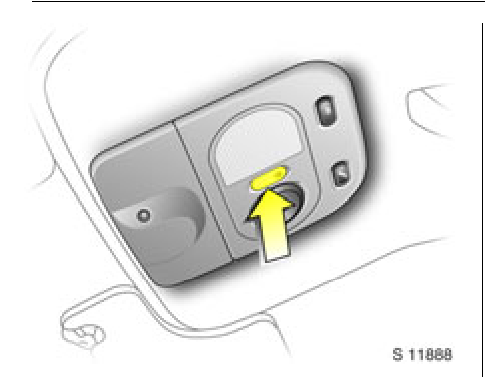


Schalter Hecktürschloss-Abschaltung ✻

Bus

Der Schalter für die Hecktürschloss-Abschaltung verriegelt, wenn eingeschaltet, die Hecktüren, um ein Öffnen von der Innenseite zu verhindern.

Zum Entriegeln den Schalter noch einmal drücken.



Zentralverriegelungsschalter

Mit dem Zentralverriegelungsschalter (siehe Pfeil) können die Türen vom Fahrzeuginneren aus ver- und entriegelt werden.

Zum Verriegeln oder zum Entriegeln auf dem Schalter drücken.

Automatische Verriegelung ✻

Die Zentralverriegelung kann aktiviert werden, um die Türen automatisch zu verriegeln, sobald eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h erreicht ist.

Aktivieren

Bei eingeschalteter Zündung den Schalter der Zentralverriegelung auf Seite Verriegelung (gegenüber) drücken und ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten, bis die akustische Bestätigung ertönt.

Deaktivieren

Bei eingeschalteter Zündung auf dem Zentralverriegelungsschalter drücken und ca. 5 Sekunden lang halten, bis eine akustische Bestätigung ertönt.

Entriegelung der Tür

Die Türen werden beim Öffnen einer beliebigen Tür von innen oder durch Betätigung des Schalters der Zentralverriegelung entriegelt.

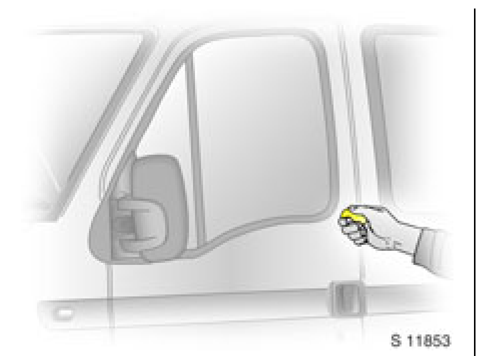
Störung

Bei Auftreten einer Störung, wenn z.B. die automatische Verriegelung nicht funktioniert, prüfen Sie, dass alle Türen richtig geschlossen sind. Prüfen Sie, dass die automatische Verriegelungsfunktion nicht unabsichtlich deaktiviert wurde. Wenn dies der Fall ist, schalten Sie die Zündung aus und wieder ein und reaktivieren Sie das System wie zuvor beschrieben.

Wenn die automatische Verriegelungsfunktion immer noch nicht funktioniert, suchen Sie eine Werkstatt auf.

⚠ Warnung

Wenn Sie das System während der Fahrt aktiviert haben möchten (Türen verriegelt), könnten Helfer bei einem Notfall Schwierigkeiten haben, in Ihr Fahrzeug zu gelangen.



S 11853

Diebstahlwarnanlage ✻

Die Überwachungselemente des Systems:

- Vorder- und Seitentüren.
- Hecktüren und Motorhaube.
- Fahrzeuginnenraum.
- Zünd- und Anlassschalter.
- Stromversorgung der Sirene ✻.

Die Fernbedienung wird zur Bedienung der Diebstahlwarnanlage verwendet.

Aktivieren

Alle Türen müssen vollständig geschlossen sein; die 🔒 Taste auf der Fernbedienung drücken, die Blinkerkontrollleuchten blinken zweimal auf. Wenn die Blinkerkontrollleuchten bei der Aktivierung nicht aufblinken, so kann das darauf hinweisen, dass eine Tür oder die Motorhaube nicht vollständig geschlossen ist.

Deaktivieren

Die 🔓 Taste auf der Fernbedienung drücken, die Blinkerkontrollleuchten blinken einmal.

Wenn der Alarm ausgelöst wurde, blinken die Blinkerkontrollleuchten bei der Abschaltung nicht auf.

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel aufgeschlossen wird, ertönt der Alarm; zum Abstellen wird mit dem Schlüssel die Zündung eingeschaltet.

Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage kann durch keine andere Maßnahme ausgeschaltet werden, deshalb Ersatzschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.

Alarm

Während einer Einschaltphase können die Sensoren maximal 10-mal auslösen[1].

Der Alarm wird gegeben durch:

- ein akustisches Signal (Signalhorn, 25 Sekunden) und
- ein optisches Signal[1] (Blinkerleuchten, 25 Sekunden).

[1] Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen

Fahrgastraumüberwachung

Bei eingeschalteter Diebstahlwarnanlage überwacht das System automatisch den Innenraum des Fahrzeugs auf Bewegung.

Zur Abschaltung der Fahrgastraumüberwachung (wenn z. B. Tiere im Fahrzeug gelassen werden):

- Die 🔒 Taste auf der Fernbedienung drücken und niedergedruckt halten.
- Ein Ton wird zur Bestätigung, dass die Fahrgastraum-Überwachungsfunktion abgeschaltet ist, hörbar.

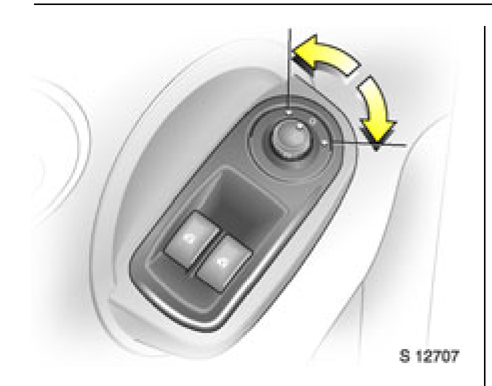
Die Abschaltung der Überwachungsfunktion bleibt so lange bestehen, bis das Alarmsystem ausgeschaltet wird oder die Türen aufgeschlossen werden.

Alarm-Zusatzstromversorgung ✻

Das Alarmsystem hat eine mit zusätzlicher Batterie ausgestattete Sireneneinheit, die im Fall der Unterbrechung ihrer Stromversorgung oder eines Abklemmens der Fahrzeugbatterie ca. 5 Minuten lang mittels ihrer eigenen Batterie läuft.

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss, ist es notwendig, das Alarmsystem auszuschalten.

Um die aktivierte Sirene anzuhalten, wird die Fahrzeugbatterie wieder angeschlossen und die hintere 🔓 Taste auf der Fernbedienung gedrückt.



Elektrisch verstellbare Außenspiegel ✻

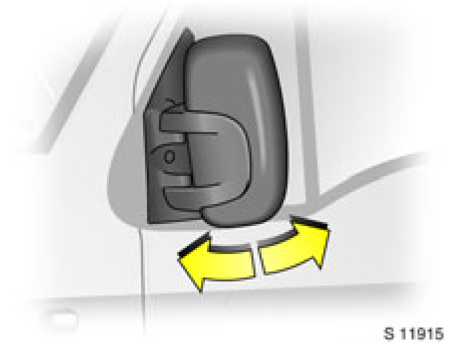
Funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Schalter nach links: Schalter wirkt auf linken Spiegel.

Schalter nach rechts: Schalter wirkt auf rechten Spiegel.

Schalter in Mittelstellung: Spiegeleinstellung ist ausgeschaltet.

Die unteren, asphärisch gewölbten Spiegel müssen manuell eingestellt werden.

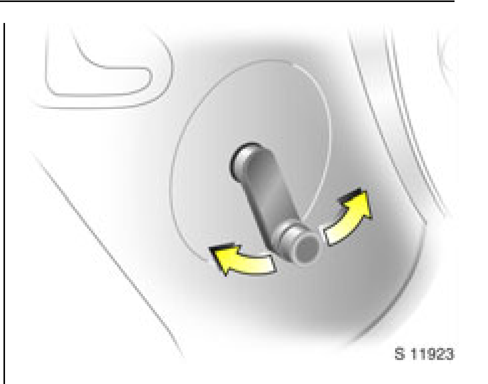


Außenspiegel

Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei einem unfallartigen Anstoßen aus ihrer Ausgangslage.

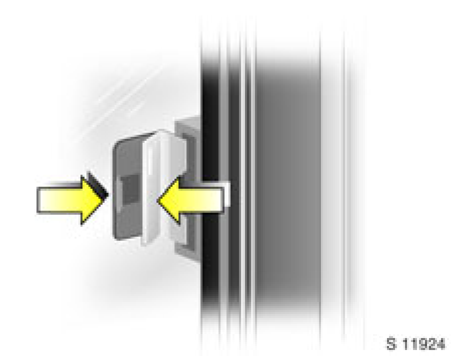
Asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻

Vergrößert das Blickfeld. Ein Schätzen des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.



Türfenster

Lassen sich mit Handkurbeln betätigen.



Seitliche Schiebefenster ❄

Zum Öffnen Verriegelung hochziehen und Fenster verschieben.

Zum Schließen Verriegelung hochziehen und Fenster bis zum Einrasten verschieben.

Hinweis: beim Öffnen und Schließen des Fensters die Verriegelung oben halten, damit die Scheibe genügend Spielraum hat.



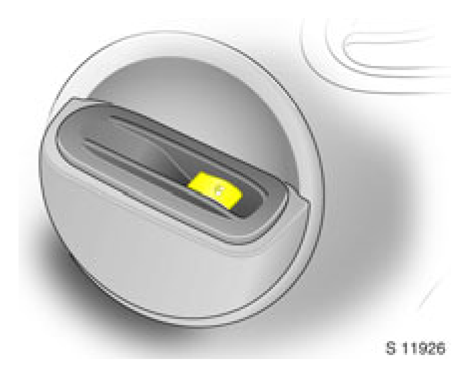
Elektrische Fensterbetätigung ❄

Bei eingeschalteter Zündung das Fenster auf der Fahrerseite mit dem Schalter in der Fahrertür betätigen.

Zum Öffnen oben auf den Schalter drücken, zum Schließen Schalter oben hochziehen. Bei Loslassen des Schalters hält das Fenster an.

Automatische Funktion ❄

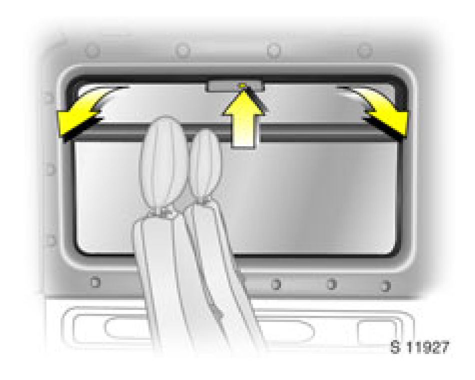
Bei eingeschalteter Zündung den Schalter kurz drücken oder ziehen, um das Fenster auf der Fahrerseite vollständig zu öffnen oder zu schließen. Kurz erneut auf den Schalter drücken, um das Fenster während des Vorgangs anzuhalten.



Bei eingeschalteter Zündung wird das Fenster auf der Beifahrerseite auf die gleiche Weise mit einem Schalter in beiden Vordertüren betätigt.

⚠Warnung

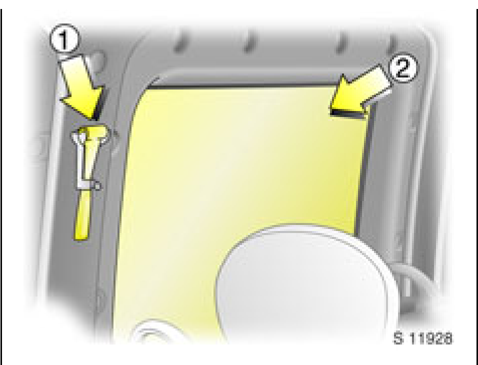
Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung von Fensterhebern zu verhindern. Verletzungsgefahr!


S 11927

Öffnen der oberen Fenster ✽

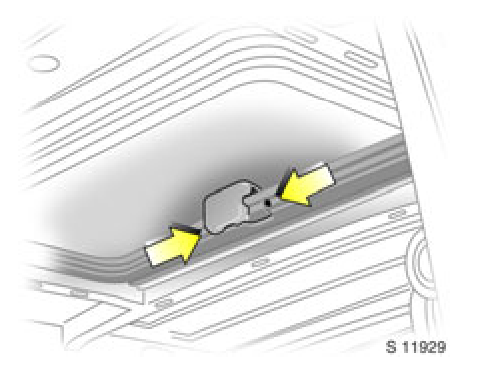
Zum Öffnen der oberen Fenster Verschlusshebel drücken und das Fenster nach innen ziehen, bis ein Widerstand gespürt wird.

Zum Schließen das Fenster zurück in Rahmen drücken, bis der Verschluss einrastet.



S 11928

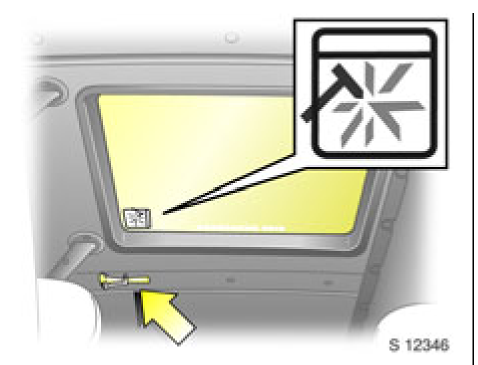
Als Notausstieg dient die mittlere fest eingebaute Fensterscheibe. Sie kann mit dem Hammer ✽ **1**, der auf der Fenstersäule angebracht ist, aufgeschlagen werden **2**.


S 11929

Sonnendach ✽

Zum Öffnen Griff nach unten aus der Schließstellung ziehen. Seitliche Verriegelungsknöpfe niederdrücken und Griff nach oben drücken.

Zum Schließen Verriegelungsknöpfe niederdrücken, Griff nach unten klappen und wieder in Ausgangsstellung drücken.


S 12346

Notdachausstieg ✻

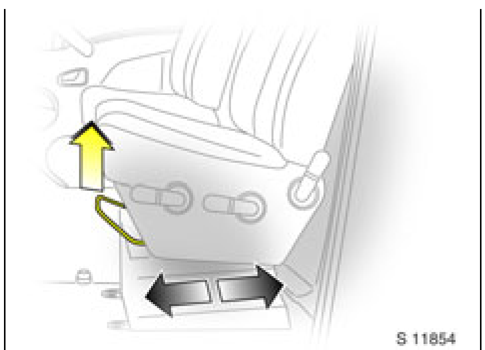
Bus

Um einen Notausstieg aus dem Fahrzeug zu ermöglichen, kann die Glasscheibe im Dach mit dem Hammer zertrümmert werden.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Sitze, Innenraum

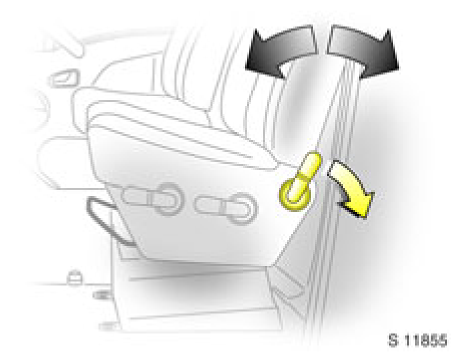


Vordersitze

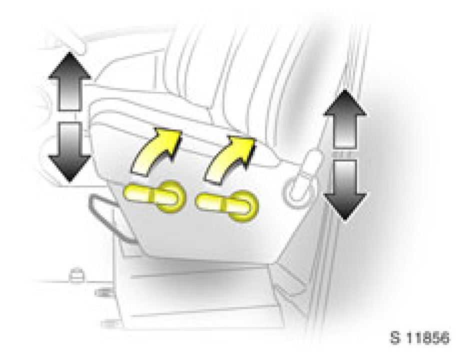
> ⚠ **Warnung**
>
> Vordersitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert verschieben.

Vordersitz einstellen
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

> ⚠ **Warnung**
>
> Wichtig: Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.



Vordersitzrückenlehnen einstellen
Zum Einstellen Entriegelungshebel drücken, Rückenlehne in gewünschte Position bringen, beim Loslassen des Hebels rastet sie in der jeweiligen Position ein.



Sitzhöhe ❄ einstellen
Hebel nach oben ziehen, Sitz einstellen, Hebel loslassen, Sitz in der Position verriegeln

Hebel vorn: Einstellung der vorderen Sitzhöhe

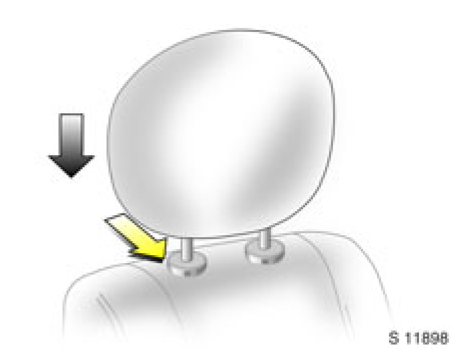
Hebel hinten: Einstellung der hinteren Sitzhöhe

Sitzposition
Fahrersitz so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (empfohlener Neigungswinkel ca. 25°).

⚠Warnung

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

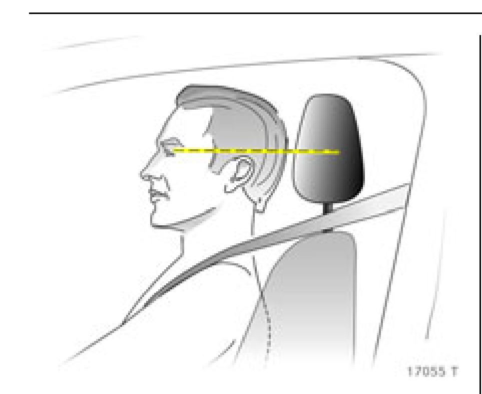


Kopfstützen

Zum Verlängern Kopfstütze nach oben ziehen. Zum Verkürzen große Verriegelungslasche (Pfeil) drücken. Kopfstütze nach unten drücken.

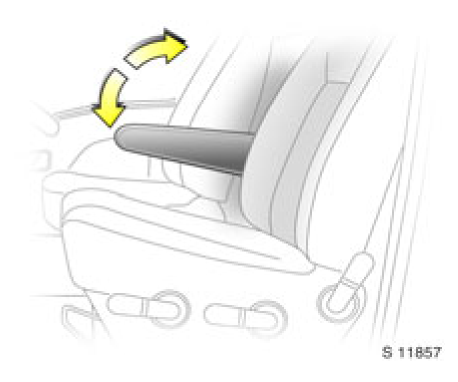
Kopfstütze in gewünschter Position einrasten lassen.

Zum Ausbauen Verriegelungslaschen drücken und Kopfstütze nach oben herausziehen.



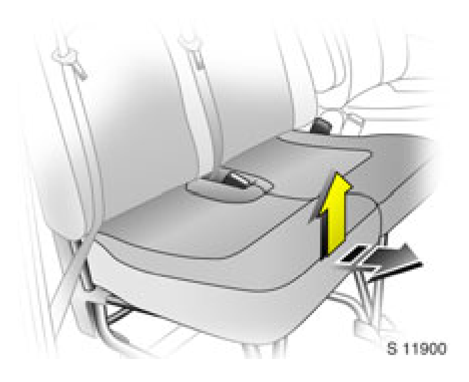
Kopfstützen-Position
Die Mitte der Kopfstütze muss sich auf Augenhöhe befinden. Wenn dies nicht möglich ist, für extrem große Personen in die höchste und für extrem kleine Personen in die niedrigste Position stellen.

⚠Warnung
Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.



Armlehne am Fahrersitz

Die Armlehne kann von der hochstehenden Stellung herabgeklappt werden, um zusätzlichen Komfort zu schaffen. Die Armlehne soll zurück in die hochgeklappte Stellung gebracht werden, wenn sie nicht benutzt wird.

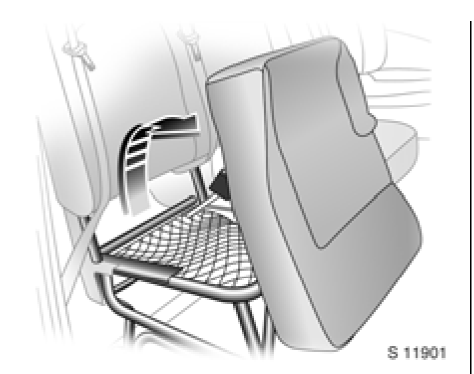


Office-Sitzbank ❄

Die Office-Sitzbank bietet Aufbewahrungsmöglichkeiten unter den Sitzkissen.

Um an das Aufbewahrungsnetz unter dem Außensitz zu gelangen, das Sitzkissen vorn anheben und nach vorn ziehen.

⚠Warnung
Immer darauf achten, dass die Sitzkissen wieder in Sitzposition gestellt werden. Niemals mit Sitzkissen in aufrechter Position fahren.



Aufbewahrungsnetz
Sitzkissen in aufrechte Position anheben, um an das Aufbewahrungsnetz zu gelangen. Sitzkissen absenken und wieder einschieben, bevor der Sitz besetzt wird.

Schwere Gegenstände dürfen nicht in diesem Ablagebereich untergebracht werden.

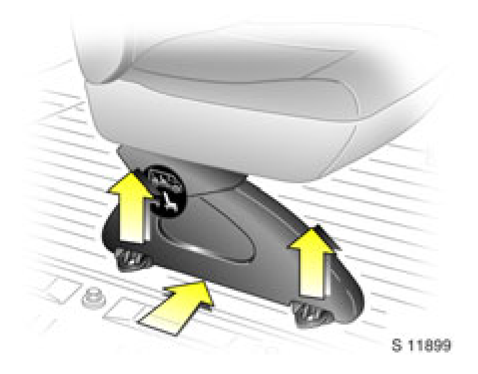


Ablageschale
Der mittlere Sitz kann auf die gleiche Weise wie der Außensitz angehoben werden, um an die Aufbewahrungstasche auf der Sitzunterseite und an die Ablageschale zu gelangen.

Das Höchstgewicht der in der Ablageschale untergebrachten Gegenstände darf 3 kg nicht überschreiten.

In der mit einem Reißverschluss versehenen Aufbewahrungstasche können Dokumente sicher untergebracht werden.

Sitzkissen absenken und wieder einschieben, bevor der Sitz besetzt wird.



Rücksitze ✻

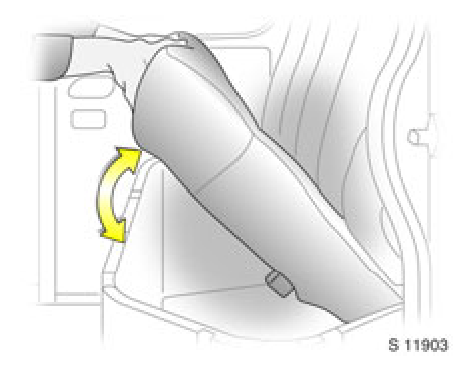
Ausbaubare Rücksitze ✻
Bei Kombi Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.

Zum Lösen der Hintersitze beide Verriegelungen der vorderen und hinteren Sitzhalterung anheben. Sitz durch seitliches Drücken aus den Verankerungen im Boden lösen und Sitz herausheben.

⚠Warnung

Die ausbaubaren Sitze sind schwer! Niemals versuchen, die Sitze ohne Helfer allein auszubauen.

Beim Einbauen sicherstellen, dass die Sitze korrekt in den Verankerungen im Boden sitzen und die Verriegelungen verriegelt sind.



Rücksitzbank ✻

Bei Fahrzeugen mit Doppelkabine Rücksitzkissen anheben, um Zugang zu zusätzlichem Stauraum zu erhalten.

Schwere Gegenstände dürfen nicht in diesem Ablagebereich untergebracht werden.

Dreistufiges Rückhaltesystem

Bestehend aus:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten
- Gurtstraffern an den Vordersitzen ✻
- Airbag für Fahrer und Beifahrer ✻.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockier-Automatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück.
- Die Gurtschlösser an den Vordersitzen werden nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte blitzschnell straff an, und die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil. Dadurch wird die Körperbelastung verringert.
- Das Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen zusätzlich aus und bildet die Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer.

⚠Warnung

Das Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Beschreibung aller Rückhaltesysteme auf den folgenden Seiten unbedingt lesen!

Sicherheitsgurte

> **⚠Warnung**
>
> Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an - auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen. Er kann Ihr Leben retten!
>
> Auch schwangere Frauen müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen - siehe Seite 36.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Kinder bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nur in Verbindung mit einem Kindersitz geeignet.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet, die volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl der Gurt federbelastet immer am Körper anliegt.

Die Gurte verfügen über eine „intelligente" Aufrollautomatik, die sie bei starken Beschleunigungen oder Verzögerungen in beliebiger Richtung blitzschnell blockiert.

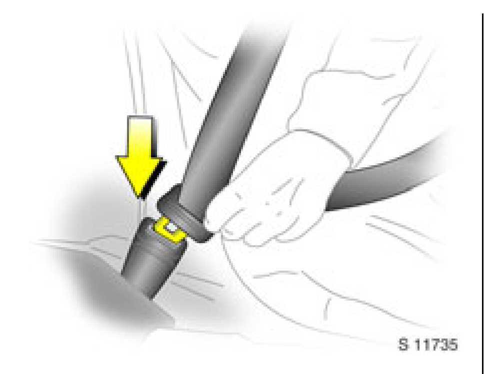


Bedienung der Gurte

Anlegen

Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

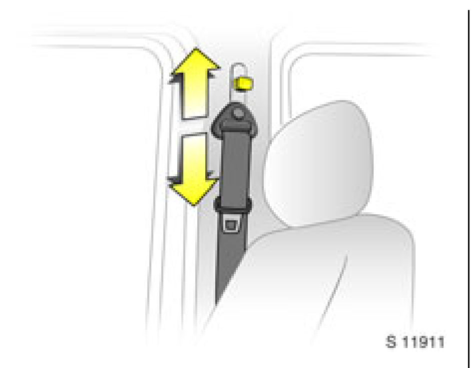
Schlosszunge in das Schloss einklicken. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener Neigungswinkel ca. 25°. Der Beckengurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt von Zeit zu Zeit durch Zug am Schultergurt.



⚠ Warnung

Besonders bei schwangeren Frauen muss der Beckengurt möglichst tief über dem Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

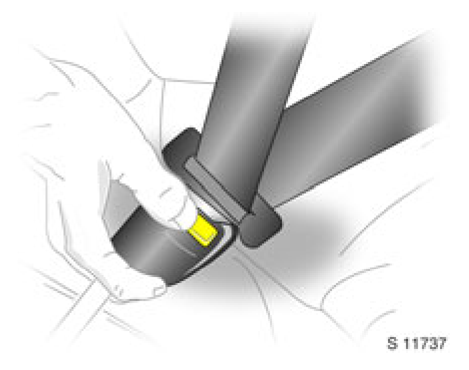
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z. B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden könnten. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, zwischen Gurt und Körper legen.



Oberer Umlenkpunkt Höheneinstellung ✻

- Einstellung nicht während der Fahrt vornehmen
- Höheneinstellung gegen den Widerstand ziehen
- Höhe einstellen
- Einstellung loslassen, damit sie in gewünschter Position einrastet

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft und an der Schulter anliegt. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.



Ablegen

Zum Ablegen des Gurts die rote Taste am Gurtschloss drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Sicherheitsgurte Mitte ❄

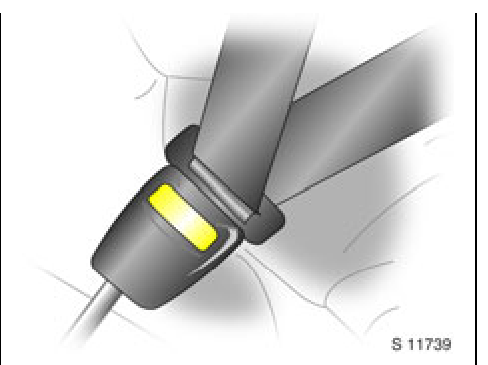
Bei bestimmten Modellen kann der mittlere Sicherheitsgurt ein aufrollbarer Beckengurt oder ein Dreipunktgurt sein. In beiden Fällen den Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen. Schlosszunge in das Schloss einklicken.

Prüfung der Gurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vor.

Gurte nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.



S 11739

Gurtstraffer ❄

Das Sicherheitsgurt-System der Vordersitze ist mit Gurtstraffern ausgerüstet. Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurtschlösser nach unten gezogen, Schulter- und Beckengurte werden blitzschnell gestrafft.

Ausgelöste Gurtstraffer
Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, müssen sie ersetzt werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

⚠ Warnung

Die Gurtstraffer sind nur funktionsbereit, solange die Kontrollleuchte nicht leuchtet.

Die Funktion der Sicherheitsgurte bleibt auch bei ausgelösten Gurtstraffern erhalten.



S 11912

Kontrollleuchte für Gurtstraffer
Die Sicherheitsgurtstraffer werden zusammen mit dem Airbag elektronisch überwacht, und ihre Funktionsbereitschaft wird durch die Kontrollleuchte an der Instrumententafel angezeigt. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte auf und erlischt anschließend. Leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf oder geht sie während der Fahrt an, besteht eine Störung im Airbagsystem oder an den Gurtstraffern (siehe auch Seite 40).

⚠Warnung

Lassen Sie die Fehlerursache beheben. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Mit Hilfe der integrierten Selbstdiagnose können Fehler rasch behoben werden. Halten Sie bei Inanspruchnahme einer Werkstatt den Car Pass bereit.

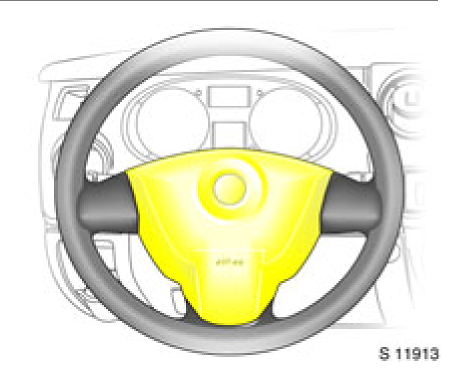
Wichtige Hinweise

- Zubehörteile, die nicht ausdrücklich für den Einsatz in Ihrem Fahrzeugtyp zugelassen sind, sowie andere Gegenstände dürfen nicht im Wirkungsbereich der Gurtstraffer angebracht oder abgestellt werden, da sie beim Auslösen der Gurtstraffer Verletzungen verursachen können.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Unsachmäßiges Hantieren (z. B. Aus - oder Einbau) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen – Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbagsysteme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Wir empfehlen, den Ausbau der Vordersitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus. Ausgelöste Gurtstraffer ersetzen lassen. Suchen Sie eine Werkstatt auf.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.

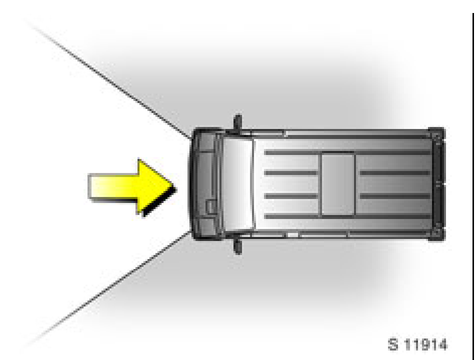


Airbag-System ✻

Das Airbag-System ist an den Schriftzügen „Airbag“ auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches ✻ erkennbar.

Das Airbag-System besteht aus:

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel ✻
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor
- der Airbag-System-Kontrollleuchte in der Instrumententafel.


S 11914

Das Airbag-System löst aus:
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich.

Beispiele:
- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Der Airbag löst bei einer niedrigen Fahrzeuggeschwindigkeit aus.
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Der Airbag löst erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.

Bei Auslösung füllen sich der Fahrer- und der Beifahrer-Airbag ✻ innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die vorn sitzenden Insassen werden nicht weiter nach vorne geschleudert, und damit wird die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

- Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags sehr schnell füllen und entleeren.

⚠Warnung

Ein optimaler Schutz durch das Front-Airbagsystem ist gegeben, wenn Sitz, Sitzlehne und Kopfstützen richtig eingestellt sind. Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, dass das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Sitzlehne aufrecht einstellen. Kopf, Körper, Hände oder Füße nicht auf die Abdeckung des Airbagsystems legen.

Keine Gegenstände im Auslösebereich der Airbags ablegen.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein (siehe Seite 35).

Das Airbag-System löst nicht aus bei:
- Ausgeschalteter Zündung
- Leichteren Frontalkollisionen
- Überschlägen
- Seiten- und Heckkollisionen,

wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

⚠Warnung

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Wer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, riskiert, bei einem Unfall viel schwerere Verletzungen zu erleiden oder gar aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

Der Gurt hilft die richtige Sitzposition einzuhalten, die notwendig ist, damit das Airbag-System Sie bei einem Unfall wirkungsvoll schützt.



S 11912

Airbag-System-Kontrollleuchte
Das Airbagsystem wird zusammen mit den Gurtstraffern elektronisch überwacht, und ihre Funktionsbereitschaft wird durch die Kontrollleuchte an der Instrumententafel angezeigt. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte auf und erlischt anschließend. Leuchtet die Kontrollleuchte nicht auf oder geht sie während der Fahrt an, besteht eine Störung im Airbagsystem.

Die Systeme lösen möglicherweise bei einem Unfall nicht aus.

⚠ Warnung

Lassen Sie das Airbag-System unverzüglich von einer Werkstatt prüfen.

Mit Hilfe der integrierten Selbstdiagnose können Fehler rasch behoben werden. Halten Sie bei Inanspruchnahme einer Werkstatt Ihren Car Pass bereit.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Airbag-Ausdehnungsbereich ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags zu unterlassen.
- Es dürfen sich keine Gegenstände zwischen Airbags und Körper befinden - Verletzungsgefahr.
- Keine Gegenstände oder Aufkleber am Lenkrad und der Instrumententafel abstellen bzw. anbringen.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbagsystems und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Das Lenkrad und die Instrumententafel nur mit einem trockenem Lappen oder Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags umgehend ersetzen lassen. Fehlerursache von einer Werkstatt beheben lassen.
- Die Geschwindigkeit, die Bewegungsrichtung und die Deformationseigenschaften der Fahrzeuge sowie die Eigenschaften des betreffenden Hindernisses bestimmen, wie schwerwiegend der Unfall ist und ob die Airbags auslösen. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbagsysteme explosionsartig ausgelöst werden: Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrads, der Instrumententafel und der Vordersitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Betrieb durchführen lassen, der Fahrzeugteile wiederverwertet.

⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme sowie andere schwere Gegenstände dürfen nie auf dem Schoß von Passagieren transportiert werden: Lebensgefahr!



Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz in Fahrzeugen mit Airbagsystemen ✻

⚠Warnung

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag ✻: Kindersitze mit dem Rücken zur Fahrtrichtung dürfen nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden. Lebensgefahr!

Die Montage von vorwärts gerichteten Kindersitzen auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird.

Ob das Fahrzeug mit einem Beifahrer-Airbag ausgestattet ist, kann man daran erkennen, ob das Wort „Airbag“ über dem Handschuhfach steht und, bei geöffneter Beifahrertür, am Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel.

Kindersicherheitssysteme ✻

Opel Kindersicherheitssysteme sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und bieten daher eine optimale Sicherheit für Ihr Kind bei einem Aufprall. Die Verwendung eines Opel Kindersicherheitssystems wird daher empfohlen.

⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein!

Wahl des richtigen Systems

Ihr Kind sollte so lange wie möglich mit dem Rücken zur Fahrtrichtung transportiert werden. Das System sollte gewechselt werden, wenn der Kopf des Kindes nicht mehr einwandfrei auf Augenhöhe abgestützt werden kann. Die Halswirbel des Kindes sind noch sehr schwach und werden bei einem Unfall in der halb liegenden Position weniger beansprucht als aufrecht sitzend.

Hinweis

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechendem Kindersicherheitssitz befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Stellen Sie sicher, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.
- Der Stoffbezug kann mit einem feuchten Tuch gereinigt werden.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Darauf achten, dass der Befestigungspunkt des Kindersicherheitssystems im Fahrzeug korrekt ist.
- Die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferte Installations- und Bedienungsanleitung ist ebenfalls zu beachten.

Die folgenden Kindersicherheitssysteme sind für den Einbau zugelassen:

Gruppe, Gewicht und Altersklasse[1]		Opel-System
0	Von Geburt - 10 kg, 0 - 10 Monate	Baby Safe
0+	Von Geburt - 13 kg, 0 - 2 Jahre	
I	Von 9 - 18 kg, 8 Monate - 4 Jahre	Duo ISOFIX
II	Von 15 - 25 kg, 3 Jahre - 7 Jahre	Kid
III	Von 22 - 36 kg, 6 Jahre - 12 Jahre	

[1] Wir empfehlen die Verwendung der einzelnen Systeme, bis das Kind die obere Gewichtsgrenze erreicht.

Wenn Kindersicherheitssysteme anderer Hersteller eingebaut werden, darauf achten, dass sie den geltenden Sicherheitsbestimmungen entsprechen.

⚠ Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein.

Das Land, in dem Sie reisen, verbietet möglicherweise die Installation von Kindersitzen auf bestimmten Plätzen. Beachten Sie stets die länderspezifischen Bestimmungen.

Vordersitze - alle Varianten

Gruppe, Gewicht und Altersklasse	Einbau-richtung	Beifahrersitz [1] (Einzel- oder Doppelsitze)			
		mit Beifahrer-Airbag		**ohne Beifahrer-Airbag**	
		Einzel- oder Mittelsitz	Außensitz	Einzel- oder Mittelsitz	Außensitz
0: **bis zu 10 kg** oder ca. 10 Monate **0+:** **bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	nach hinten gerichtet	**X**	**X**	U	**X**
I: **9 bis 18 kg** oder ca. 8 Monate - 4 Jahre	nach vorne gerichtet	UF	**X**	U	**X**
II: **15 bis 25 kg** oder ca. 3 - 7 Jahre **III:** **22 bis 36 kg** oder ca. 6 - 12 Jahre	nach vorne gerichtet	UF	**X**	U	**X**

[1] Falls verstellbar, darauf achten, dass sich der Sitz in seiner hintersten Position befindet. Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt so gerade wie möglich zwischen der Schulter und dem oberen Verankerungspunkt verläuft.

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Doppelkabine - Rücksitze

Gruppe, Gewicht und Altersklasse	Einbaurichtung	Rücksitze	
		Außensitz (Dreipunktgurt)	Mittelsitz (Beckengurt)
0: **bis zu 10 kg** oder ca. 10 Monate **0+:** **bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	nach hinten gerichtet	U	**X**
I: **9 bis 18 kg** oder ca. 8 Monate - 4 Jahre	nach vorne gerichtet	U	**X**
II: **15 bis 25 kg** oder ca. 3 - 7 Jahre **III:** **22 bis 36 kg** oder ca. 6 - 12 Jahre	nach vorne gerichtet	U	**X**

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Kombi - Rücksitze

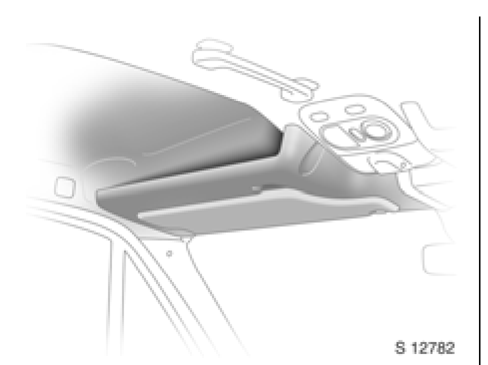
Gruppe, Gewicht und Altersklasse	Einbau-richtung	Rücksitze					
		2. Reihe			3. Reihe		
		Außensitz	Mittelsitz (Beckengurt)	Mittelsitz (Dreipunktgurt)	Außensitz	Mittelsitz (Beckengurt)	Mittelsitz (Dreipunktgurt)
0: **bis zu 10 kg** oder ca. 10 Monate **0+:** **bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	nach hinten gerichtet	X	X	U	X	X	X
I: **9 bis 18 kg** oder ca. 8 Monate - 4 Jahre	nach vorne gerichtet	UF	X	U	L	X	X
II: **15 bis 25 kg** oder ca. 3 - 7 Jahre **III:** **22 bis 36 kg** oder ca. 6 - 12 Jahre	nach vorne gerichtet	UF	X	U	L	X	L

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
L = Nur für speziell zugelassene Kindersicherheitssysteme geeignet. Opel hat Kindersicherheitssysteme aus den Reihen 'Baby-Safe', 'Duo-Isofix' und 'Kid' zugelassen. Wir empfehlen Ihnen, sich an eine Werkstatt zu wenden.
X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Bus - 11 bis 16 Plätze

Gruppe, Gewicht und Altersklasse		Einbaurichtung	Rücksitze
0: 0+:	**bis zu 10 kg** oder ca. 10 Monate **bis zu 13 kg** oder ca. 2 Jahre	nach hinten gerichtet	X
I:	**9 bis 18 kg** oder ca. 8 Monate - 4 Jahre	nach vorne gerichtet	X
II: III:	**15 bis 25 kg** oder ca. 3 - 7 Jahre **22 bis 36 kg** oder ca. 6 - 12 Jahre	nach vorne gerichtet	X

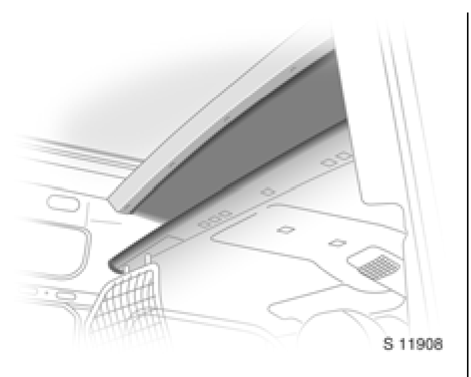
X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.



Dachablage

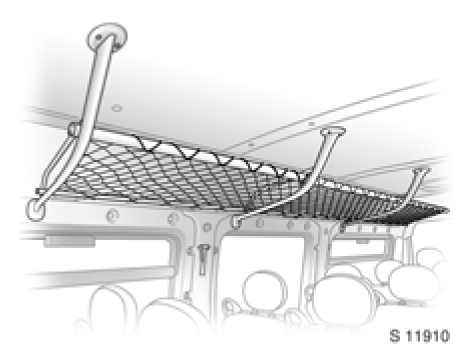
Dachablagefächer befinden sich über dem Fahrer- und dem Beifahrerplatz.

Die maximal zulässige Beladung für dieses Fach beträgt jeweils 1 kg.



Überkopfladeraum ✻

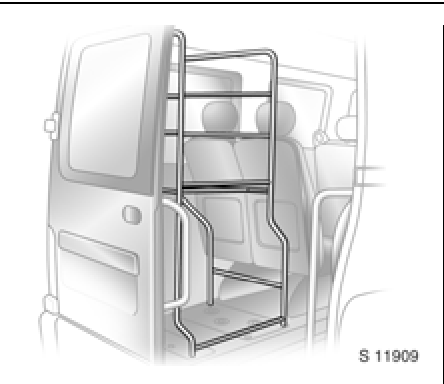
Die maximal zulässige Zuladung für dieses Fach beträgt 30 kg.



Dachablagegestell ✻

Bus

Gepäckstücke können im Dachablagegestell entlang der Fahrzeuginnenseite verstaut werden. Das Gesamtgewicht in diesem Gestell darf 75 kg nicht übersteigen.


S 11909

Gepäckregal ✻

Bus

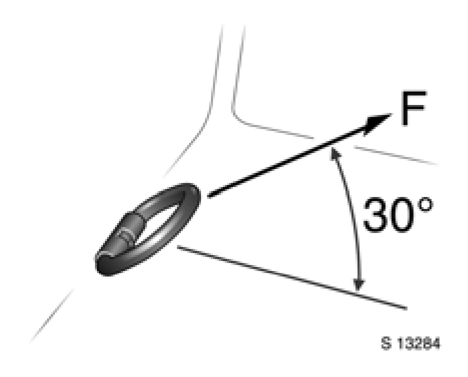
Ein Gepäckregal befindet sich hinten im Fahrzeug. Es ist für sichere Aufbewahrung und sicheren Transport von Gepäckstücken konzipiert.

Zusätzlicher Stauraum

- Dokumentenhalter und Notizblockklemme ✻ - an der Instrumententafel. Das maximale Gewicht im Dokumentenhalter darf 2 kg nicht übersteigen.
- Seitentaschen und Flaschenhalter - unten an den Vordertüren.
- Getränkehalter - auf der unteren Instrumententafel.
- Schale, Netz und Aufbewahrungstasche unter der Office-Sitzbank ✻ - siehe Seite 32.
- Dokumentenhalter ✻ - zwischen den Vordersitzen.
- Ablagefach ✻ - unter der Beifahrersitzbank.

Kleiderhaken

Befindet sich über den oberen Verankerungspunkten der vorderen Sicherheitsgurte. Gegenstände sollten weder die Sicht des Fahrers noch die Funktion der Sicherheitsgurte beeinträchtigen.

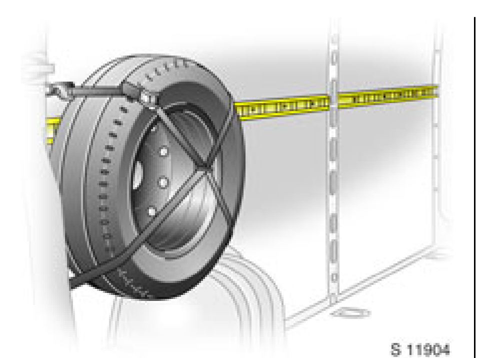


S 13284

Verzurrösen ✻

Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten ✻ oder einem Gepäcknetz ✻.

Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 5000 N bei 30° nicht übersteigen.


S 11904

Lastsicherungsschienen ✻

Im Laderaum angebrachte Lastsicherungsschienen bieten Befestigungspunkte zum Sichern der Ladung.

⚠ Warnung

Die Verwendung von Ratschgurten ist zum Befestigen von Gegenständen an den Lastsicherungsschienen nicht zulässig.

Das Höchstgewicht der an einer Lastsicherungsschiene befestigten Gegenstände darf 75 kg nicht übersteigen.

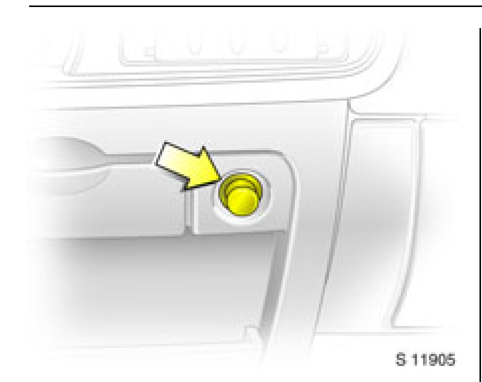
Hinweise zum Beladen des Fahrzeuges

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt werden. Beim Stapeln von Gegenständen müssen schwerere Gegenstände unten platziert werden. Ungesicherte Gegenstände können, zum Beispiel bei starkem Bremsen, mit großer Kraft nach vorn geschleudert werden.
- Schwere Gegenstände mit Verzurrgurten ✻ an den Verzurrösen sichern. Durch Verrutschen schwerer Ladung im Laderaum bei starkem Bremsen oder Kurvenfahrt kann sich das Fahrverhalten verändern.
- Das Warndreieck ✻ und der Erste-Hilfe-Kasten ✻ müssen immer frei zugänglich sein.
- Auf der Instrumententafel dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden beim plötzlichen Bremsen nach vorn geschleudert.
- Keine Gegenstände in den Ausbreitungszonen des Airbags ✻ abstellen, da diese beim Auslösen des Airbags Verletzungen verursachen können.
- Die Hecktüren sollten auch beim Transport sperriger Objekte nicht teilweise oder ganz geöffnet sein, da auf diese Weise giftige Abgase in das Fahrzeug dringen können. Außerdem ist das Kennzeichen nur bei geschlossenen Hecktüren gut erkennbar und vorschriftsmäßig beleuchtet.
- Gewichte, Zuladung und Dachlast - siehe Seite 150.

Fahren mit Dachlast (siehe Seite 104) erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und hat, aufgrund des höheren Schwerpunkts, einen nachteiligen Einfluss auf das Fahrverhalten.

⚠ Warnung

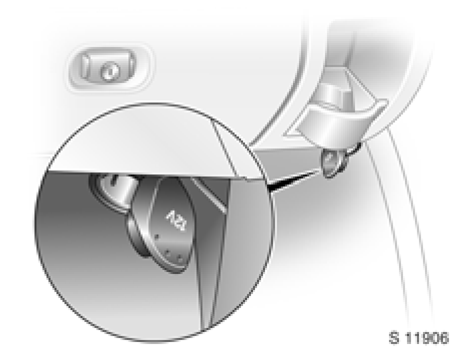
Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.



Zigarettenanzünder ✻

Bei eingeschalteter Zündung Zigarettenanzünder eindrücken. Der Heizvorgang wird beendet, sobald der Zigarettenanzünder glüht. Zigarettenanzünder herausnehmen.

Zubehörsteckdose
Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann zum Anschließen von elektrischem Zubehör verwendet werden.



Eine zusätzliche Zubehör-Steckdose ✻ befindet sich auf der Beifahrerseite unter der Instrumententafel.

Wenn der Motor ausgeschaltet ist verursacht das Benutzen der Zubehör-Steckdose ein Entladen der Batterie. Schließen Sie kein stromabgebendes Zubehör an, z.B. elektrische Ladegeräte oder Batterien.

Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 120 Watt nicht überschreiten.

Das angeschlossene elektrische Zubehör muss die EU-Norm in Bezug auf die Anforderungen zur elektromagnetischen Verträglichkeit gemäß DIN VDE 40 839 erfüllen, da anderenfalls Störungen am Fahrzeug auftreten können.

Die Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör kann zu Beschädigungen der Steckdose führen.

Ascher

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle verwenden.

Ascherdose ❇
Befindet sich im Getränkehalter an der Instrumententafel.

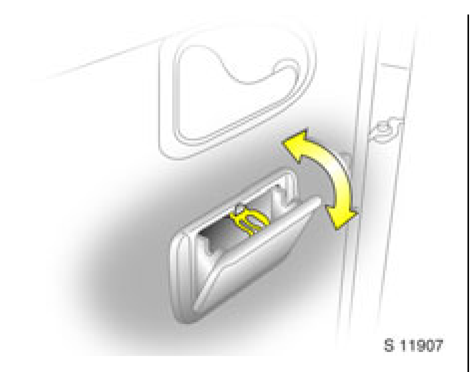
Zum Öffnen: Deckel anheben.

Zum Entleeren: aus dem Halter nehmen.

Ascher, vorn ❇
Zum Öffnen: am Deckel ziehen.

Zum Entleeren: Ascher öffnen, Stummelplatte niederdrücken und herausnehmen.

Zum Einsetzen, Ecke des Aschers in sein Gehäuse setzen, dann Ascher ganz einschieben.



Ascher, hinten ❇
Zum Entleeren: Ascher öffnen, Stummelplatte niederdrücken und Ascher herausnehmen.

Zum Wiedereinbau Ascher mit der Unterkante zuerst ansetzen und dann vollständig in die Öffnung drücken.

Instrumente und Bedienelemente



Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugmodellen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.



Heizbare Heckscheibe ✻
Siehe Seite 71.



Abblendlicht:
Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.



Fernlicht
Leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist und die Lichthupe betätigt wird.



Nebelschlussleuchte
Leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Nebelscheinwerfer ✻
Leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.



Antiblockiersystem ✻
Siehe Seite 99.



Dieselpartikelfilter ✻
Leuchtet auf, wenn die Regenerierung des Dieselpartikelfilters notwendig ist - siehe Seite 90.



Heizbare Sitze ✻
Leuchtet, wenn das Sitzheizungssystem eingeschaltet ist.



Elektrisches Trittbrett ✻
Leuchtet, wenn das elektrische Trittbrett beim Betätigen der seitlichen Schiebetür aktiviert wird. Bei ständigem Aufleuchten wird ein Fehler angezeigt. Suchen Sie eine Werkstatt auf.



(Elektronisches Stabilitätsprogramm) (ESP®^{Plus}) ✻
siehe Seite 92.



Serviceanzeige ✻
siehe Seite 61.

⇦⇨

Blinker
Blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinkerglühlampe.

kg

Easytronic, Lastprogramm ✻.
Die Kontrollleuchte im Getriebe-Display leuchtet, wenn das Lastprogramm aktiviert ist - siehe Seite 81.



Easytronic, Fußbremsbetätigung ✻
siehe Seite 78.

Easytronic, Getriebeelektronik ✻
Kontrollleuchte im Getriebe-Display leuchtet, wenn ein Fehler aufgetreten ist - siehe Seite 83.



Easytronic, Automatikmodus ✻
Die Kontrollleuchte im Getriebe-Display leuchtet, wenn der Automatikmodus gewählt ist - siehe Seite 79.



Easytronic, Winterprogramm ✻
Die Kontrollleuchte im Getriebe-Display leuchtet, wenn das Winterprogramm aktiviert ist - siehe Seite 80.

STOP

Motor ausschalten
Wenn STOP aufleuchtet in Verbindung mit entweder , oder , Motor so bald wie möglich abstellen und eine Werkstatt aufsuchen.



Wegfahrsperre
Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre vor; der Motor kann nicht angelassen werden - siehe Seite 17.



Service/Motorelektronik ✻
Wenn während der Fahrt aufleuchtet, Fahrt unterbrechen. Wenn gleichzeitig eine andere Kontrollleuchte aufleuchtet, auch diese beachten. Suchen Sie eine Werkstatt auf - siehe Seite 89.



Motorelektronik/Vorglühsystem/ Kraftstofffilter
Leuchtet kurz beim Vorglühen des Motors. Bei ständigem Leuchten zeigt sie an:

- Wasser im Diesel-Kraftstofffilter vorhanden. Wasser aus Diesel-Kraftstofffilter ablassen, siehe Seite 129.
- Einen Fehler im elektronischen System oder Wasser im Kraftstofffilter - Suchen Sie eine Werkstatt auf.



Kraftstoffstand
Bei Aufleuchten: Kraftstoffstand zu niedrig, nachtanken.

Tank niemals leerfahren!

Bevor der Motor nach einer vollständige Entleerung des Tanks wieder angelassen werden darf, ist zunächst die Kraftstoffanlage zu entlüften - siehe Seite 106.



Motor ausschalten
Leuchtet zusammen mit STOP auf, wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist. Fahrzeug anhalten - suchen Sie eine Werkstatt auf.

Inhalt

Generator
Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Erlischt wieder nach dem Anlassen des Motors.

Bei Aufleuchten während der Fahrt: Fahrzeug anhalten und Motor ausschalten. Die Batterie wird nicht geladen und die Motorkühlung könnte unterbrochen sein. Der Bremskraftverstärker arbeitet u. U. nicht mehr effektiv. Unterbrechen Sie die Fahrt, suchen Sie eine Werkstatt auf.

Öldruck
Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Erlischt wieder nach dem Anlassen des Motors.

Aufleuchten während der Fahrt: Motorschmierung kann unterbrochen sein und zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen:

- Kupplung treten.
- Getriebe in Leerlauf schalten.
- Die Zündung ausschalten (auf Stellung A). Ein deutlich erhöhter Kraftaufwand ist beim Bremsen und Lenken erforderlich.

⚠ Warnung

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Ölstand vor Inanspruchnahme einer Werkstatt prüfen.



Bremssystem
Leuchtet auf, wenn die Zündung bei angezogener Handbremse eingeschaltet wird und/oder der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist.

⚠ Warnung

Wenn sie aufleuchtet, obwohl die Handbremse nicht angezogen ist: Fahrzeug anhalten; die Fahrt sofort unterbrechen. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Weitere Hinweise - siehe Seite 98.



Hecktürschloss-Abschaltung ❇
siehe Seite 23.



Airbag ❇
siehe Seite 38.



Nicht belegt



Fahrer-Sicherheitsgurt ❇
Leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf, um den Fahrer daran zu erinnern, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Sicherheitsgurte - siehe Seite 35.



Nicht belegt

Geschwindigkeitsregler Geschwindigkeitsbegrenzer ❇
siehe Seite 95.



Abgasausstoß ❇
Wenn Kontrollleuchte aufleuchtet, wird ein Fehler im Abgassystem angezeigt. Die zulässigen Abgaswerte werden möglicherweise überschritten. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Bei Fehlern, die zur Zerstörung des Katalysators führen können - siehe Seite 88. Suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf.



Luftfederung: Störung ❇
Leuchtet, wenn eine Störung aufgetreten ist. Suchen Sie eine Werkstatt auf.



Drehzahlmesser

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

Warnfeld, rechts: zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor!

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min-1) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Start-Drehzahlbegrenzer ✻
Um die Gefahr von Motorschäden bei bestimmten Modellen zu verringern, wird die Motordrehzahl beim Starten des Motors begrenzt.



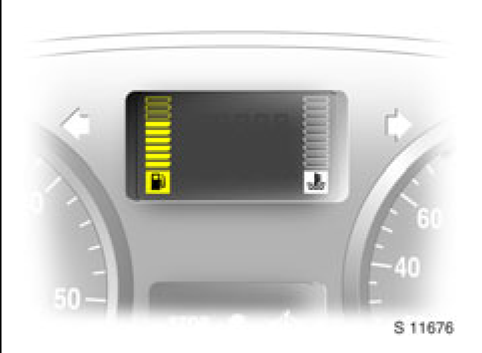
Tachometer

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Bestimmte Fahrzeugvarianten sind mit einem Geschwindigkeitsregulierer ✻[1] ausgestattet, der die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs begrenzt. Als sichtbares Zeichen dafür befindet sich ein Warnschild an der Instrumententafel.

Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsregler können mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer ✻[1] ausgestattet sein, mit dem eine maximale Höchstgeschwindigkeit eingestellt werden kann - siehe Seite 95.

[1] Je nach Fahrbedingungen (z. B. auf einer steilen Gefällstrecke) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellten Grenzen überschreiten. In solchen Fällen liegt die Einhaltung der Geschwindigkeitsgrenzen in der Verantwortung des Fahrers.



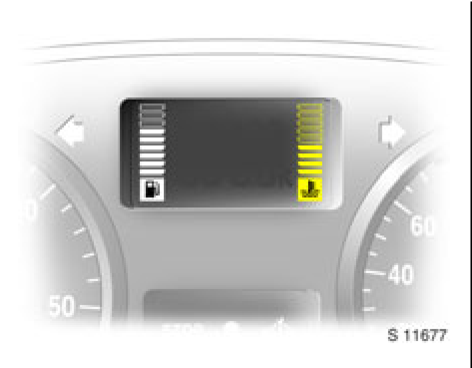
Kraftstoffanzeige

Kraftstoffvorrat:

Aufleuchten der Streifen zeigt den Kraftstoffvorrat an.

Wenn die Anzeige einen niedrigen Kraftstoffstand anzeigt, leuchtet die Reserveleuchte ⛽ auf = nachtanken.
Siehe Seite 87.

Tank niemals leerfahren!

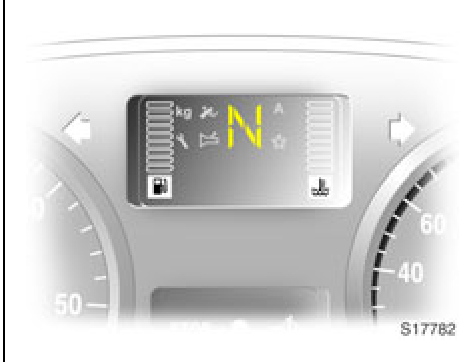


Kühlmittel-Temperaturanzeige

Anzeige der Kühlmitteltemperatur:

Streifen im unteren Bereich leuchtend	=	Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht
Streifen bis in den mittleren Bereich leuchtend	=	Normale Betriebstemperatur
Streifen bis in den obersten Bereich leuchtend oder Anzeige STOP leuchtet auf ✻	=	Temperatur zu hoch. Anhalten und Motor abstellen. Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand umgehend prüfen. Siehe Seite 129.

Die Kühlmitteltemperatur wird aus technischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.



Getriebe-Display ✻

Anzeige des gewählten Gangs und Modus mit Easytronic ✻.

N Neutral- oder Leerlaufstellung.

R Rückwärtsgang.

A Automatikmodus.

kg Lastprogramm.

❄ Winterprogramm.

Fußbremsbetätigung.

Getriebeelektronik.



Elektronischer Kilometerzähler/ Digitaluhr ✻

Normale Betriebsart:
Kilometerzähler und Uhr werden angezeigt.

Rückstellung:
Der Rückstellknopf befindet sich an der Seite des Tachometers. Knopf einmal drücken, um den Tageskilometerzähler anzuzeigen.

Stellknopf gedrückt halten, das Display blinkt und wird nach 1 Sekunde auf Null zurückgesetzt. Stellknopf nochmals drücken, um den Kilometerzähler in normale Betriebsart zu schalten.

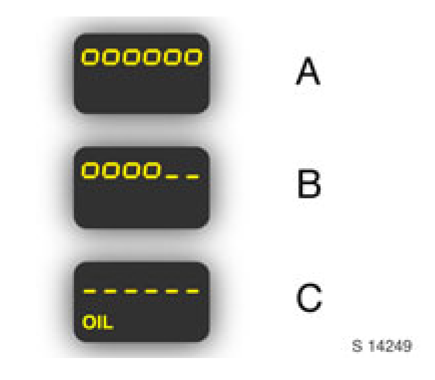
Betriebsart Uhreinstellung:
Bei Anzeige der normalen Betriebsart den Stellknopf gedrückt halten, um die Minuten einzustellen.

Wird der Stellknopf losgelassen, blinkt die Uhranzeige noch 5 Sekunden, damit gegebenenfalls weitere Einstellungen vorgenommen werden können.



Motorölstandsanzeige ✻
Die Ölstandsanzeige ist nur korrekt, wenn das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abgestellt und der Motor kalt ist. Die Ölstandsanzeige wird nur zurückgesetzt, wenn die Zündung für mehr als zwei Minuten ausgeschaltet wurde.

Wenn „OIL“ in der Anzeige erscheint, muss möglicherweise Öl nachgefüllt werden. Um eine genauere Angabe des Ölstands zu erhalten, den Rückstellknopf drücken und halten - siehe Seite 60.



Die in der Anzeige erscheinenden Quadrate geben den Ölstand an. Bei abnehmendem Ölstand verschwinden die Quadrate in der Anzeige und werden durch Striche ersetzt.

A: Höchststand

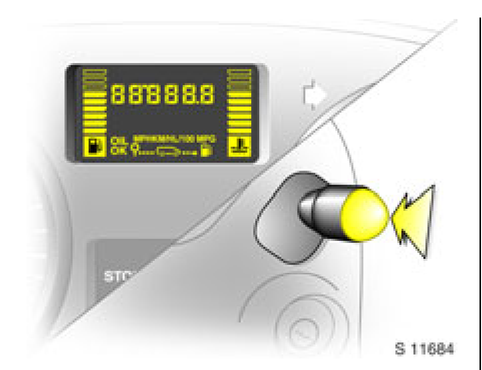
B: Mittlerer Stand

C: Mindeststand = Motoröl prüfen und auffüllen[1]

[1] (Symbol) leuchtet, wenn der Ölstand zu niedrig ist.

Um zur normalen Anzeige zurückzukehren, den Rückstellknopf erneut drücken.

Prüfen und Auffüllen von Flüssigkeiten - siehe Seite 126.



Bordcomputer ❇

Zusätzlich zu den elektronischen Kilometerzähler-Funktionen zeigt der Bordcomputer weitere überwachte Fahrzeugdaten an.

- Kraftstoffverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch,
- Momentaner Verbrauch,
- Reichweite,
- Zurückgelegte Fahrstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Grenzgeschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers ❇

Durch Drücken auf den Auswahlschalter am Ende des Scheibenwischerhebels werden diese Anzeigen durchlaufen.



Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann jederzeit neu begonnen werden - siehe Seite 60.



Durchschnittsverbrauch

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an

Die Messung kann jederzeit neu begonnen werden - siehe Seite 60.



Momentaner Verbrauch
Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 25 km/h angezeigt.



Reichweite
Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung - siehe Seite 60.



Zurückgelegte Fahrstrecke
Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu begonnen werden - siehe Seite 60.



S 11690

Durchschnittsgeschwindigkeit
Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit der letzten Rückstellung an.

Die Messung kann jederzeit neu begonnen werden.

Pausen während der Fahrt bei ausgeschalteter Zündung werden nicht in die Berechnungen mit einbezogen.



S 11883

Grenzgeschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers ✻
Zeigt die Grenzgeschwindigkeit seit der letzten Rückstellung an.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer - siehe Seite 95.



S 11884

Rückstellung der Informationen des Bordcomputers
Die folgenden Informationen des Bordcomputers können zurückgestellt werde.

- Kraftstoffverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch,
- Reichweite,
- Zurückgelegte Fahrstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit.

Zum Zurückstellen des Bordcomputers eine der Funktionen wählen und dann den Rückstellknopf drücken und gedrückt halten, das Display blinkt und wird nach 1 Sekunde zurückgesetzt.

Stromunterbrechung
Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.



Serviceanzeige ✻

Bei jedem Einschalten der Zündung kann die verbleibende Strecke bis zum nächsten Motoröl- und Ölfilterwechsel im Display für ca. 5 Sekunden angezeigt werden.

Innerhalb von 3000 km bis zum nächsten Motorölwechsel werden die verbleibende Strecke und 🔧 ca. 30 Sekunden lang als Erinnerung angezeigt. Vereinbaren Sie so bald wie möglich einen Servicetermin. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Motoröl wechseln - siehe Seite 90,
Rückstellung der Serviceanzeige - siehe Seite 90.

Warnsummer

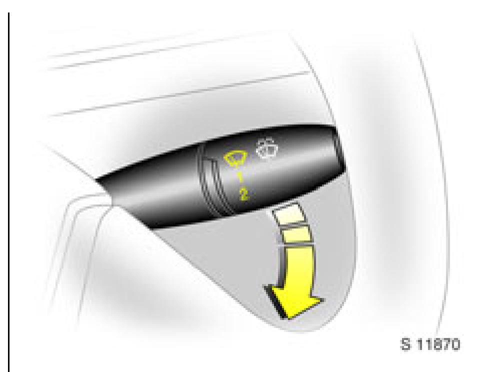
Während der Fahrt:

- Betätigung der Blinker.
- Ein- und Ausschalten des Geschwindigkeitsreglers.
- Aufleuchten der Kraftstoffreserveanzeige.
- Easytronic ✻, hohe Kupplungstemperatur.
- Sicherheitsgurt nicht angelegt ✻.

Wenn das Fahrzeug abgestellt und die Fahrertür geöffnet ist:

- Scheinwerfer eingeschaltet.
- Easytronic ✻, Neutralstellung nicht eingelegt, Bremspedal nicht getreten oder Handbremse nicht angezogen.

Fahrhinweise - siehe Seite 83,
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen - siehe Seite 85.

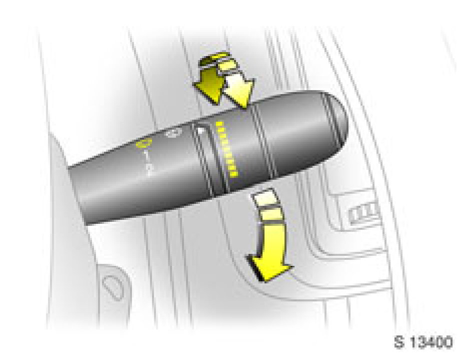


Scheibenwischer

Hebel nach unten drücken

	=	Intervallschaltung
1	=	Langsam
2	=	Schnell

Zum Ausschalten Hebel in Ausgangsstellung bringen.



Automatisches Wischen mit Regensensor ✻

Hebel nach unten drücken



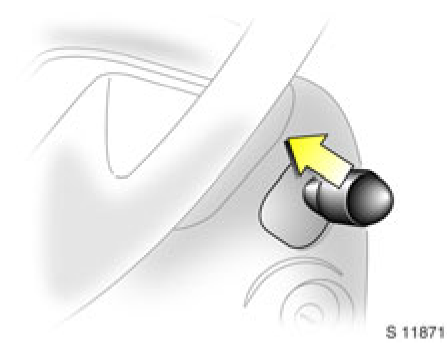
⌔	=	Automatisches Wischen mit Regensensor
1	=	Langsam
2	=	Schnell

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Die Empfindlichkeit des Systems kann durch Drehen des variablen Wischens eingestellt werden:

Geringere Empfindlichkeit	=	nach unten drehen
Höhere Empfindlichkeit	=	nach oben drehen

Beim Anlassen des Motors muss die Wischautomatik erneut aktiviert werden.

▶ Weitere Hinweise - siehe Seiten 132, 136.



Windschutzscheiben- und Scheinwerfer-Waschanlage ✻

Hebel zum Lenkrad ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe (bei eingeschaltetem Licht auch auf die Scheinwerfer ✻); gleichzeitig werden die Wischer für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheinwerfer-Waschanlage überprüfen.

Bei Fahrzeugen mit Regensensor ✻ ist es wichtig, den Erkennungsbereich des Sensors sauber zu halten.

▶ Weitere Hinweise - siehe Seiten 133, 136.

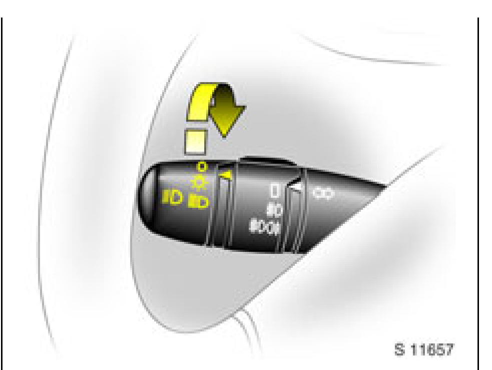


Fahrtenschreiber ✻

Bedienung des Fahrtenschreibers nach beiliegender Fahrtenschreiber-Bedienungsanleitung.

Geltende Gesetzgebung beachten.

Beleuchtung



Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

0	=	Aus
☼	=	Standlicht
≣D	=	Abblend- oder Fernlicht

Abblend-/Fernlicht und Lichthupe - siehe Seite 10.

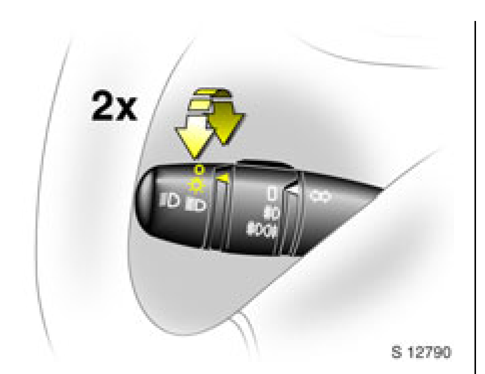
Bei ☼ und ≣D sind auch Schlusslicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Fahrzeuge mit Tagesfahrlicht ✻:
Bei eingeschalteter Zündung ist das Abblendlicht ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

Das Tagesfahrlicht schaltet sich beim Ausschalten der Zündung ab.

Die Bestimmungen des jeweiligen Landes bei der Benutzung des Tagesfahrlichts und der Nebelscheinwerfer ✻ beachten.

Fahren im Ausland - siehe Seite 67.



Automatisches Einschalten des Abblendlichts ✻

Das Abblendlicht schaltet sich bei laufendem Motor automatisch ein und aus, je nach den äußeren Lichtverhältnissen.

Die Außenbeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten der Zündung ab.

Aktivieren:

1. Zündung einschalten.
2. Lichtschalter auf ☼ und zurück auf **0** drehen.
3. Schritt 2 innerhalb von ca. 5 Sekunden wiederholen.
4. Ein zweifaches akustisches Signal ertönt zur Bestätigung.

Funktion deaktivieren:

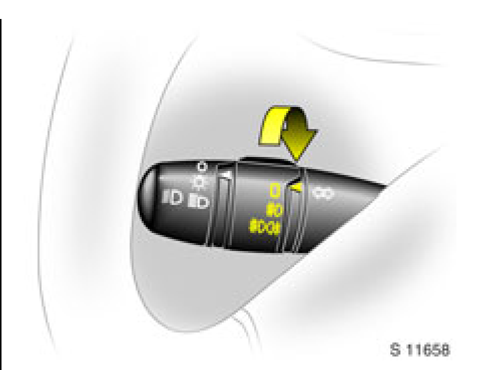
1. Zündung einschalten.
2. Lichtschalter auf ☼ und zurück auf **0** drehen.
3. Schritt 2 innerhalb von ca. 5 Sekunden wiederholen.
4. Ein akustisches Signal ertönt zur Bestätigung.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, die Funktion automatisches Einschalten des Abblendlichts aktiviert zu lassen.

Bei schlechten Sichtverhältnissen, z. B. Nebel oder Dunst, das Abblendlicht manuell einschalten.

Blinker, Warnblinker

Siehe Seite 11.



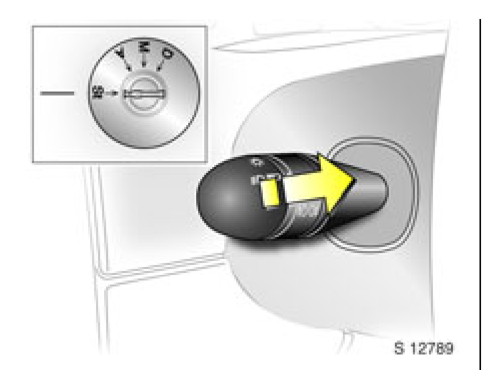
Nebelschlussleuchte 0‡, Nebelscheinwerfer ‡D ✻

Schalter drehen, Kontrollleuchte 0‡ und ‡D in Instrumententafel leuchtet auf:

0	=	Aus
0‡	=	Nebelschlussleuchte ein
‡D und 0‡	=	Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte ein

Rückfahrleuchten

Leuchten bei Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung.



Wegausleuchtung ✻

Die Scheinwerfer werden eingeschaltet und bleiben für eine kurze Dauer nach dem Abstellen des Fahrzeugs erleuchtet.

Aktivieren:

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Hebel zum Lenkrad ziehen.

Das Abblendlicht wird für ca. 30 Sekunden eingeschaltet. Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal wiederholt werden für eine maximale Dauer von zwei Minuten.

Einschalten der Zündung oder Drehen des Lichtschalters beendet die Funktion, bevor die Beleuchtung automatisch ausschaltet.

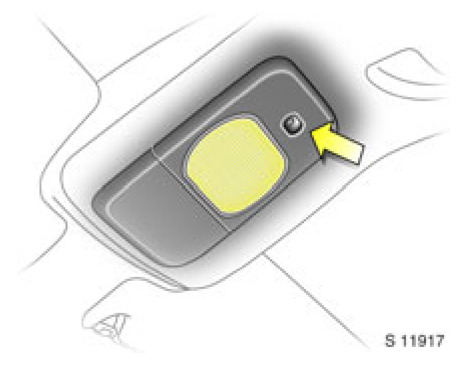


Leuchtweitenregulierung ✻

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbeladung anpassen.

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

- Unbeladen = 0
- Beladen bis zur zulässigen Höchstlast = 4



Innenraumleuchte

Bedienung durch den Schalter. In Mittelstellung automatisches Einschalten der Innenraumbeleuchtung ✻ beim Öffnen der Türen.

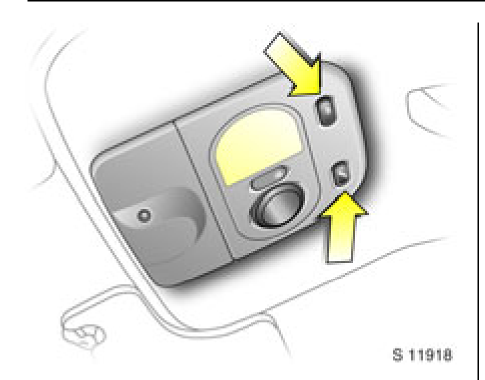
Die Innenraumbeleuchtung ✻ wird beim Öffnen oder Schließen der Vordertüren betätigt.

Nach dem Schließen der Tür erlischt die Beleuchtung nach ca. 15 Sekunden.

Beim Abziehen des Zündschlüssels bleibt die Innenraumbeleuchtung ✻ 15 Sekunden eingeschaltet und erlischt dann allmählich.

Die Innenraumbeleuchtung ✻ erlischt sofort beim Einschalten der Zündung.

Beim Ver- oder Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung wird die Innenraumbeleuchtung ✻ für ca. 15 Sekunden eingeschaltet und erlischt dann allmählich.

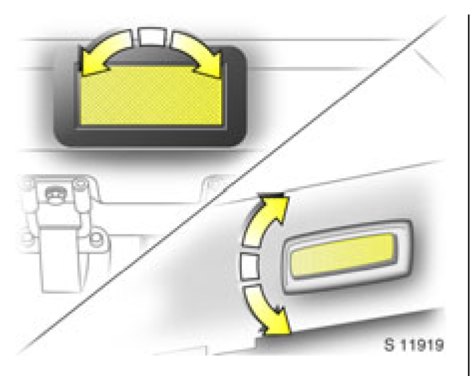


Innenraumleuchte und Leseleuchte ✻

Getrennte Bedienung über die Schalter neben den jeweiligen Leuchten.

In Mittelstellung automatisches Einschalten der Innenraumbeleuchtung ✻ nach Öffnen der Türen.

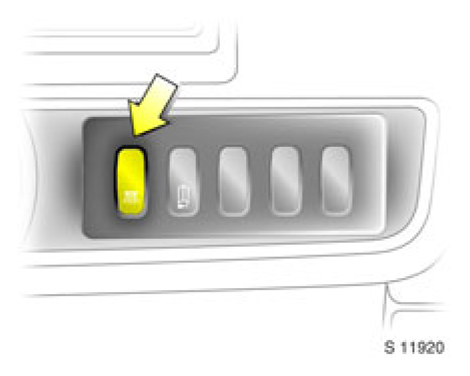
Bei Fahrzeugen mit Zentralverriegelung per Fernbedienung ✻ erlischt das Licht 15 Sekunden nach Schließen der Türen.



Laderaum- und hintere Fahrgast-Innenraumleuchten ✻

Drei verschiedene Kippstellungen der Streuscheibe:

- Ständig eingeschaltet
- Ein bei geöffneter Hecktür
- Ständig ausgeschaltet



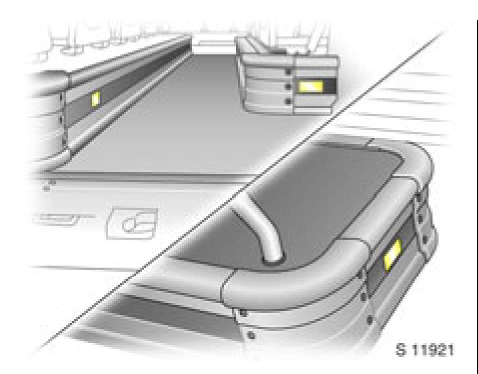
Hintere Sitzabteilungsleuchten ✻

Bus

Die hintere Sitzabteilung verfügt über Lampen zur Beleuchtung des hinteren Sitzbereichs.

Der auf der Instrumententafel platzierte Schalter erlaubt die Ein- und Ausschaltung der Lampen, vorausgesetzt, dass die Lampen in Betriebsstellung sind.

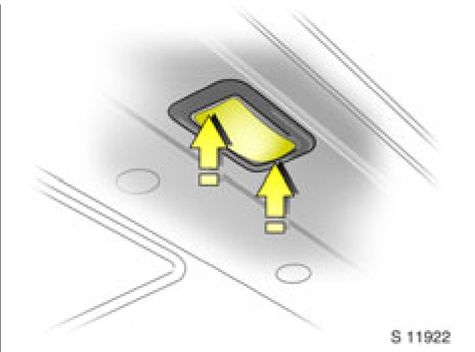
Drücken von [Symbol] = Ein
Nochmaliges Drücken von [Symbol] = Aus



Niedrige Innenraumleuchten ❄

Bus

Niedrige Innenraumleuchten sind eingebaut. Sie befinden sich auf der erhöhten Sitzplattform entlang dem Mittelgang. Die Lampen werden durch das Öffnen der seitlichen Schiebetür oder der Hecktür geschaltet.



Innenraumleuchte hinten

Doppelkabine

Drei verschiedene Kippstellungen der Streuscheibe:

- Ständig eingeschaltet
- Ein bei geöffneter Hecktür
- Ständig ausgeschaltet

Instrumenten-, Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung

Leuchten bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Scheinwerfer bei Fahrten im Ausland

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am äußeren Fahrbahnrand.

Zur Vermeidung der Blendung müssen konventionelle Scheinwerfer-Streuscheiben mit einem schwarzen Streifen abgedeckt werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Infotainment System

Radio ✻

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Bei Auto-Radio-Empfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio.

Die Rundfunkanstalten können bei allen Wellenbereichen wegen der relativ bodennahen Fahrzeugantenne nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen und
- Abschattungen

können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs verursachen.

Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) ✻

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifischen Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften des Telefonherstellers eingehalten werden, da anderenfalls die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Anforderungen zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebs:

- Sachgemäße Installation der Außenantenne, um den bestmöglichen Empfang zu gewährleisten
- Maximale Übertragungsleistung 10 Watt
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle (siehe Hinweise auf Seite 40).

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für die Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten. Wir empfehlen, sich an eine Werkstatt zu wenden. Sie hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die sie vorschriftsgemäß einbaut.

Verwenden Sie beim Telefonieren während der Fahrt immer die Freisprechausrüstung. Aber auch dann darf das Telefon Sie niemals von der Verkehrssituation ablenken. Halten Sie sich an die nationalen Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

⚠Warnung

Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) mit integrierter Antenne können bei Verwendung im Fahrzeuginneren zu Störungen der Fahrzeugelektronik führen.

Mobiltelefone und Funkgeräte (CB) nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

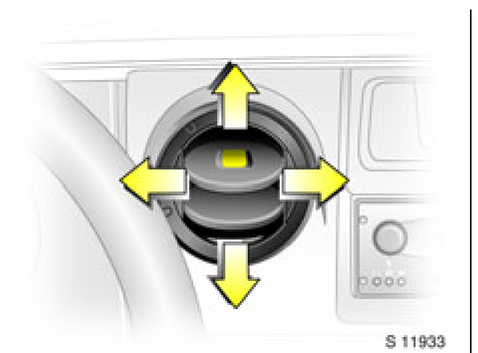
Navigationssystem ✻

Bedienung des Navigationssystems nach beiliegender Bedienungsanleitung.

Zum Navigationssystem gehört eine dem jeweiligen Land entsprechende CD oder DVD.

Siehe Bedienungsanleitung des Navigationssystems zu Einzelheiten über den Zugang zu zusätzlichen Ländern/ Gebieten.

Klimatisierung



Belüftungsdüsen

Eine komfortable Belüftung des Kopfraums wird durch die Stellung des Temperaturschalters erreicht.

Mittlere Belüftungsdüsen
Zum Öffnen der Belüftungsdüsen die Vertiefung in der Mitte der geschlossenen Belüftungsdüse drücken. Die Luftzufuhr wird durch Einschalten des Gebläses erhöht.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen die Richtung des Luftstromes einstellen.



Seitliche Belüftungsdüsen
Je nach Stellung des Temperaturschalters wird Luft durch diese Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geführt.

Die Düsen werden durch Drücken auf die Vertiefung in der Mitte der geschlossenen Düse geöffnet. Zum Schließen die Lamellen zudrücken.

Durch Kippen oder Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten.

Seitenscheibenentfrosterdüsen
Luftverteilungsschalter auf ⛆ oder ⛆:
Ungeheizte oder erwärmte Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben (vorwiegend im Außenspiegelbereich).



Heizbare Heckscheiben ✻, heizbare Außenspiegel ✻

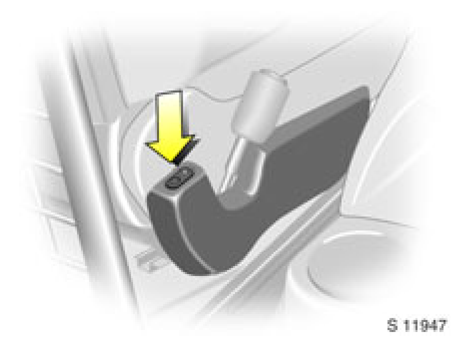
Nur bei laufendem Motor benutzen.

Druckschalter in der Instrumententafel.

Drücken	=	Ein
Nochmals drücken	=	Aus

Kontrollleuchte im Druckschalter leuchtet.

Ausschalten, sobald die Sicht nach hinten frei ist. Die Beheizung wird nach ca. 10 Minuten automatisch ausgeschaltet.



Heizbare Vordersitze ✻

Druckschalter in Verkleidung der Gurtschlosshalterung. Nur bei laufendem Motor betätigen.

drücken	=	Ein
Nochmals drücken	=	Aus

Die Sitzheizung ist thermostatgesteuert und wird automatisch unterbrochen, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist. Die Kontrollleuchte ist bei eingeschaltetem System erleuchtet, nicht nur beim Heizen.



Heizungsschaltgruppe

Drehschalter: Luftverteilung

Zum Kopfraum

Zum Kopf- und Fußraum

Zum Fußraum

Zur Entfrostung und zum Fußraum

Zur Entfrostung

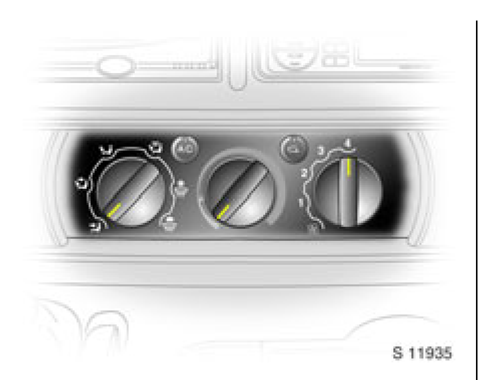
Zur Entfrostung[1)]

Um die Luftverteilung dem persönlichen Bedarf anzupassen, kann der Drehschalter auf jede beliebige Zwischenstellung eingestellt werden.

Bei Schalterstellung oder die Belüftungsdüsen öffnen.

[1)] Umluftbetrieb nicht möglich, wenn diese Einstellung gewählt ist.

Inhalt



Belüftung

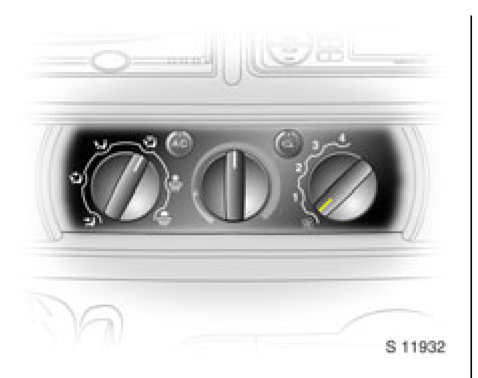
■ Temperaturschalter in den blauen Bereich drehen.

■ Gebläse einschalten.

■ Zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf stellen, alle Düsen öffnen.

■ Zur Belüftung des Fußraums: Luftverteilungsschalter auf stellen.

■ Zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen.



Luftstrom

Gebläseschalter
Vier Gebläsestufen:

0 Aus

4 Größter Luftdurchsatz

■ Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.

Heizung

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

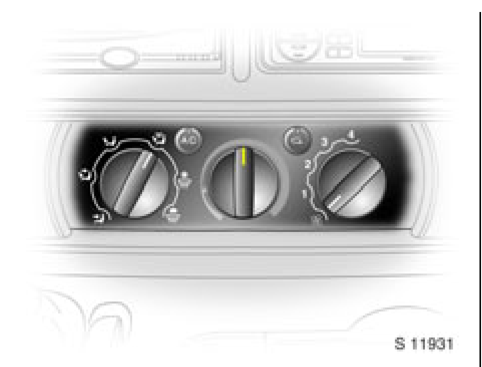
Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraums:

■ Temperaturschalter in den roten Bereich drehen.

■ Gebläse einschalten.

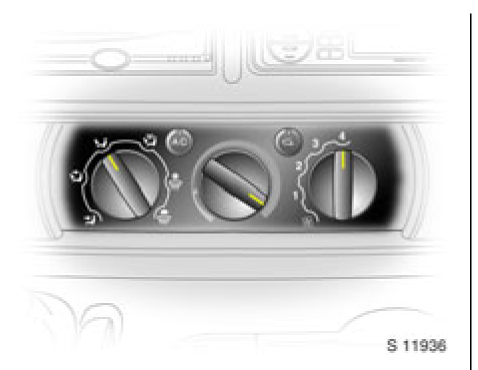
■ Luftverteilungsschalter auf gewünschte Position einstellen.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.



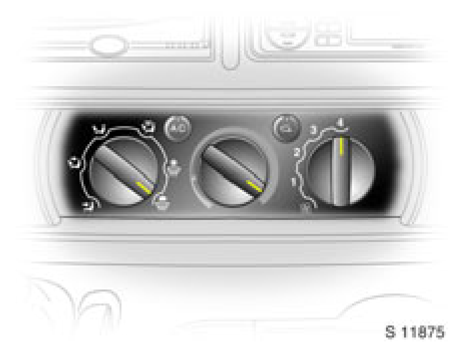
Drehschalter: Temperatur

roter Bereich	=	warm
blauer Bereich	=	kalt



Fußraumbeheizung

- Temperaturschalter in den roten Bereich drehen.
- Luftverteilungsschalter auf stellen.
- Gebläse einschalten.

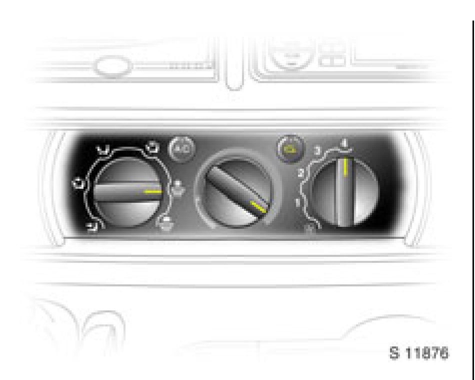


Fenster-Entfeuchtung

- Temperaturschalter in den roten Bereich drehen.
- Gebläse einschalten.
- Luftverteilungsschalter auf Entfeuchten[1] stellen.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Mittlere Belüftungsdüsen schließen.
- Heizbare Heckscheibe ❄ einschalten.

Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsschalter auf stellen.

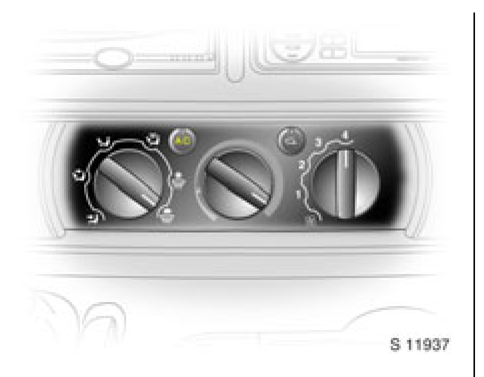
[1] Umluftbetrieb nicht möglich, wenn diese Einstellung gewählt ist. Bei mit Klimaanlage ❄ ausgestatteten Fahrzeugen wird die Klimaanlage automatisch aktiviert, wenn diese Einstellung gewählt ist.



Fenster-Entfrostung

- Temperaturschalter in den roten Bereich drehen.
- Gebläse einschalten.
- Luftverteilungsschalter auf Entfrosten stellen.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Mittlere Belüftungsdüsen schließen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.

Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsschalter auf stellen.



Klimaanlage

Lüftung, Heizung und Klimaanlage bilden eine Funktionseinheit, die für höchsten Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Die Klimaanlage kühlt Luft und entzieht ihr Feuchtigkeit. Sie funktioniert erst ab einer Temperatur von ca. +4 °C und nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse:

AC drücken	=	Ein
Nochmals AC drücken	=	Aus

Nach Einschaltung wird die Klimaanlage mit den normalen Bedienelementen des Heizungs- und Belüftungssystems bedient.

Schließen Sie bei Benutzung der Klimaanlage stets die Fenster, damit die gekühlte Luft nicht aus dem Fahrzeug entweicht.

Die Klimaanlage beschleunigt das Entfeuchten beschlagener Windschutzscheiben.

Lassen Sie bei sehr hohen Außentemperaturen zunächst eine Weile die Fenster geöffnet, um das Fahrzeug zu lüften, bevor Sie die Klimaanlage einschalten.

Bei Einschalten der Klimaanlage muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Bei eingeschalteter Klimaanlage erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Wenn der Kälteteil nicht benötigt wird, Klimaanlage ausschalten.

Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, muss die Klimaanlage einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten betrieben werden (möglich nur oberhalb ca. +4 °C Außentemperatur).

Defekte des Systems dürfen nicht vom Besitzer behoben werden, suchen Sie eine Werkstatt auf.

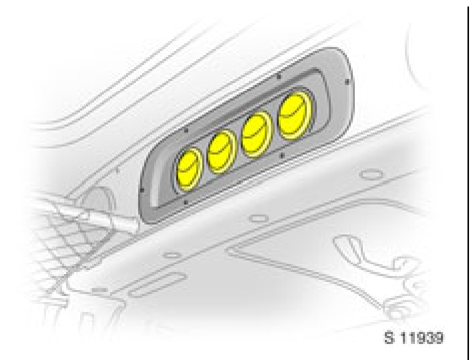


S 11938

Umlufttaste

Während des „Normalbetriebs“ verwenden die Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagensysteme Außenluft. Um jedoch den Eintritt von verschmutzter Luft, z. B. von Abgasen in einem Stau, zu verhindern, wird durch Drücken der Taste auf Umluftbetrieb umgeschaltet.

Umluftbetrieb sollte wegen der allmählichen Verschlechterung der Luftqualität und Zunahme der Feuchtigkeit nur für kurze Zeit verwendet werden.



S 11939

Klimatisierung hinten ✻

Bus

Eine zusätzliche Klimatisierung wird dem hinteren Fahrgastraum durch die vier Belüftungsdüsen über dem Fahrer- und Beifahrerplatz zur Verfügung gestellt. Diese können wie die mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen vorn eingestellt werden.

Bei eingeschaltetem System muss sichergestellt werden, dass mindestens eine der Belüftungsdüsen geöffnet bleibt, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.



S 11940

Damit die zusätzliche Klimatisierung des hinteren Fahrgastraums funktionieren kann, muss das Standard-Klimaanlagensystem eingeschaltet sein - siehe Seite 74.

Menge und Richtung des Luftstroms kann durch Drehen des Knopfs in der Deckenkonsole eingestellt werden.

Drei Geschwindigkeiten:

0 Aus

3 Größter Luftdurchsatz

Zum Erhöhen Knopf im Uhrzeigersinn und zum Verringern Knopf entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



Zusatzheizung hinten ✻

Wenn der Motor abgestellt ist, kann der hintere Fahrgastraum mit der Zusatzheizung über niedrige Belüftungsdüsen geheizt werden. Durch Programmierung von Werten in der Deckenkonsole kann der Benutzer Uhrzeit, Tag und Temperatur bestimmen.

Hinweis
Wenn die Zusatzheizung hinten eingeschaltet ist, kann es kurzzeitig zu etwas Rauch- und Geräuschentwicklung kommen.

> ⚠ **Warnung**
>
> Die Zusatzheizung an Tankstellen oder in geschlossenen Räumen nicht einschalten - Verletzungsgefahr.



Einstellung von Uhrzeit und Tag
Taste ⏲ drücken, bis die Zeitanzeige blinkt. Wenn die Batterieversorgung zuvor unterbrochen wurde, kurz die Taste ◀ oder ▶ drücken, damit die Zeitanzeige blinkt.

Die Uhrzeit mit den Tasten ◀ oder ▶ einstellen.

Die Uhrzeit ist eingestellt, wenn die angezeigte Zeit nicht mehr blinkt.

Dann blinkt die Anzeige für den Tag: den Tag mit den Tasten ◀ oder ▶ einstellen.

Der Tag ist eingestellt, wenn die Anzeige nicht mehr blinkt.

Die Anzeige bleibt ca. 15 Sekunden lang nach dem Ausschalten der Zündung erleuchtet.



Betrieb und Ausschalten der Zusatzheizung hinten
Taste ♨ zum Einschalten der Heizung drücken. Die Kontrollleuchte erscheint in der Anzeige, um den Betrieb der Heizung zu bestätigen.

Änderung der Betriebsdauer der Heizung
Bei ausgeschalteter Heizung ♨ (Kontrollleuchte in der Anzeige aus), Taste ◀ ca. 3 Sekunden lang drücken, bis die Dauer der Heizung in der Anzeige blinkt.

Die Tasten ◀ oder ▶ verwenden, um die Heizdauer einzustellen. Die Dauer ist eingestellt, wenn die Anzeige erlischt.



S 11944

Programmierung des Heizmodus

Es können bis zu drei Programme zum Einschalten der Heizung gespeichert werden.

Taste **P** so oft drücken, bis die gewünschte Programmnummer erscheint.

Taste ◀ oder ▶ kurz drücken. Die Programmierzeit blinkt in der Anzeige.

Mit den Tasten ◀ oder ▶ die gewünschte Uhrzeit einstellen. Sobald die Anzeige nicht mehr blinkt, den Tag mit den Tasten ◀ oder ▶ einstellen.

Uhrzeit und Tag sind eingestellt, wenn die Anzeige nicht mehr blinkt.



S 11945

Aufruf eines Programms

Um ein gespeichertes Programm zu aktivieren, Taste **P** drücken, bis die entsprechende Nummer in der Anzeige erscheint.

Neutralstellung oder kein gespeichertes Programm aktiviert

Taste **P** drücken, bis keine gespeicherte Programmnummer in der Anzeige sichtbar ist.



S 11946

Einstellen der Temperatur

Zum Einstellen der Heiztemperatur den Drehschalter in der Deckenkonsole drehen.

Zum Erhöhen der Temperatur im Uhrzeigersinn drehen.

Zum Verringern der Temperatur entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

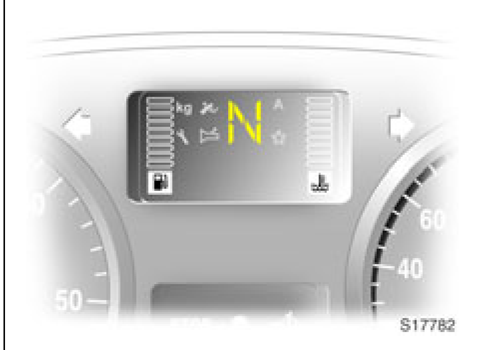
Fahren und Bedienung

Easytronic ✻

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (Manueller Modus) oder automatisches Schalten (Automatikmodus) jeweils mit vollautomatischer Kupplungssteuerung.

⚠ Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein.



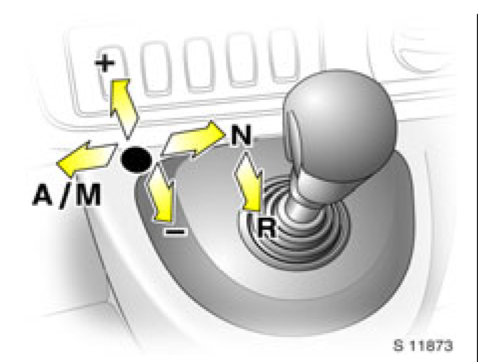
Getriebe-Display

Zeigt Modus, Programm und momentan eingelegten Gang an.

Motor anlassen

Fußbremse treten, Zündung einschalten. Wenn ⚠ im Getriebe-Display erscheint, ist die Fußbremse nicht getreten. Wenn „N“ im Getriebe-Display erscheint, kann der Motor gestartet werden.

Es ist nicht notwendig, vor dem Starten die Neutralstellung „N“ einzulegen. Wenn ein anderer Gang als „N“ eingelegt ist, das Bremspedal treten, und während einer kurzen Verzögerung schaltet das Getriebe automatisch in die Neutralstellung.



Bedienung der Easytronic

Der Wählhebel muss so weit wie möglich in die entsprechende Richtung gedrückt werden. Beim Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück. Achten Sie auf die Gang- / Modus-Anzeige im Getriebe-Display.

Wahl der Neutralstellung
Wählhebel in Richtung **N** drücken.

Automatikmodus
Wenn der Motor angelassen ist, befindet sich die Easytronic im Automatikmodus, „A“ wird im Getriebe-Display angezeigt.

Um den 1. Gang einzulegen, das Bremspedal treten und den Wählhebel in Richtung **+** drücken.

Das Fahrzeug beginnt zu „kriechen“, wenn das Bremspedal ohne Betätigung des Gaspedals gelöst wird.

Es kann sofort durch Lösen des Bremspedals und Treten des Gaspedals angefahren werden.

Im Automatikmodus schaltet das Getriebe in Abhängigkeit der Fahrbedingungen automatisch in die anderen Gänge.

Manueller Modus
Im manuellen Modus können die Gänge von Hand geschaltet werden. Wenn sich das Fahrzeug im Automatikmodus befindet, kann der manuelle Modus durch Drücken des Wählhebels in Richtung **A/M** aktiviert werden. Der momentan eingelegte Gang wird im Getriebe-Display angezeigt.

Um den 1. Gang einzulegen, das Bremspedal treten und den Wählhebel in Richtung **+** oder **-** drücken, **1** erscheint im Getriebe-Display.

Bewegen des Wählhebels nach:

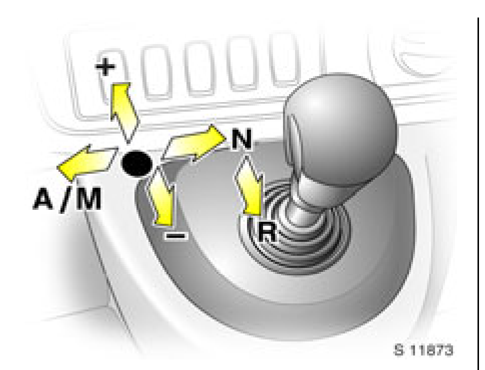
+ Schaltet in einen höheren Gang.

- Schaltet in einen niedrigeren Gang.

Wenn die Motordrehzahl zu niedrig ist, schaltet die Easytronic automatisch in einen niedrigeren Gang, auch im manuellen Modus. Dies verhindert ein Abwürgen des Motors.

Wenn ein höherer Gang bei zu niedriger Drehzahl oder ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt wird, findet kein Gangwechsel statt. Dadurch wird verhindert, dass der Motor mit zu niedriger oder zu hoher Drehzahl läuft.

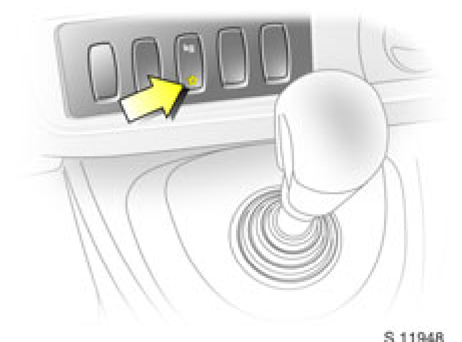
Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.



Einlegen des Rückwärtsgangs
Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Den Wählhebel bei getretenem Bremspedal in Richtung **R** drücken. Der Rückwärtsgang wird eingelegt und „R“ erscheint im Getriebe-Display.

Das Fahrzeug beginnt zu kriechen, wenn das Bremspedal gelöst wird. Zum Fahren vorsichtig Gas geben.



Winterprogramm ❄

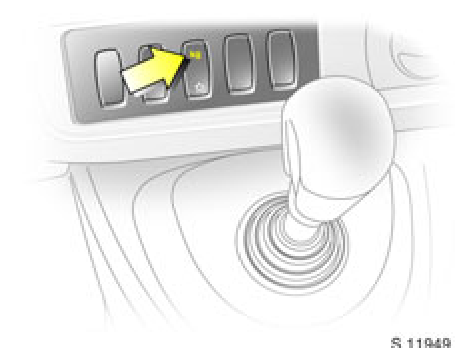
Bei Anfahrschwierigkeiten auf rutschigem Untergrund den Schalter ❄ drücken und ❄ erscheint im Getriebe-Display. Die Easytronic schaltet in den Automatikmodus und das Fahrzeug fährt in einem geeigneten Gang an.

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet durch:

- Erneutes Drücken des Schalters ❄,
- Ausschalten der Zündung.

Um die Easytronic bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann ein unterbrochenes Warnsignal ertönen. In solchen Fällen das Bremspedal treten, „N“ wählen und die Handbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.

Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem Winterprogramm in den manuellen Modus geschaltet wird, dann ist das Winterprogramm ausgeschaltet.

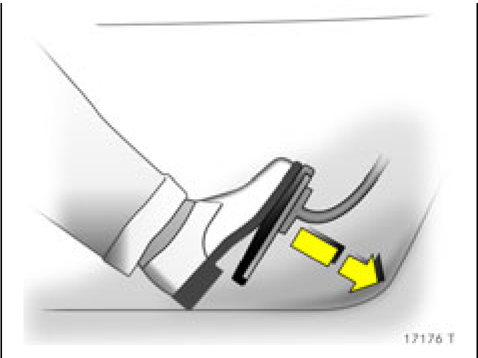


Lastprogramm kg

Das Lastprogramm kann sowohl im manuellen als auch im Automatikmodus benutzt werden. In beiden Fällen werden die Schaltkennlinien automatisch an eine höhere Zuladung angepasst. Den Schalter **kg** drücken, das Lastprogramm wird gewählt und **kg** erscheint im Getriebe-Display. Die Easytronic wählt daraufhin optimierte Schaltkennlinien.

Das Lastprogramm wird ausgeschaltet durch:

- erneutes Drücken des Schalters **kg**,
- Ausschalten der Zündung.



Kickdown

Gaspedal über den Druckpunkt hinaus getreten: unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang zurück.
Die volle Motorleistung steht für Beschleunigung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl ihre Obergrenze erreicht, schaltet das Getriebe während des Kickdown in einen höheren Gang, auch im manuellen Modus.

Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im manuellen Modus nicht beeinflusst.

Motorbremsunterstützung

Automatikmodus
Bei Bergabfahrten schaltet die Easytronic erst in die höheren Gänge, wenn eine ziemlich hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen schaltet die Easytronic rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

Manueller Modus
Zum Ausnutzen der Motorbremswirkung bei Bergabfahrten rechtzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

Anhalten des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug im automatischen oder manuellen Modus zum Stand kommt, schaltet sich der erste Gang automatisch ein und die Kupplung öffnet. In R bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten auf Gefällstrecken die Handbremse anziehen oder das Bremspedal treten. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann ein unterbrochenes Warnsignal ertönen um darauf hinzuweisen, das Bremspedal zu treten oder die Handbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Abstellen des Fahrzeuges

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs:

- die Handbremse anziehen,
- den Zündschlüssel abziehen.

Der zuletzt eingelegte Gang (Anzeige im Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

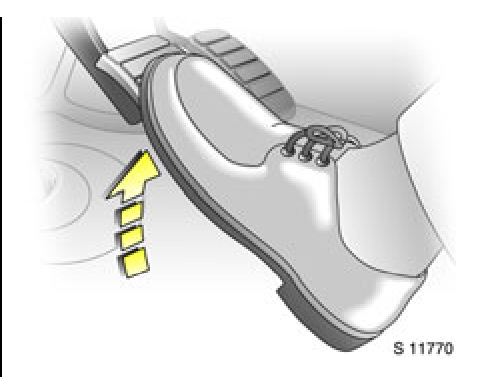
Bei ausgeschalteter Zündung reagiert die Easytronic nicht mehr auf Bewegungen des Wählhebels.

Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet ist oder die Handbremse nicht angezogen wurde, ertönt ein unterbrochenes Warnsignal beim Öffnen der Fahrertür.

Schaukeln des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug geschaukelt werden muss, um es aus Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch zu befreien, den Wählhebel zwischen **R** und **A** (oder **+** oder **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Den Motor nicht hochdrehen lassen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Dies gilt nur für außergewöhnliche Umstände, wie oben beschrieben.

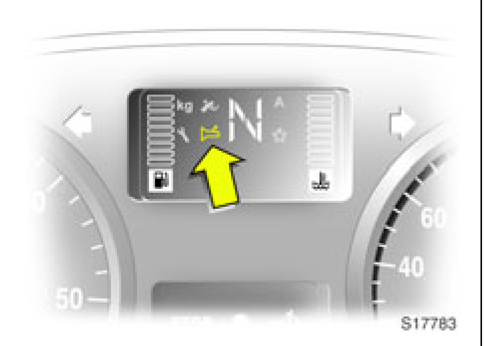


Manövrieren des Fahrzeugs

Um das Fahrzeug beim Einparken oder in Garageneinfahrten vor und zurück zu bewegen, kann der Kriecheffekt durch Loslassen des Bremspedals benutzt werden.

Brems- und Gaspedal niemals gleichzeitig betätigen.

Um die Easytronic bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, ertönt ein unterbrochenes Warnsignal. In solchen Fällen das Bremspedal treten, „N“ wählen und die Handbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.



Fehler

Wenn ein Fehler in der Easytronic auftritt, erscheint die Anzeige im Getriebe-Display.

Sie können die Fahrt vorausschauend und vorsichtig fortsetzen. Suchen Sie eine Werkstatt auf, um die Fehlerursache beheben zu lassen. Mit Hilfe der integrierten Selbstdiagnose können Fehler rasch behoben werden.

Stromunterbrechung

Die Kupplung wird nicht geöffnet, wenn die Batterie entladen und ein Gang eingelegt ist. Das Fahrzeug kann sich nicht bewegen.

Wenn die Batterie leer ist, das Fahrzeug mit Starthilfekabel anlassen - siehe Seite 108.

Wenn die Ursache der Stromunterbrechung nicht eine entladene Batterie ist, suchen Sie eine Werkstatt auf.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa ¾ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als ¾ der Höchstgeschwindigkeit.

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z. B. das Achsgetriebe.

Nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

Servolenkung
Das Lenkrad darf bei stillstehendem Fahrzeug nicht bis zum Anschlag bewegt werden, da dies zu Schäden an der Servolenkungspumpe führen kann.

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkunterstützung aus - z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor - so bleibt das Fahrzeug lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Fahren in gebirgigem Gelände oder mit Wohnwagen/Anhänger
Elektrisches Kühlgebläse: Die Kühlleistung ist unabhängig von der Motordrehzahl. Deshalb bei Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang problemlos die Steigung bewältigt.

Fahren mit Dachlast
Zulässige Dachlast nicht überschreiten. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen.

Abstellen des Motors
Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Fahrzeuge mit Turbomotor
Nach dem Fahren mit hohen Motordrehzahlen oder hohen Motorlasten den Motor kurz mit niedriger Last oder im Leerlauf ca. 30 Sekunden lang vor dem Abstellen laufen lassen, um den Turbolader zu schützen.

Energie sparen – mehr Kilometer
Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energiesparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubbetrieb
Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung wirksam werden kann.

Drehzahl
So viel wie möglich in jedem Gang in einem niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Warmfahren
Motor warmfahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Mit mäßiger Drehzahl fahren, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Nach einem Kaltstart Easytronic ✻ erst in die höheren Gänge schalten, wenn hohe Motordrehzahlen erreicht sind. Dadurch kann der Katalysator schnell die erforderliche Temperatur für eine optimale Schadstoffverringerung erreichen.

Schaltfreudig fahren
Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Kurzstreckenverkehr und zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten
Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten. Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind ebenfalls umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Die fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges am Ende seiner Lebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Materialien wie Asbest oder Kadmium werden nicht verwendet. Das Kältemittel in dem Klimaanlagensystem ❄ ist FCKW-frei.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Rückgewinnung nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer

Informationen über die Rückgewinnungszentren und das Recycling von Fahrzeugen nach Beendigung ihrer Fahrzeuglebensdauer sind auf unserer Website erhältlich.

Fahren Sie energie- und umweltbewusst

- Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß werden oft durch einen Fahrstil verursacht, der weder energie- noch umweltbewusst ist.
- Deshalb energiebewusst fahren: „Mehr Kilometer mit weniger Kraftstoff".

  Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maße bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Der Kraftstoffverbrauch hängt zum großen Teil von Ihrem eigenen, persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Normmesswerten so nahe wie möglich kommt.

Überprüfen Sie den Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs bei jedem Tanken. Dieses erleichtert die frühzeitige Feststellung von Unstimmigkeiten, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warmfahren

- Vollgas und Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffabgase, die Menge der Schadstoffe im Abgas und den Geräuschpegel.
- Nach dem Anlassen des Motors sofort losfahren. Motor in mittleren Drehzahlbereichen warm fahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht den Kraftstoffverbrauch, die Menge der Abgase und den Anteil der Schadstoffe im Abgas erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge. Fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

  Häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, im Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr durch geschickte Planung vermeiden. Straßen mit gutem Verkehrsfluss wählen.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt.

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen.
- Damit die Schubabschaltung wirksam wird und Kraftstoff spart, nicht beschleunigen oder auskuppeln.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Fahren im hohen Drehzahlbereich vermeiden.

  Fahren mit Beachtung des Drehzahlmessers spart Kraftstoff. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang mit niedrigen Drehzahlen und gleichmäßiger Geschwindigkeit. So oft wie möglich im höchsten Gang fahren und so früh wie möglich hochschalten. Erst zurückschalten, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rund läuft.

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch und der Geräuschpegel. Vollgasfahren verbraucht viel Kraftstoff und erzeugt übermäßigen Lärm und hohe Emissionswerte.
- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

  Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa ¾aus, dann sparen Sie - ohne nennenswerten Zeitverlust - bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifenluftdruck

- Zu geringer Luftdruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage ❄, Heckscheibenheizung ❄) abschalten, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Dachgepäckträger

- Dachgepäckträger können den Kraftstoffverbrauch wegen des Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie ihn ab, wenn er nicht gebraucht wird.

Instandsetzung und Wartung

- Unsachgemäß durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

  Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftgemäß entsorgt werden.

  Recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden.

  Der Kontakt mit einigen der verwendeten Materialien kann gesundheitsschädlich sein.
- Wir empfehlen, Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten von einem Opel Service Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

- Große Steigungen herauffahren, Kurvenfahren, Fahren auf schlechten Straßen und Winterfahrten erhöhen alle den Kraftstoffverbrauch.

  Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.
- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Kraftstoffverbrauch, Kraftstoff, Tanken

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Dieses bewirkt einen Anstieg des Kraftstoffverbrauchs und vermindert die angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs.

Während der ersten mehreren Tausend Kilometer ist die Reibung von Motor und Getriebeteilen verstärkt. Dieses erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Diesel-Motoren dürfen nur mit handelsüblichem Diesel-Kraftstoff, der die DIN EN 590 Norm erfüllt, betrieben werden. Marine-Dieselöle, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Bio-Diesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden.

Das Fließvermögen und die Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffs sind temperaturabhängig.

Deshalb stehen in den Wintermonaten Diesel-Kraftstoffe mit verbessertem Tieftemperaturverhalten auf dem Markt zur Verfügung. Achten Sie vor Beginn der kalten Jahreszeit darauf, dass Sie Winter-Diesel-Kraftstoff tanken.

Zusätze können bei Diesel-Kraftstoffen mit vom Hersteller garantierten Wintereigenschaften benutzt werden, wenn in Abhängigkeit von der Außentemperatur beheizte Diesel-Kraftstofffilter verwendet werden.

Diesel-Kraftstoff nicht mit Kraftstoff für Otto-Motoren mischen.

Tanken

⚠ Warnung

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff.

Vor dem Tanken den Motor und alle Heizsysteme mit Brennkammern abschalten (Aufkleber auf der Tankklappe). Handys ausschalten.

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer oder Funkenbildung. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Kraftstoff nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort beheben lassen.



S 11950

Kraftstoffeinfüllstutzen vorn rechts am Fahrzeug.

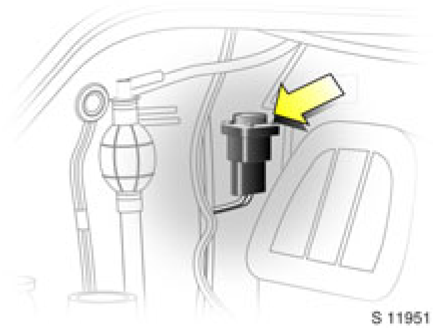
Zum Öffnen des Tankdeckels Schlüssel einstecken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.

Richtiges Betanken hängt zu einem großen Teil von dem richtigen Bedienung der Zapfsäule ab:

1. Die Kraftstoffpistole ganz einstecken und einschalten.
2. Nach dem automatischen Abschalten kann die Füllung bis zur angegebenen Kapazität des Kraftstoffbehälters dadurch erreicht werden, dass zwei Mal nachgefüllt wird. Sicherstellen, dass die Pistole ganz eingesteckt ist.

Zum Schließen Tankdeckel ansetzen und über den Widerstand im Uhrzeigersinn drehen bis die Tankdeckelsperre hörbar klickt.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.


S 11951

Kraftstoff-Abschaltvorrichtung ✻

Bei einem Unfall trennt der Kraftstoff-Sicherheitsschalter automatisch die Kraftstoffpumpe vom Kreislauf.

Vor erneutem Anlassen des Motors zunächst sicherstellen:

- dass das Fahrzeug fahrtüchtig ist,
- dass kein Kraftstoffgeruch feststellbar ist,
- dass kein Kraftstoffleck vorliegt.

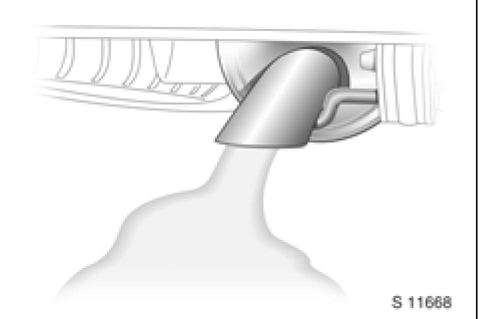
Zur Wiederherstellung der Kraftstoffversorgung den Sicherheitsschalter durch Drücken des Schalters zurücksetzen.

Katalysator, Abgasemissionen

Katalysator für Dieselmotoren

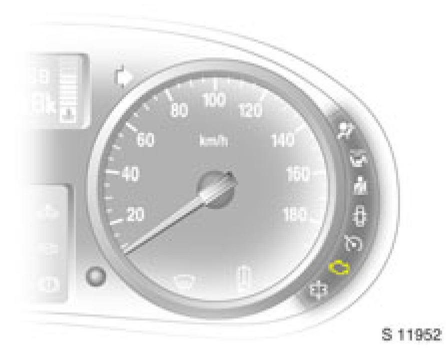
Die Nichtbeachtung der folgenden Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeugs führen:

Suchen Sie im Fall von unregelmäßigem Motorlauf, starkem Leistungsverlust oder anderen ungewöhnlichen Funktionsstörungen so schnell wie möglich eine Werkstatt auf. Wenn nötig kann die Fahrt noch für kurze Zeit mit niedriger Geschwindigkeit und geringer Motordrehzahl fortgesetzt werden.



Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen - vornehmlich im Bereich des Gemischbildners - ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x)auf ein Mindestmaß reduziert.



Kontrollleuchte für Abgasanlage
Wenn sie bei laufendem Motor aufleuchtet, ist möglicherweise ein Fehler im Abgassystem vorhanden. Die zulässigen Abgaswerte werden möglicherweise überschritten. Suchen Sie umgehend eine Werkstatt auf.



Kontrollleuchte für Motorelektronik
Leuchtet beim Einschalten der Zündung einige Sekunden lang.

Wenn die Leuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, liegt eine Störung in der Motorelektronik vor. Die Elektronik schaltet auf ein Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann sich erhöhen und die Fahreigenschaften können sich verändern.

In einigen Fällen kann die Störung durch Aus- und erneutes Einschalten des Motors behoben werden.

Wenn die Kontrollleuchte erneut bei laufendem Motor aufleuchtet, wenden Sie sich an eine Werkstatt, um die Störungsursache beheben zu lassen.



Dieselpartikelfilter ✻

Das Dieselpartikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Abgasen. Das System beinhaltet eine automatische Selbstreinigungsfunktion (Regenerierung) während der Fahrt. Der Filter wird durch die Verbrennung der Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Während der Regenerierung kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch und Geruchsentwicklung am Auspuff kommen, und das Motorkühlgebläse kann sich einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, benötigt der Dieselpartikelfilter eine durch den Fahrer veranlasste Regenerierung[1].

[1] Während der Regenerierung kann weißer Rauch aus dem Auspuff ausgestoßen werden, der für das Fahrzeug aber nicht schädlich ist.

⚠ Warnung

Vor dem Versuch der Regenerierung des Partikelfilters sicherstellen, dass die Verkehrsverhältnisse eine Fahrt mit mehr als 60 km/h für eine Dauer von bis zu 20 Minuten zulassen.

Durchführung der Regenerierung[2]:
Bei normaler Betriebstemperatur des Motors eine Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 60 km/h beibehalten, bis die Kontrollleuchte erlischt. In einigen Fällen kann dies bis zu 20 Minuten dauern.

Nichteinhaltung dieser Geschwindigkeit oder eine Unterbrechung der Fahrt kann dazu führen, dass die Regenerierung nicht stattfindet. Der Regenerierungsvorgang muss dann neu gestartet werden.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt oder zusammen mit aufleuchtet, suchen Sie eine Werkstatt auf, um die Fehlerursache beheben zu lassen.

[2] Wo Geschwindigkeitsbeschränkungen und Verkehrsbedingungen dies zulassen.



Motoröl wechseln ✻

Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet und im Display permanent blinkt, ist das Motoröl oxidiert. Wenn das Motoröl verdünnt ist, leuchtet die Kontrollleuchte zusammen mit auf. In beiden Fällen müssen Motoröl und Ölfilter gewechselt und die Serviceanzeige zurückgesetzt werden.

Vereinbaren Sie so bald wie möglich einen Servicetermin.

Rückstellung Serviceanzeige:
Die Serviceanzeige muss nach einem Motoröl- und Ölfilterwechsel zurückgestellt werden. Dadurch wird angezeigt, wann der nächste Motoröl- und Ölfilterwechsel fällig ist.

Serviceanzeige zurücksetzen:
Dieser Vorgang muss innerhalb von 100 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung abgeschlossen sein.

1. Zündung einschalten, den Motor aber nicht starten.
2. Gaspedal ganz durchtreten und in dieser Position halten.
3. Dreimal nacheinander das Bremspedal betätigen.
4. Gas- und Bremspedal loslassen, dann 10 Sekunden warten (bei eingeschalteter Zündung). Die Kontrollleuchte 🔧 in der Anzeige erlischt.
5. Zündung schnell aus- und wieder einschalten, d.h. innerhalb von 3 Sekunden.

Wenn 🔧 in der Anzeige nicht erlischt, fahren Sie mindestens 15 Kilometer und schalten die Zündung anschließend für mindestens 1 Minute aus, bevor Sie den Vorgang wiederholen.

Weitere Hinweise - siehe Seite 61.

Abgase

⚠Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen und umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Während der ersten Fahrt kann es zu rauchartigem Abdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen - Einatmen vermeiden! Fahrzeug im Freien abdampfen lassen. Einatmen vermeiden.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den auf Seite 140 angegebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an eine Werkstatt zu wenden. Diese verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur etwaiger Störungen. Auf diese Weise haben Sie die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, der Einspritz- und der Zündanlage optimal arbeiten, ein niedriges Schadstoffemissionsniveau eingehalten wird und eine lange Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinerhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Kapitel „Service und Wartung“ auf Seite 140 vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrdynamiksysteme

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ❇

Das ESP®Plus ❇ verbessert wenn nötig die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen. Es fungiert auch als Traktionskontrollsystem.

Das System überwacht die Fahrzeugbewegungen. Sobald das Fahrzeug auszubrechen beginnt (Untersteuern/Übersteuern), wird die Motorleistung verringert (der Ton des Motors ändert sich) und einzelne Räder werden gezielt abgebremst. Dies erhöht die Fahrstabilität des Fahrzeugs deutlich auf rutschigen Fahrbahnbelägen.

Das ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte erloschen ist.

Wenn das ESP®Plus eingreift, blinkt.

Das Fahrzeug ist nun in einer kritischen Situation; das ESP®Plus hilft Ihnen dabei, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und erinnert Sie daran, Ihre Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte

Leuchtet beim Einschalten der Zündung einige Sekunden lang. Das System ist nun betriebsbereit.

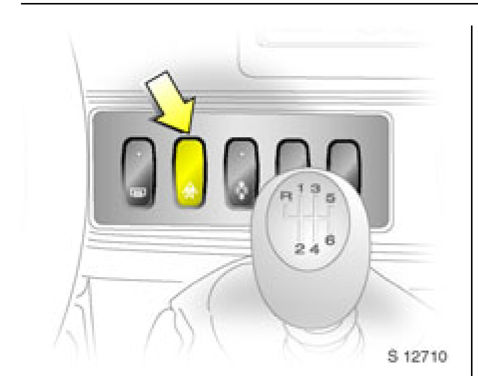
Blinken während der Fahrt:

Zeigt an, dass das System eingreift. Die Motorleistung wird eventuell verringert (der Ton des Motors ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchtet während der Fahrt:

Störung im System. Die Fahrt kann fortgesetzt werden. Schlechte Straßenverhältnisse können jedoch immer noch dazu führen, dass die Fahrzeugstabilität beeinträchtigt ist.

Lassen Sie die Fehlerursache beheben. Mit Hilfe der integrierten Selbstdiagnose können Fehler rasch behoben werden.



S 12710

Abschalten
Die Funktionen Traktionskontrolle und ESP®Plus können durch Drücken der Taste ⚠ deaktiviert werden.

Wenn sie deaktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ in der Instrumententafel.

Die Funktion wird wieder aktiviert durch erneutes Drücken der Taste ⚠ oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ca. 50 km/h erreicht, werden die Funktionen Traktionskontrolle und ESP®Plus automatisch wieder aktiviert.

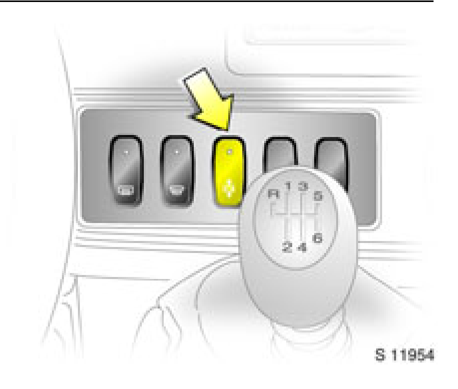

S 11953

Luftfederung ❄

Arbeitet automatisch während der Fahrt.

Die Luftfederung regelt das Fahrzeugniveau an der Hinterachse in Abhängigkeit der Zuladung.

Wenn ⇕ in der Instrumententafel aufleuchtet, ist ein Fehler aufgetreten. Suchen Sie eine Werkstatt auf.



S 11954

Manuelle Einstellung
Funktioniert bei eingeschalteter Zündung und angezogener Handbremse.

Absenken: Taste ⇕ einmal drücken.

Anheben: Taste ⇕ nochmals drücken.

Beim Absenken blinkt der Schalter in der Instrumententafel und leuchtet dann permanent, wenn das Fahrzeug komplett abgesenkt ist.

Beim Anheben blinkt der Schalter in der Instrumententafel und erlischt, wenn das Fahrzeug wieder auf die Ausgangsposition zurückgekehrt ist.

⚠Warnung

Wenn nach der manuellen Einstellung die Handbremse gelöst wird, erfolgt die Regelung der Luftfederung automatisch.

Geschwindigkeitsregler ✻

Der Geschwindigkeitsregler bietet die Möglichkeit, jede Geschwindigkeit von ca. 30 km/h bis nahezu Höchstgeschwindigkeit zu speichern und konstant zu halten. Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann eine Abweichung von der gespeicherten Geschwindigkeit auftreten.

Der Geschwindigkeitsregler wird mit den auf der Instrumententafel befindlichen Schaltern bedient.

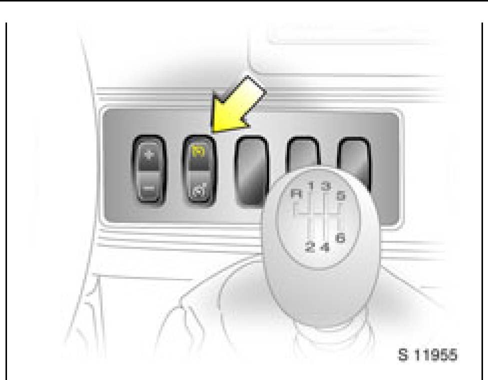
Geschwindigkeitsregler nicht verwenden, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, bei starkem Verkehr oder auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Mit Easytronic ✻, ist es ratsam, die Geschwindigkeitsregelung nur im Automatikmodus „A“ zu verwenden.

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit bedingt durch eine veränderte Position der Füße länger werden.

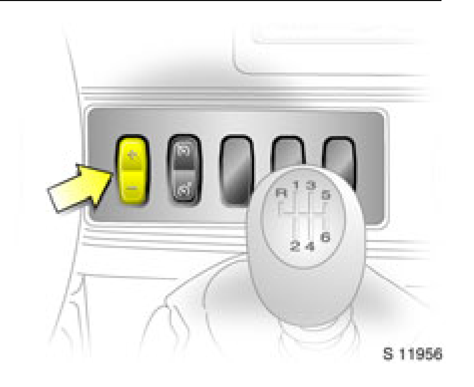
⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein.



Einschalten[1]**:**
Taste drücken, die Kontrollleuchte in der Instrumententafel leuchtet grün: der Geschwindigkeitsregler ist nun aktiv. Die Information über die gespeicherte Fahrzeuggeschwindigkeit erscheint im Multifunktions-Display.

[1] Die Lage des Schalters kann je nach Ausstattungsniveau verschieden sein.

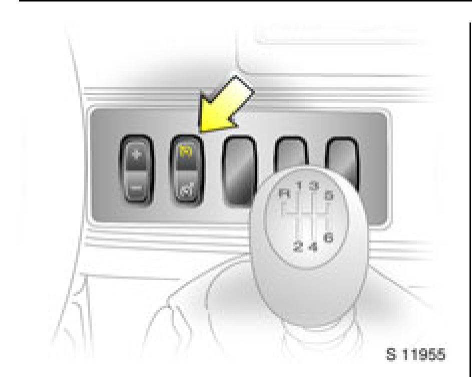


Schalter **+ -** drücken. Die momentane Geschwindigkeit wird nun gespeichert und beibehalten und das Gaspedal kann losgelassen werden.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann erhöht oder verringert werden, indem der Schalter **+ -** gedrückt gehalten wird oder durch wiederholtes Antippen:

- drücken, um die Geschwindigkeit zu verringern,
+ drücken, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann jederzeit durch Druck auf das Gaspedal erhöht werden.



Ausschalten:
Taste drücken, der Geschwindigkeitsregler ist ausgeschaltet. Das Fahrzeug verzögert langsam. Zur Fortsetzung der Fahrt Gaspedal wie gewohnt betätigen. Der Geschwindigkeitsregler wird ebenfalls ausgeschaltet, wenn:

- Das Kupplungspedal gedrückt wird.
- Das Bremspedal gedrückt wird.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h abfällt.



Geschwindigkeitsregler: Geschwindigkeitsbegrenzer ✻

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine voreingestellte Geschwindigkeit von über ca. 30 km/h überschreitet.

Einschalten[1]:
Taste drücken, die Kontrollleuchte in der Instrumententafel leuchtet orange: der Geschwindigkeitsbegrenzer wird aktiviert und der Bordcomputer wechselt in den Modus Geschwindigkeitsbegrenzer.

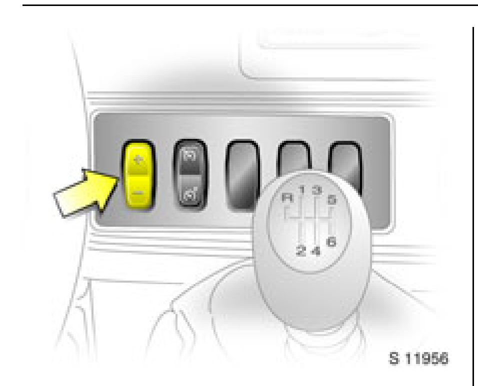
[1] Die Lage des Schalters kann je nach Ausstattungsniveau verschieden sein.



Schalter **+ -** drücken: die Grenzgeschwindigkeit ist nun gespeichert und wird im Bordcomputer angezeigt.

Wenn die Grenzgeschwindigkeit gespeichert ist, kann das Fahrzeug normal gefahren werden, aber die programmierte Geschwindigkeit kann außer in Notfällen nicht überschritten werden.

Überschreiten der Grenzgeschwindigkeit in einem Notfall - siehe Seite 96.


S 11956

Die Grenzgeschwindigkeit kann erhöht oder verringert werden, indem der Schalter **+ -** gedrückt gehalten wird oder durch wiederholtes Antippen:

- drücken, um die Grenzgeschwindigkeit zu verringern,
+ drücken, um die Grenzgeschwindigkeit zu erhöhen.

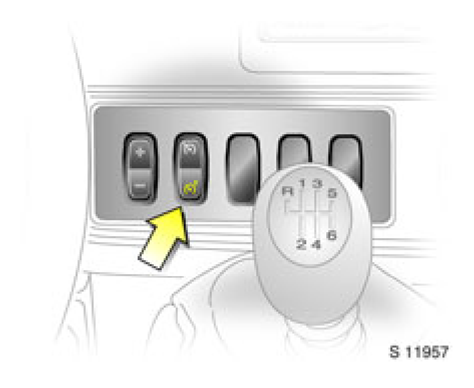
Wenn die Grenzgeschwindigkeit nicht beibehalten werden kann, zum Beispiel beim Befahren einer starken Steigung, blinkt die Grenzgeschwindigkeit im Display des Bordcomputers[1].

Überschreiten der Grenzgeschwindigkeit
Bei einem Notfall kann die Grenzgeschwindigkeit überschritten werden, indem das Gaspedal fest über den Widerstandspunkt hinaus niedergedrückt wird.

Die Grenzgeschwindigkeit blinkt im Display des Bordcomputers, um Sie zu informieren, dass die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird.

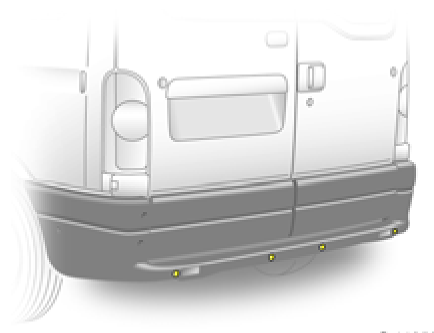
Das Gaspedal loslassen und der Geschwindigkeitsbegrenzer arbeitet wieder normal, sobald die Geschwindigkeit wieder niedriger als die Grenzgeschwindigkeit ist.

[1] In solchen Fällen liegt die Einhaltung der Geschwindigkeitsgrenzen in der Verantwortung des Fahrers.


S 11957

Ausschalten:
Taste ⊛ drücken: der Geschwindigkeitsbegrenzer ist ausgeschaltet und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Inhalt


S 11958

Einparkhilfe ✻

Die Einparkhilfe erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und einem Hindernis mittels Ultraschall und durch Warnung mit einem akustischen Signal im Fahrgastraum.

Das System misst den Abstand durch Sensoren im hinteren Stoßfänger.

Störung

Es ertönt ein kontinuierlicher akustischer Alarm für 5 Sekunden beim Einlegen des Rückwärtsgangs, wenn das System einen Bedienungsfehler erkennt.

Die Einparkhilfe wird automatisch aktiviert, wenn der Rückwärtsgang bei eingeschalteter Zündung eingelegt wird. Die Betriebsbereitschaft wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Wenn sich das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren langsam einem Hindernis nähert, ertönt ein unterbrochenes akustisches Signal im Fahrzeuginnern.

Der Abstand zwischen den Signalen wird mit Annäherung an das Hindernis immer kürzer. Wenn der Abstand weniger als 25 cm beträgt, ertönt ein kontinuierliches Signal.

⚠Warnung

Unter bestimmten Umständen können reflektierende Flächen auf Gegenständen oder Kleidungsstücken sowie externe Geräuschquellen dazu führen, dass das System Hindernisse nicht erkennen kann. Aus diesem Grund muss beim Rückwärtsfahren Vorsicht walten, auch wenn die Einparkhilfe aktiviert ist. Dies gilt besonders in der Nähe von Fußgängern.

Das System erkennt den Abstand mittels Sensoren im hinteren Stoßfänger. Um eine einwandfreie Funktion der Sensoren zu gewährleisten und exakte Informationen zu erhalten, müssen sie unbeschädigt und frei von Schmutz, Schnee und Eis sein.

Sollte die Einparkhilfe nicht funktionieren, suchen Sie eine Werkstatt auf.

⚠Warnung

Beim Rückwärtsfahren dürfen sich in dem Bereich keine Gegenstände befinden, die Schäden am Unterboden des Fahrzeugs verursachen könnten.

Mögliche, nicht sichtbare Schläge an der Hinterachse können die Fahreigenschaften negativ beeinflussen.

Suchen Sie bei einem solchen Vorfall eine Werkstatt auf.

Wenn Sie eine Anhängerzugvorrichtung benötigen, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Bremsanlage

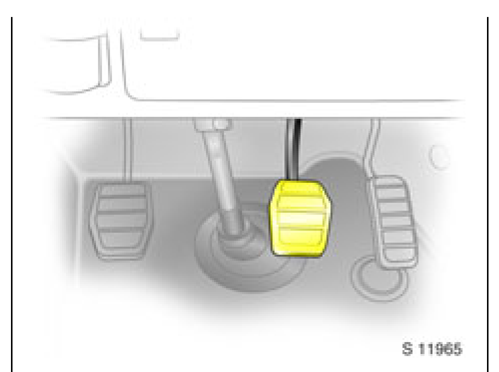
Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Voll-bremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Deshalb ist eine regelmäßige Durchführung der im Kapitel „Service und Wartung“ auf Seite 140 vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Geprüfte und freigegebene Beläge gewährleisten eine optimale Bremsleistung.

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen. Suchen Sie zum Wechseln der Bremsbeläge eine Werkstatt auf.



Fußbremse

Die Bremsanlage besteht aus zwei voneinander getrennten Bremskreisen. Sollte ein Bremskreis ausfallen, lässt sich das Fahrzeug immer noch mit dem zweiten verbleibenden Kreis zum Stehen bringen. Wenn dies geschieht, muss das Bremspedal mit größerem Druck auf das Pedal ganz durchgetreten werden. Der Bremsweg wird länger. Suchen Sie vor der Weiterfahrt eine Werkstatt auf.

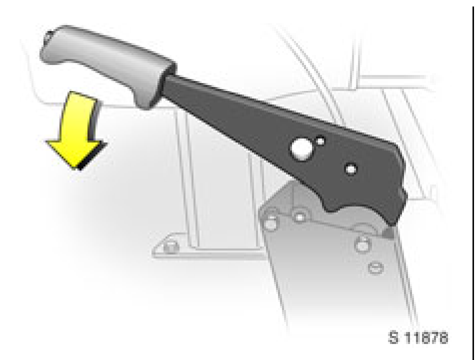
Um den vollen Pedalweg - besonders bei Störung eines Bremskreises - ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Pedaldruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor Fahrtantritt die Bremsleuchten kontrollieren.

Kurz nach Fahrtbeginn ist die Wirksamkeit des Bremssystems bei niedriger Geschwindigkeit zu prüfen, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu behindern. Dies gilt insbesondere bei nassen Bremsen, z. B. nach einer Fahrzeugwäsche.

Der Bremsflüssigkeitsstand ist regelmäßig zu prüfen. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig und die Handbremse nicht angezogen ist, leuchtet die Kontrollleuchte (!) in der Instrumententafel auf - siehe Seite 54.


S 11878

Handbremse

Handbremse stets fest anziehen. An Gefällen oder Steigungen die Handbremse so fest wie möglich anziehen.

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Zum Lösen der Handbremse: Hebel leicht anheben, Verriegelungsknopf drücken, Hebel ganz absenken.



S 11780

Kontrollleuchte (!) für die Bremsanlage

Die Kontrollleuchte geht bei Einschalten der Zündung an, wenn die Handbremse angezogen und/oder der Ölstand in der Bremsanlage zu niedrig ist. Bremsflüssigkeitsstand - siehe Seite 131.

⚠Warnung
Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, obwohl die Handbremse nicht angezogen ist: Fahrzeug anhalten; die Fahrt sofort unterbrechen. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

ABS (ABS) ✻

Das ABS (Antiblockiersystem) überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und Reifenhaftung, das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn, z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern, sehr stark gebremst wird. Selbst bei Vollbremsungen lässt sich ein Hindernis umfahren, ohne die Bremsen zu lösen.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und durch das Geräusch des Regelungsvorgangs bemerkbar.

⚠Warnung

Für eine optimale Bremswirkung das Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten. Fußdruck nicht vermindern.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Kontrollleuchte (ABS) für ABS
Beim Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrollleuchte auf. Gleichzeitig führt das System einen Selbsttest durch, der hörbar sein kann. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist das System einsatzbereit.

Wenn die Kontrollleuchte nicht nach einigen Sekunden erlischt oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor. Das Bremssystem des Fahrzeugs bleibt weiterhin funktionsfähig, allerdings ohne ABS-Regelung.

⚠Warnung

Im Fall einer Störung im ABS-System, können die Hinterräder bei überdurchschnittlich starkem Bremsen blockieren. Dadurch kann das Fahrzeug ausbrechen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr.

Sie können die Fahrt vorausschauend und vorsichtig fortsetzen.

Lassen Sie die Fehlerursache beheben. Mit Hilfe der integrierten Selbstdiagnose können Fehler rasch behoben werden.

Räder, Reifen

Reifen

Geeignete Reifen und Einschränkungen - siehe Seite 153.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung

Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen die notwendigen Änderungen beachten.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Montage neuer Reifen

Montage neuer Reifen sollte paarweise, besser satzweise vorgenommen werden. Auf einer Achse Reifen:

- gleicher Größe
- gleicher Bauart
- gleichen Fabrikats
- und gleicher Profilausführung verwenden.

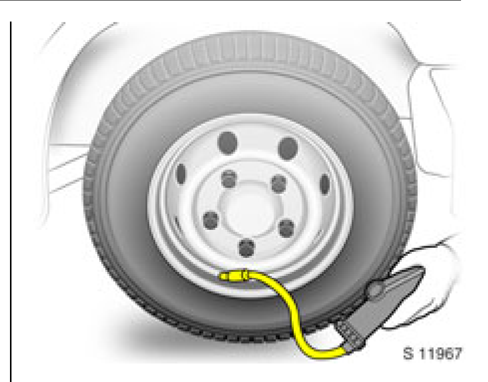
⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Reifenluftdruck

Mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen prüfen. Reserverad nicht vergessen.

Reifenluftdruck - siehe Seite 153.



Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Falscher Reifenluftdruck kann zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.



Reifenzustand, Felgenzustand

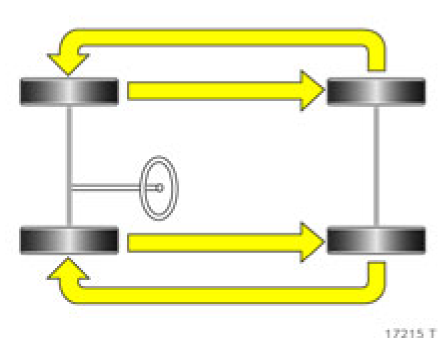
Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen: Gefahr durch Platzen des Reifens.

Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht gegen die Bordsteinkante verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Felgen auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ Warnung

Beschädigte Reifen können platzen.



Profiltiefe

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren. Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.



Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm erneuert werden. Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allgemeine Hinweise
Denken Sie daran, die Aquaplaning-Gefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad ✻ nach sechs Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.

Reifenbezeichnungen
Bedeutung:

z. B. **195/65 R 16 C**

195 = Reifenbreite in mm
65 = Querschnittsverhältnis in % (Reifenhöhe zu Reifenbreite in %)
R = Gürtelbauart: Radial
16 = Felgendurchmesser in Zoll
C = Gewerblicher Einsatz (commercial)



Winterreifen ✻

Einschränkungen, siehe Seite 153.

Winterreifen bieten erhöhte Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C; deshalb auf allen Rädern aufziehen.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen geringer als die des Fahrzeuges, ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anzubringen ✻[1].

[1] Länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen.

Bei der Verwendung von Winterreifen ✻ und Ausstattung des Reserverades mit Sommerreifen: Bei Verwendung des Reserverads kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen umgehend ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.



Schneeketten ✻

Einschränkungen, siehe Seite 153.

Schneeketten sind nur auf den Rädern der Antriebsachse (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf dem Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Verwenden Sie bitte feingliedrige Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 15 mm auftragen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Kettenteilen der Schneeketten in Berührung kommen: Nehmen Sie die Radabdeckungen ab.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb

⚠Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Dachgepäckträger ✻

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Fahrhinweise - siehe Seite 83.

Zugvorrichtung ✻

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau einer Zugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen lassen. Sie gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Sie hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung - siehe Seite 160.

Warnsignal Anhängerzugvorrichtung ✻
Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung ✻ ändert sich im Anhängerbetrieb bei Betätigung der Blinker die Tonhöhe des Warnsignals. Die Tonhöhe des Warnsignals ändert sich, wenn die Blinkerlampen des Anhängers oder des Zugfahrzeugs defekt sind.

Anhängelast[1)]

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekoppeltem Zustand. Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen daher nur die Anhängerräder - und nicht das Bugrad - auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie bitte den Fahrzeugpapieren[2)]. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer Anhänger verfügen.

In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so dass die zulässigen Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht vollständig genutzt werden können.

1) Länderspezifische Verordnungen beachten.
2) Zulässiges Gespanngewicht - siehe Seite 146.

Stützlast

Stützlast ist die Kraft, mit der der Wohnwagen/Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch die Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Wohnwagens/Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast des Zugwagens ist auf dem Aufkleber angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Unterschreiten Sie keinesfalls eine Stützlast von 25 kg.

Zur Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Wohnwagens/Anhängers in die gleiche Höhe bringen, wie sie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugfahrzeug ist. Besonders wichtig bei Wohnwagen/Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugwagens (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast nicht überschritten werden.

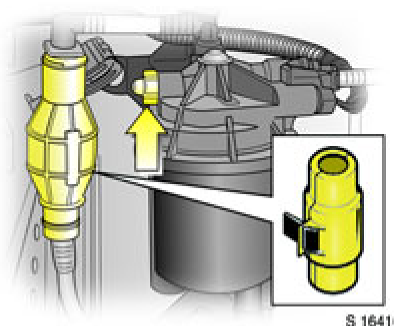
Selbsthilfe, Wagenpflege

⚠ Warnung

Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu Verletzungen führen und sogar lebensgefährlich sein. Fahrzeuginsassen sind entsprechend zu informieren.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

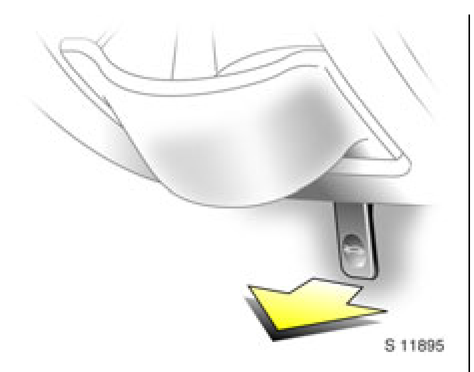
Sollten Sie den Tank leergefahren haben, ist das Kraftstoffsystem vor Anlassen des Motors zu entlüften.



Den Kraftstofftank mit Kraftstoff füllen und wie folgt vorgehen:

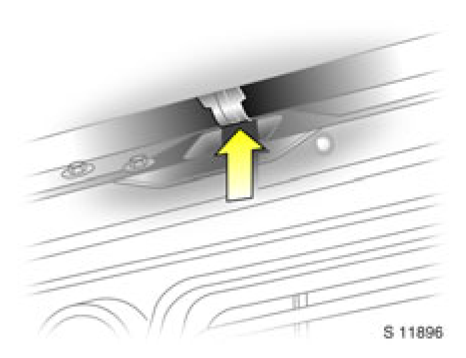
1. Schutzabdeckung ✻ von der In-Line-Versorgungspumpe entfernen.
2. Geeigneten Behälter zum Auffangen von Kraftstoff unter die Entlüftungsschraube stellen.
3. Entlüftungsschraube des Kraftstofffilters (siehe Pfeil) um eine Umdrehung lösen.
4. Die In-Line-Versorgungspumpe per Hand bedienen. Langsam und andauernd pumpen, bis der aus der gelösten Entlüftungsschraube austretende Kraftstoff frei von Luftblasen ist.
5. Entlüftungsschraube wieder festziehen.
6. Schutzabdeckung ✻ wieder an der In-Line-Versorgungspumpe anbringen.

Wasser aus Diesel-Kraftstofffilter ablassen - siehe Seite 129.

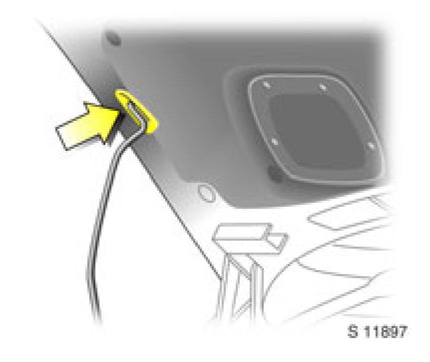


Motorhaube

Zum Öffnen der Motorhaube den Entriegelungshebel auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird hierdurch entriegelt und öffnet sich teilweise. Entriegelungshebel wieder in Ausgangsposition bringen.



Zum vollständigen Öffnen der Motorhaube den Sicherheitsriegel rechts von der Haubenmitte (von vorn gesehen) anheben und Haube hochklappen.



Zum Arretieren der Haube in der Öffnungsstellung die quer über dem Kühlergrill gelagerte Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Vor dem Schließen der Motorhaube die Haltestange fest in ihren Halter drücken. Die Motorhaube langsam absenken und durch ihr eigenes Gewicht zufallen lassen. Durch Ziehen an der Vorderkante prüfen, ob die Motorhaube richtig eingerastet ist. Ist die Motorhaube nicht eingerastet, den Schließvorgang wiederholen.

Inhalt

Kein Anlassen durch Schnelllader

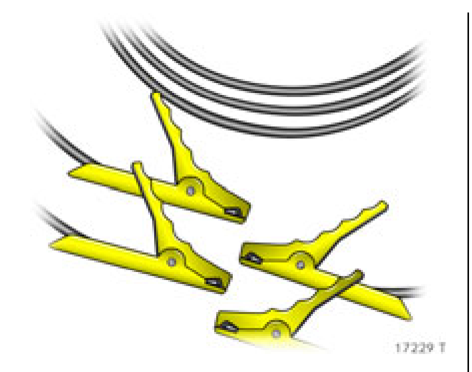
Zum Schutz elektronischer Bauteile.

⚠Warnung

Wenn die Batterie aufgeladen wird, während sie im Fahrzeug ist, sicherstellen, dass zur Vermeidung des Explosionsrisikos ausreichende Belüftung in und um den Batterieraum vorhanden ist.

Zum Anlassen nicht anschieben oder anschleppen

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Katalysator ausgestattet ist, darf es weder angeschoben noch angeschleppt werden - siehe Seite 88.



Anlassen mit Starthilfekabeln ✻

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

⚠Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen von 0 °C einfrieren. Batterie vor Anschließen der Starthilfekabel auftauen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Hilfsbatterie mit der gleichen Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht deutlich geringer als die der entladenen Batterie sein. Informationen zu Spannung und Kapazität befinden sich auf den Batterien.
- Starthilfekabel mit isolierten Anschlussklemmen und einem Querschnitt von mindestens 25 mm^2 verwenden.

- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Alle unnötigen Stromverbraucher ausschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlaufstellung (Easytronic ✻ in **N**).
- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlusspunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.

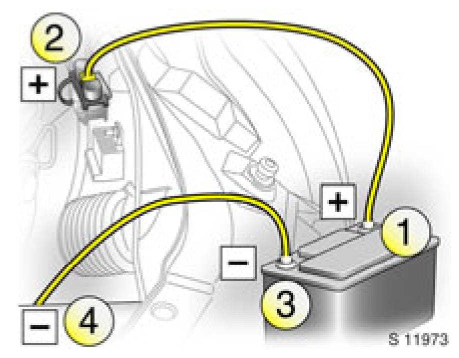


Starthilfeanschluss

Bei einer entladenen Batterie kann das Fahrzeug mit Hilfe des Starthilfeanschlusses angelassen werden, ohne dass man an die Batterie im Fahrzeug gelangen muss.

Der Starthilfeanschluss befindet sich im Motorraum und ist durch ein „+“-Zeichen auf der roten Isolierkappe gekennzeichnet.

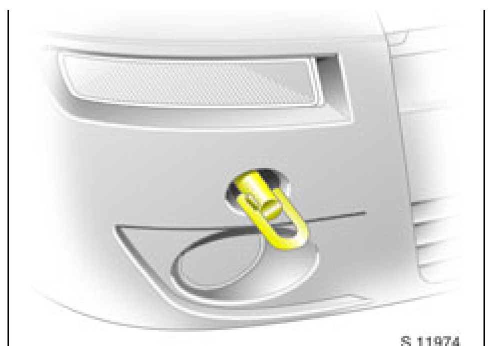
Die rote Isolierkappe abheben, um an den Anschlussstecker zu gelangen. Darauf achten, dass die rote Isolierkappe bei Nichtverwendung aufgesetzt ist.



Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Ende des ersten Starthilfekabels am Pluspol **1** der Hilfsbatterie anschließen („+“-Zeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende dieses Kabels am Starthilfeanschluss **2** des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anschließen.
3. Das zweite Kabel am negativen Pol **3** der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Starthilfekabels **4** an Masse am anderen Fahrzeug anschließen, z. B. am Motorblock.

- Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!
- Anschlusspunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.
- Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Motor des stromabgebenden Fahrzeuges kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
- Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



Fahrzeug abschleppen

Abschleppöse (im Werkzeugsatz) in vordere Aufnahmebohrung einschrauben.

Abschleppseil ✽ - besser Abschleppstange ✽ - an der Abschleppöse befestigen. Auf keinen Fall am Stoßfänger oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Die vordere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradblokkierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Schaltgetriebe oder Easytronic ✽ in Leerlaufstellung.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

⚠Warnung

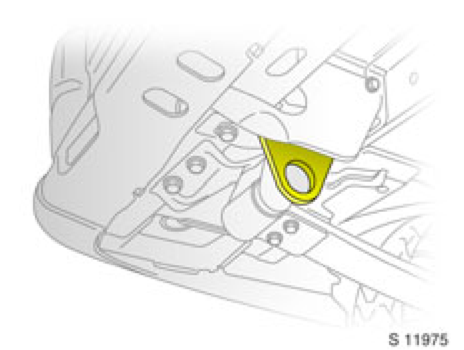
Zum Bremsen und Lenken ist bedeutend höhere Kraft erforderlich: Bremskraftunterstützung und Lenkkraftunterstützung sind nur bei laufendem Motor wirksam.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Abschleppdienst

Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles.

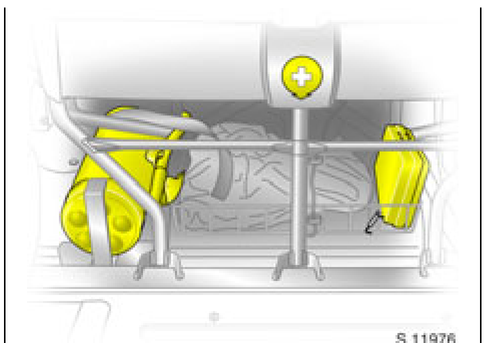

S 11975

Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Abschleppseil ❇ - oder besser Abschleppstange ❇ - an der hinteren Abschleppöse befestigen, keinesfalls an der Hinterachse oder der hinteren Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.


S 11976

Verbandskasten ⊕ ❇ und Feuerlöscher ❇

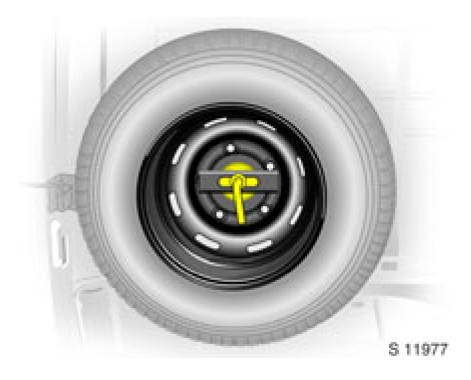
Der Verbandskasten und der Feuerlöscher befinden sich unter dem Beifahrersitz. Der Feuerlöscher kann auch in der Seitentasche der Fahrertür untergebracht werden. Für die richtige Benutzung die Anweisungen auf dem Gehäuse des Feuerlöschers sorgfältig befolgen.

Warndreieck ⚠ ❇

Das Warndreieck kann unter dem Beifahrersitz verstaut werden.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass unter den Sitzen verstaute Gegenstände nicht verrutschen können.


S 11977

Reserverad ❇

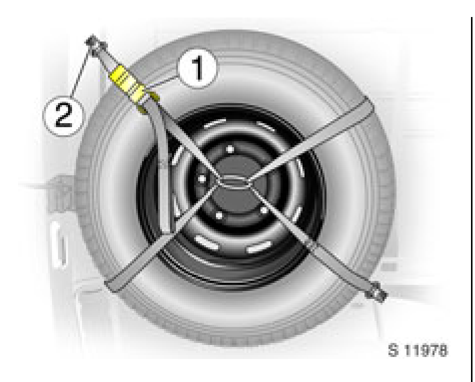
Je nach Modell befindet sich das Reserverad im Laderaum oder unter dem Fahrgestell.

Allgemeine Hinweise

Bei der Verwendung von Winterreifen ❇ und Ausstattung des Reserverades mit Sommerreifen: Bei Einsatz dieses Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten, besonders auf glatten Straßenoberflächen, kommen. Defekten Reifen umgehend ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Reserverad-Halteklammer ❇

Das Reserverad im Laderaum ist in senkrechter Lage verstaut. Zum Herausnehmen des Rades Halteklammer lösen.

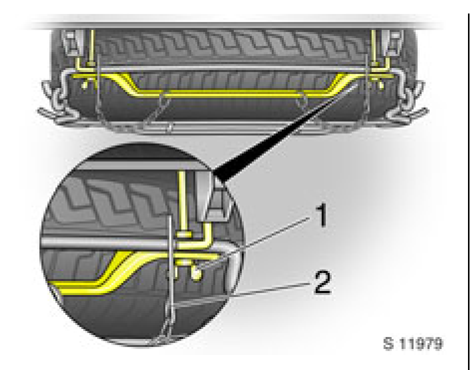


Reserverad-Spanngurte ✻
Zum Ausbauen Rad abstützen und Gurte durch Lösen der Ratsche **1** entspannen. Spanngurt mit Schnelllöseclip **2** von der Verankerung oben links lösen.

Zum Einbauen Schnelllöseclip an der Verankerung befestigen und Gurte mit der Ratsche spannen. Loses Gurtende mit dem Klettverschluss am Spanngurt rechts unten befestigen.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass das Reserverad nicht verrutschen kann und dass sich der Griff der Ratsche in Verriegelungsstellung befindet.

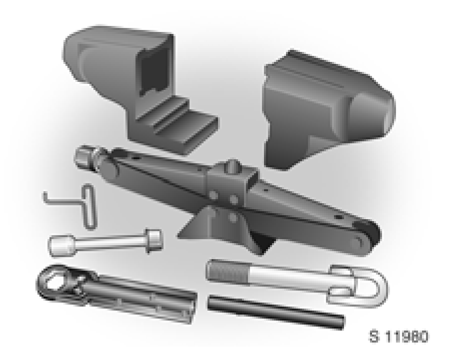


Reserverad unter dem Fahrgestell ✻
Das Reserverad unter dem Fahrgestell ist in waagerechter Lage im Fahrzeugheck verstaut.

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.

Zum Herausnehmen des Rades die zwei Splinte herausziehen **2** ✻ und die beiden Befestigungselemente **1** an der Halterung lösen. Bei gelöster Halterung kann der Reserveradträger gelöst und langsam abgesenkt werden.

Bei der Befestigung des Reserverads unter dem Fahrgestell vor dem Festziehen der Befestigungselemente sicherstellen, dass der Reserveradträger richtig in der Halterung sitzt. Sicherstellen, dass die zwei Splinte ✻ richtig eingesetzt werden.



Wagenheber, Bordwerkzeug

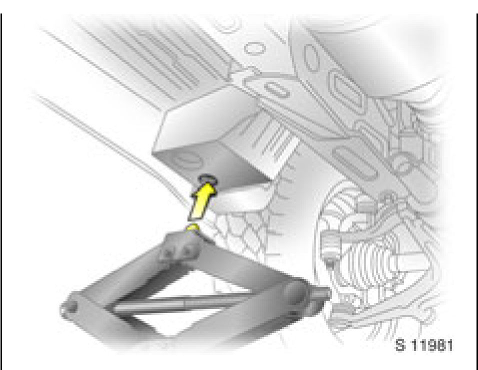
Wagenheber, Steckschlüssel, Ratsche, Verlängerung und einschraubbare Abschleppöse sind in einem Gehäuse unter dem Fahrersitz verstaut.

Zum Öffnen die beiden Gehäusehälften auseinanderziehen. Werkzeuge aus Sicherheitsgründen immer wie auf den Gehäusehälften abgebildet verstauen.

Radwechsel

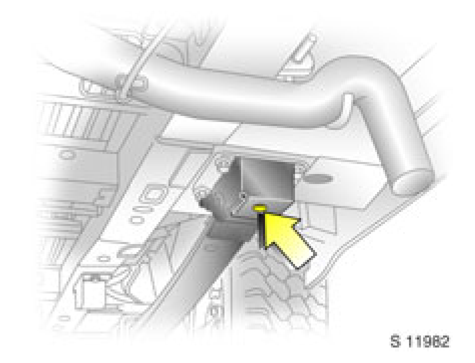
Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Vor dem Anheben des Fahrzeuges Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen vor und hinter dem Rad blockieren.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund sollte eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber gelegt werden. Verwendung dickerer Unterlagen kann zu Beschädigung des Wagenhebers und des Fahrzeuges führen.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während das Fahrzeug angehoben ist.

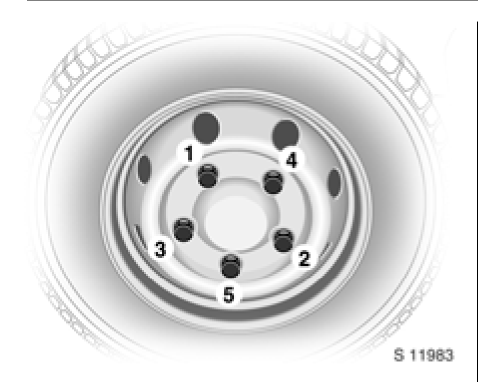


Vorgehensweise beim Radwechsel

1. Radabdeckung abbauen, Radschrauben mit Ratsche, Verlängerung und Steckschlüssel lösen. Zum Lösen Ratsche entgegen dem Uhrzeigersinn drehen - gegebenenfalls Drehrichtung ändern.
2. Zum Anheben des Fahrzeuges die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



3. Steckschlüssel an Wagenheber befestigen und Fahrzeug mit der Ratsche so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.
4. Radschrauben herausdrehen.
5. Rad auswechseln.
6. Radschrauben montieren.
7. Fahrzeug absenken.



8. Radschrauben über Kreuz festziehen.
9. Radabdeckung anbauen.
10. Ausgewechseltes Rad, Wagenheber und Warndreieck verstauen ❇.

Neues Rad umgehend auswuchten lassen. Anzugsdrehmoment der Radschrauben des neu montierten Rades am Fahrzeug prüfen lassen. Anzugsdrehmoment - siehe Seite 153.

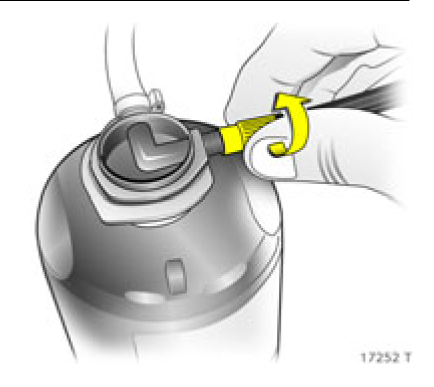
Ausgewechselten, defekten Reifen instand setzen und Rad auswuchten lassen.



Reifenreparatursatz ❇

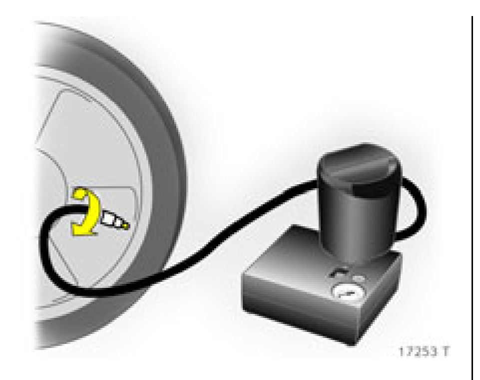
Der Reparatursatz befindet sich unter dem Vordersitz.

1. Die Einzelteile vorsichtig aus dem Behälter nehmen.
2. Den Kompressor herausnehmen.
3. Das elektrische Anschlusskabel und den Luftschlauch aus den Fächern auf der Unterseite des Kompressors heraus-nehmen.



4. Den Luftschlauch des Kompressors am Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben.
5. Die Dichtmittelflasche umgekehrt in die Aufnahme des Kompressors einsetzen.

   Den Kompressor in der Nähe des Reifens so aufstellen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Die Ventilkappe vom defekten Reifen abnehmen.



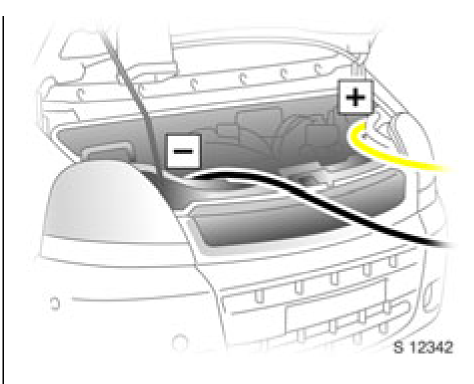
7. Den Füllschlauch am Reifenventil anschrauben.

⚠ Warnung

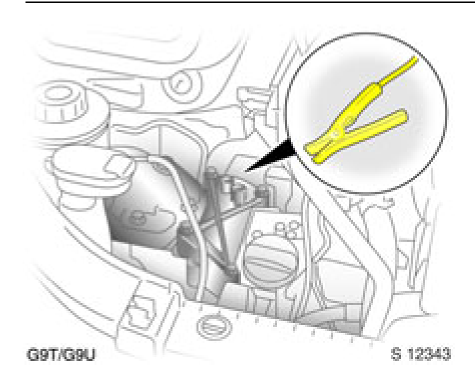
Das Dichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Wenn doch, dann muss gründlich mit Wasser gespült und medizinischer Rat gesucht werden. Wenn es geschluckt wurde, nicht sich übergeben sondern sofort medizinische Hilfe suchen.

Leicht brennbar, offene Feuer vermeiden - nicht rauchen! Dämpfe nicht einatmen.

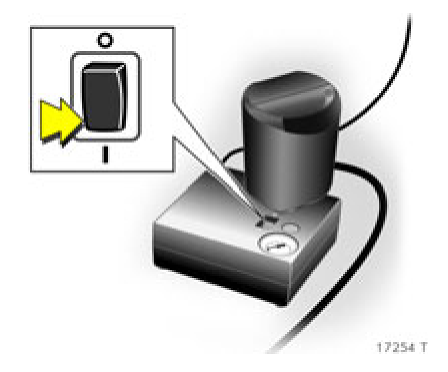
8. Der Schalter am Kompressor muss auf O stehen.



9. Das rote + Stromversorgungskabel am Kompressor mit dem Starthilfeanschluss der Batterie verbinden, Starthilfeanschluss - siehe Seite 109.



10. Das schwarze **-** Stromversorgungskabel an einem geeigneten Massepunkt, z. B. Motorblock oder Motorlager anschließen.



11. Bei laufendem Motor den Kippschalter am Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Während sich die Dichtmittelflasche entleert (ca. 30 Sekunden), zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurz auf 6 bar. Dann sinkt der Druck wieder.
13. Das gesamte Dichtmittel wird in den Reifen gepumpt, dann wird der Reifen mit Luft gefüllt.

Der vorgeschriebene Reifenluftdruck (siehe Seite 153) sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht sein. Den Kompressor ausschalten, wenn der korrekte Druck erreicht ist.

⚠Warnung

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen - siehe „Wichtige Hinweise“ auf Seite 117.

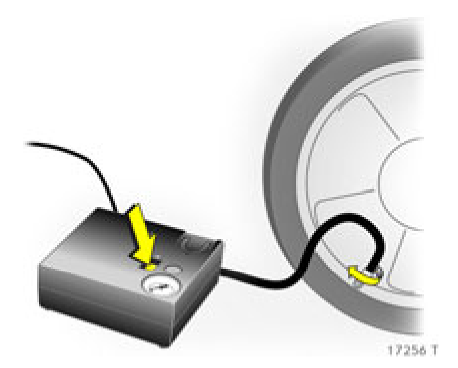
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparatursatz entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 Meter) in gerader Richtung bewegen. Den Reifenreparatursatz wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Stellen Sie das Fahrzeug ab und wenden Sie sich an eine Werkstatt.



Überschüssigen Reifenluftdruck mit dem Schalter oberhalb der Druckanzeige ablassen.

14. Den Reifenreparatursatz abnehmen und die Stromkabel abziehen. Den Füllschlauch am freien Anschluss an der Dichtmittelflasche anschrauben. Dies verhindert ein Auslaufen des Dichtmittels. Den Reifenreparatursatz im Fahrzeug verstauen.
15. Ausgelaufenes Dichtmittel mit einem Tuch abwischen.
16. Warndreieck abbauen und verstauen ✻.
17. Der im Satz mitgelieferte Aufkleber zeigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit für den reparierten Reifen an. Den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen.



18. Sofort weiterfahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann. Nach ca. 10 km (aber nicht mehr als 10 Minuten) anhalten und den Reifenluftdruck kontrollieren. Den Luftschlauch des Kompressors direkt auf das Reifenventil schrauben.

    Wenn der Reifenluftdruck mehr als 3,1 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Den Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr vorhanden ist.

    Wenn der Reifenluftdruck niedriger als 3,1 bar ist, darf das Fahrzeug nicht weiter gefahren werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf.
19. Den Reparatursatz unter dem Vordersitz verstauen.

Wichtige Hinweise

⚠Warnung
Nicht schneller als 80 km/h fahren. Nicht über längere Zeit verwenden. Die Lenkfähigkeit und das Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

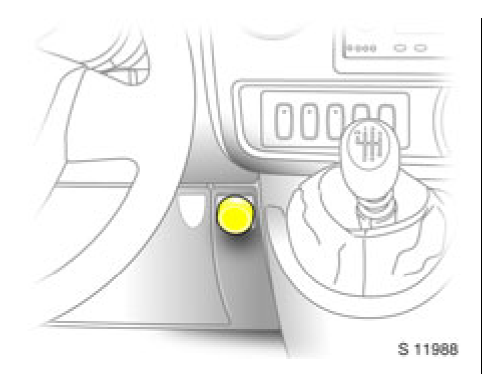
Wenn der Kompressor ungewöhnliche Geräusche macht oder sich stark erhitzt, muss er für mindestens 30 Minuten abgeschaltet werden.

Den Kompressor vor Feuchtigkeit und Regen schützen.

Das Dichtmittel kann nur ca. 4 Jahre lang aufbewahrt werden. Danach können die Dichteigenschaften nicht mehr garantiert werden. Das Verfallsdatum auf der Dichtmittelflasche beachten.

Die Dichtmittelflasche kann nur einmal benutzt werden. Eine benutzte Dichtmittelflasche ersetzen.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C benutzt werden.


S 11988

Batterie-Trennschalter ✻

Ein Batterie-Trennschalter ist als Sicherheitsvorrichtung eingebaut. In einem Notfall kann die Motor- und Fahrzeugelektrik durch Ziehen am Schalter getrennt werden.

Bei Betätigung des Schalters beginnen die Warnblinker automatisch zu arbeiten.

Zur Rückstellung den Schalter in seine ursprüngliche Lage drücken und die Warnblinker schalten ab.

⚠Warnung

Der Batterie-Trennschalter sollte nur in Notfällen benutzt werden und nicht während der normalen Fahrt betätigt werden. Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Schäden führen.

Sicherungskasten

Der Sicherungskasten befindet sich in der Instrumententafel unter dem Lenkrad.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

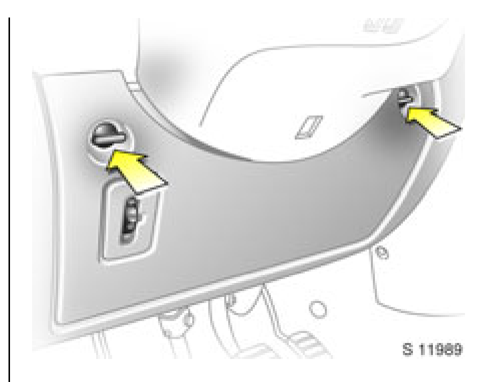
Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen. Die Stromstärke ist auf jeder Sicherung angegeben.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen.

Für die Mitführung von Reservesicherungen ist im Sicherungskasten Platz vorgesehen

Sicherungen, Kennfarbe	Sicherungen, Stromstärke[1)]
Grau	2 A
Hellbraun	5 A
Braun	7,5 A
Rot	10 A
Blau	15 A
Gelb	20 A
Weiß	25 A
Grün	30 A
Orange	40 A

1) Stromstärke in Ampere.



Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum

Zum Öffnen des Deckels Verriegelungslaschen eindrücken und Deckel nach unten klappen.

Zum Sicherungswechsel befindet sich im Sicherungskasten ein Sicherungszieher.

Sicherungen

Symbol	Stromkreis
	Klimaanlage
	Heizbare Außenspiegel
	Wegfahrsperre
	Heizbare Sitze
	Elektrische Fensterbetätigung
	Fernlicht links
	Fernlicht rechts
	Navigationssystem
	Scheibenwischer
	Radio/Zigarettenanzünder
	Signalhorn
CONFORT	Luftfederung
	Abblendlicht links
	Abblendlicht rechts
	Instrumententafel
	Zigarettenanzünder
	Vorglühanlage
	Innenbeleuchtung
ABS	Antiblockiersystem
	Heckscheibenheizung
	Uhr / Innenbeleuchtung / Radio
	Beleuchtung links
	Beleuchtung rechts
	Warnblinker
	Zubehörsteckdose
	Zentralverriegelung
	Windschutzscheibenheizung
STOP	Bremsleuchte
	Heckscheibenwaschanlage
	Nebelschlussleuchte
INJECT	Einspritzung
	Elektrisch einstellbare Außenspiegel
ALIM UCH	Karosserieüberwachungsmodul

Inhalt

Glühlampe auswechseln

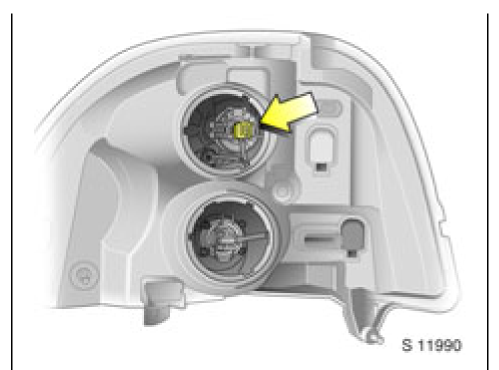
Vor Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Lichtschalter ausschalten. Neue Glühlampen nur am Sockel anfassen! Das Glas der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren, da sonst die Fingerabdrücke auf dem Glas verdampfen. Rückstände bilden sich auf dem Reflektor und vermindern dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecken mit einem sauberen, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Leuchte durchführen. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Scheinwerfereinstellung

Wir empfehlen, die Scheinwerfereinstellung von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Dort verfügt man über spezielle Einstellgeräte.

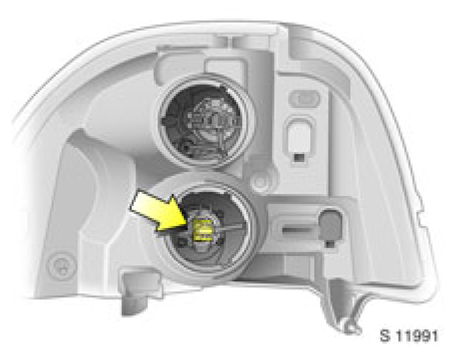
Bei Fahrzeugen mit Leuchtweitenregulierung muss die Scheinwerfereinstellung in Schalterstellung 0 vorgenommen werden.



Abblend- und Fernlicht

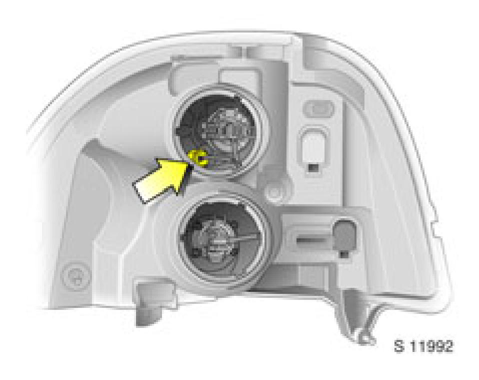
Abblendlicht-Glühlampe

1. Schutzabdeckung abbauen.
2. Kabelstecker abziehen.
3. Halteklammer lösen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und mit Halteklammmer sichern.
5. Stecker aufstecken und Schutzabdekkung aufsetzen.



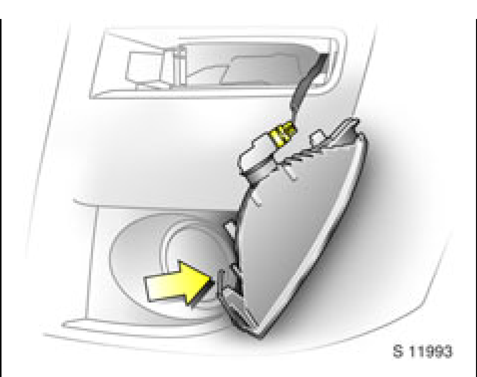
Fernlicht-Glühlampe

1. Schutzabdeckung abbauen.
2. Kabelstecker abziehen.
3. Halteklammer lösen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und mit Halteklammmer sichern.
5. Stecker aufstecken und Schutzabdekkung aufsetzen.



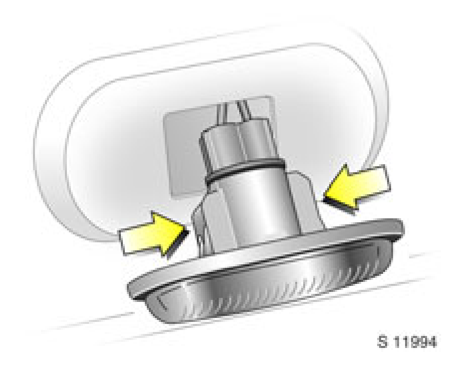
Standlicht

1. Schutzabdeckung abbauen.
2. Kabelstecker abziehen.
3. Lampenfassung um 90° drehen und abziehen.
4. Glühlampe auswechseln und Lampenträger wieder einbauen.
5. Stecker aufstecken und Schutzabdeckung aufsetzen.



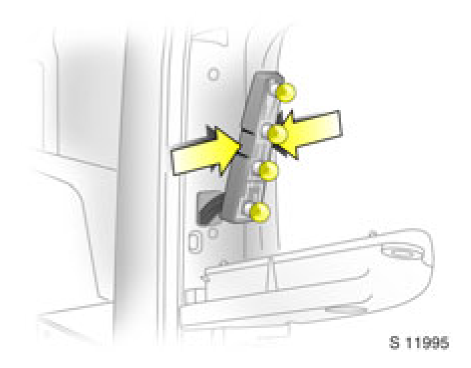
Blinker vorn

1. Haltefeder der Leuchte aus Karosserieausschnitt (Pfeil) mit einem flachen Schraubendreher lösen und Leuchte herausnehmen.
2. Lampenträger aus der Leuchte nehmen (hierzu um 90° drehen) und neue Glühlampe einsetzen.
3. Fassung in Leuchte einbauen und Leuchtenbaugruppe in den Karosserieausschnitt einsetzen. Sicherstellen, dass die Haltefeder einrastet.



Seitliche Blinkleuchte

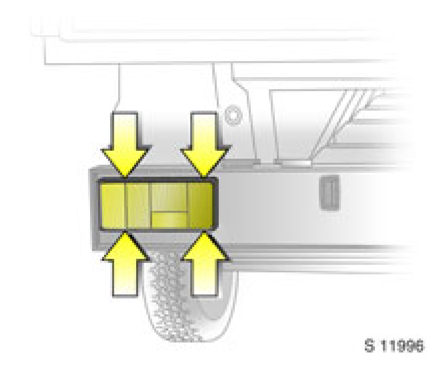
1. Leuchtenklammern mit flachem Schraubendreher aus Kotflügel lösen und Leuchte herausnehmen.
2. Lampenträger durch Drehung um 90° aus Leuchte lösen und Glühlampe auswechseln.
3. Fassung in Leuchte einbauen. Leuchte in Karosserieausschnitt einsetzen.



Brems-, Heck-, hintere Blink-, Rückfahr- und Nebelschlussleuchte

Karosseriemontage:

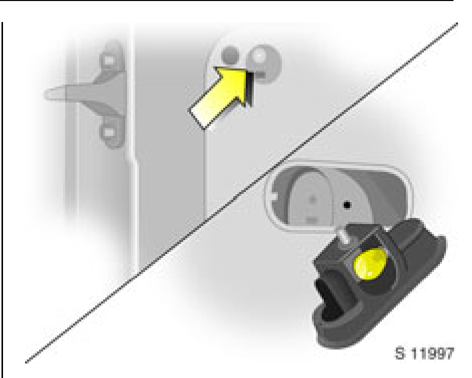
1. Obere Halteschraube herausdrehen und Leuchte nach unten ziehen.
2. Haltelaschen zusammendrücken. Fassung von Streuscheibe abbauen.
3. Glühlampe auswechseln; Reihenfolge von oben nach unten:
   Rück- und Bremsleuchte
   Blinkleuchte
   Rückfahrleuchte
   Nebelschlussleuchte ✻
4. Fassung in Streuscheibe einsetzen. Klammern einrasten lassen.
5. Leuchte festschrauben.



Fahrgestellmontage:

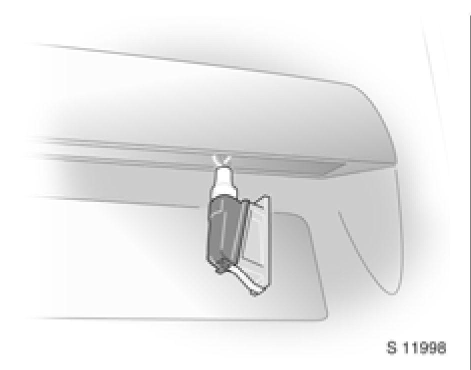
1. Vier Halteschrauben herausdrehen.
2. Glühlampe auswechseln; Reihenfolge von außen nach innen:
   Blinkleuchte
   Bremsleuchte
   Heckleuchte
   Rückfahr- bzw. Nebelschlussleuchte
3. Vier Schrauben festdrehen.

Varianten mit fest eingebauter Hecktür ✻:
Suchen Sie eine Werkstatt auf, um die Glühlampen wechseln zu lassen.



Dritte Bremsleuchte

1. Abdeckscheibe von Zugangsöffnung in der Hecktürinnenverkleidung abbauen.
2. Haltemutter lösen und Leuchte aus der Tür ziehen.
3. Leuchte in Tür einbauen und mit Haltemutter sichern.
4. Abdeckung anbauen.

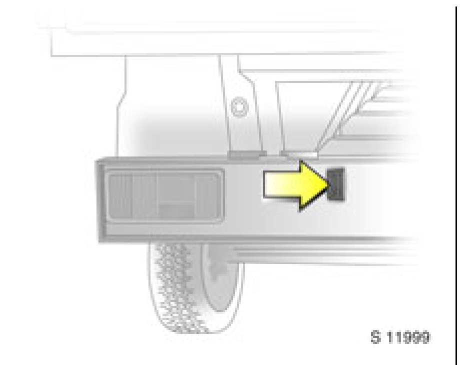


S 11998

Kennzeichenleuchte

Karosseriemontage:

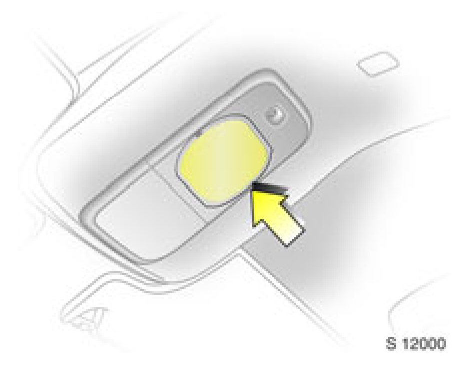
1. Leuchte mit Schraubendreher aus Karosserieausschnitt lösen. Streuscheibe von Leuchte abbauen.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Streuscheibe an Leuchte befestigen und Leuchte in Karosserieausschnitt einsetzen.



S 11999

Fahrgestellmontage:

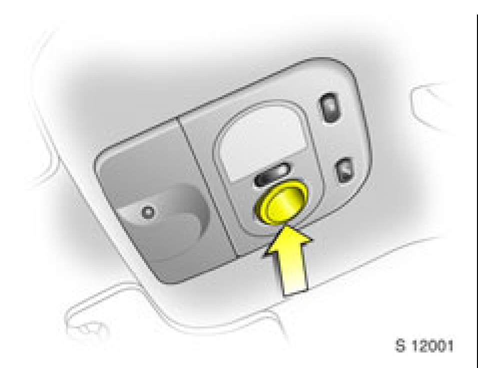
1. Schraube aus Leuchte herausdrehen.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Schraube festdrehen.



S 12000

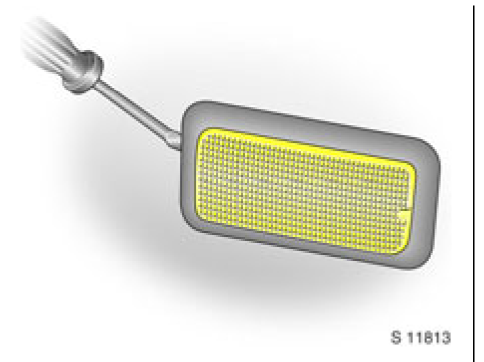
Innenraumleuchte

1. Streuscheibe mit flachem Werkzeug von Leuchte abhebeln.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Streuscheibe wieder einbauen.


S 12001

Leseleuchten ✻

1. Streuscheibe mit flachem Werkzeug von Leuchte abhebeln.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Streuscheibe wieder einbauen.


S 11813

Laderaumleuchte ✻

1. Streuscheibe mit einem flachen Werkzeug lösen.
2. Glühlampe auswechseln.
3. Streuscheibe wieder einbauen.

Dritte Bremsleuchte, Nebelscheinwerfer ✻, Instrumenten- und Handschuhfachbeleuchtung

Wir empfehlen, die Glühlampen von einer Werkstatt auswechseln zu lassen.

Innenraumleuchten, hinten ✻

Wir empfehlen, die Glühlampen von einer Werkstatt auswechseln zu lassen.

Hintere Sitzabteilungsleuchten und niedrige Innenraumleuchten ✻

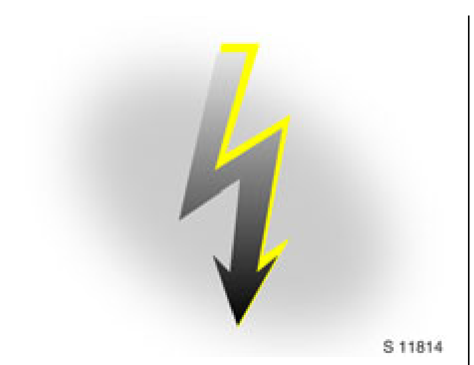
Wir empfehlen, die Glühlampen von einer Werkstatt auswechseln zu lassen.

Original Opel Teile und Zubehör

Wir empfehlen die Verwendung von „Opel Originalteilen und Zubehör“ und Umbauteilen, die ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Diese Teile wurden speziell auf ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug getestet.

Trotz ständiger Marktbeobachtung können wird die Zuverlässigkeit anderer Produkte nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren, auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ sowie von Opel freigegebene Umbauteile können Sie bei Ihrem Opel Service Partner beziehen. Dort werden Sie auch über zulässige technische Änderungen fachmännisch beraten, und der korrekte Einbau wird sichergestellt.



Sicherheitshinweis

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitstandes oder Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

⚠Warnung

Das Kühlgebläse ist möglicherweise über einen Thermoschalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen - Verletzungsgefahr!

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren - Lebensgefahr.

Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug durch. Dies gilt insbesondere für Arbeiten am Motor, Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage sowie der Griff des Ölmessstabes gelb gekennzeichnet.

Motoröl

Informationen zu Motorölen finden Sie im Kapitel „Service und Wartung“ auf Seite 140.

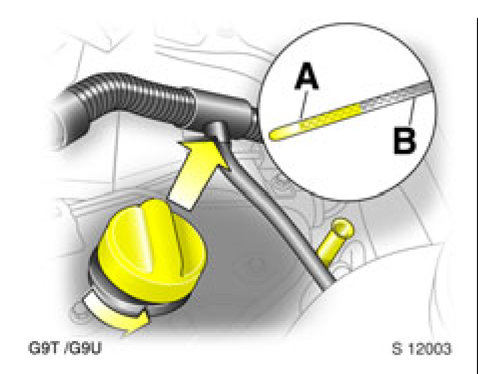
Motorölstand

Jeder Motor verbraucht eine gewisse Menge an Öl, daher ist es nötig, den Motorölstand gelegentlich auch zwischen den Ölwechseln zu prüfen und Öl nachzufüllen.

⚠Warnung

Motorölstand nicht unter den zulässigen Minimalölstand absinken lassen!

Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.



Zur Kontrolle des Ölstandes den abgewischten Ölmessstab so weit wie möglich einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis zur Nachfüllmarke **A** abgesunken ist.

Der Ölstand darf die obere Marke **B** auf dem Messstab nicht überschreiten. Dies würde z. B. zu zusätzlichem Ölverbrauch und übermäßiger Bildung von Ölkohle führen.

Motorölstand überprüfen und Öl nachfüllen

Der Motorölstand muss bei Fahrzeug auf ebenem Untergrund und ausgeschaltetem Motor (Motor auf Betriebstemperatur) geprüft werden.

Vor der Ölstandskontrolle ca. 15 Minuten warten, damit sich das im Umlauf befindliche Öl wieder in der Ölwanne sammeln kann.

⚠Warnung

Es liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters, für den korrekten Füllstand und eine geeignete Qualität des Motoröls zu sorgen.

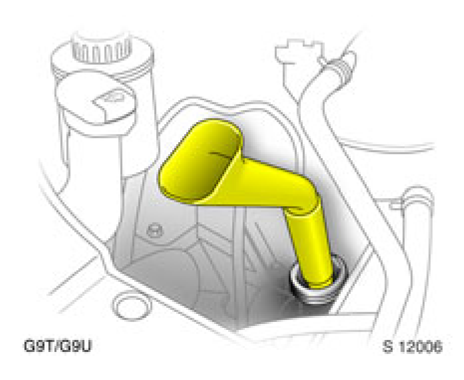


Öleinfülltrichter

Zum Auffüllen des Motoröls verfügt das Fahrzeug über einen Öleinfülltrichter, um das Verschütten von Öl zu verhindern.

Der Öleinfülltrichter befindet sich unter dem Fahrersitz. Nach Gebrauch reinigen und wieder unter dem Fahrersitz verstauen.

Weitere Hinweise - siehe Seite 128.



Beim Auffüllen möglichst die gleiche Ölsorte wie beim letzten Ölwechsel verwenden. Den mitgelieferten Öleinfülltrichter verwenden, um ein Verschütten des Öls zu verhindern.

⚠Warnung

Zu viel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmenge - siehe Seite 155.

Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,5 Litern auf 1000 km, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Eine Stabilisierung des Ölverbrauches stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so dass erst von da an der wirkliche Verbrauch erkennbar wird.

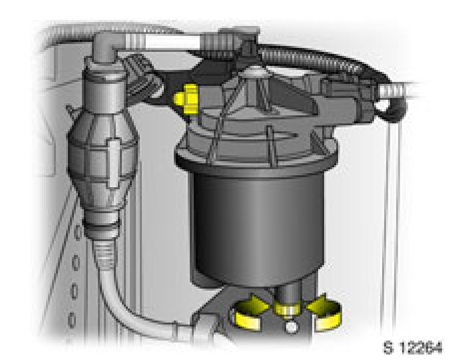
Ölwechsel, Ölfilterwechsel

Wechsel in Abhängigkeit der Zeit- oder Kilometerintervalle durchführen, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Wir empfehlen, den Original Opel Ölfilter zu verwenden.

⚠Warnung

Gebrauchte Ölfilter und entleerte Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Wir empfehlen, den Öl- und Ölfilterwechsel von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Dort kennt man die Gesetzesauflagen für die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



Diesel-Kraftstofffilter

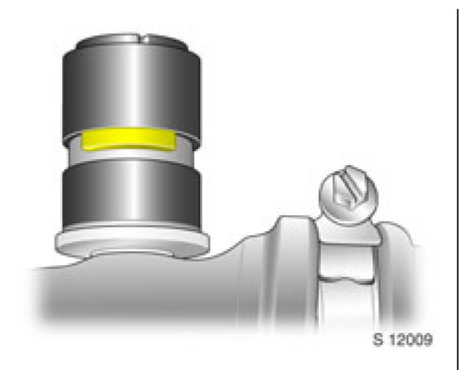
Bei jedem Motorölwechsel Wasserabscheider im Kraftstofffilter entleeren.

Behälter unter Filtergehäuse stellen. Zum Ablassen der Wasserrückstände Rändelschraube auf dem Filtergehäuse und unteren Teil des Filters um ca. eine Umdrehung lösen.

Der Filter ist entwässert, sobald Diesel-Kraftstoff aus der Rändelschraube an der Unterseite austritt. Beide Schrauben wieder anziehen.

Allgemeine Hinweise

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie schlechter Kraftstoffqualität, hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Filter in kürzeren Intervallen prüfen.



Anzeige Motorluft-Ansaugsystem ✻

Bei bestimmten Modellen befindet sich eine Anzeige im Motorluft-Ansaugsystem, um darauf hinzuweisen, ob das Luftansaugung des Motors behindert ist.

Klar	=	Keine Behinderung
Rote Anzeige	=	Behinderung

Wenn die rote Anzeige bei laufendem Motor erscheint, suchen Sie eine Werkstatt auf.

Kühlmittel

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Das Frostschutzmittel bietet Gefrierschutz bis -30 °C, sowie hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem.

Bestimmte Arten von Frostschutzmitteln können Motorschäden verursachen. Informieren Sie sich! Verwenden Sie deshalb nur freigegebene Frostschutzmittel.

⚠ Warnung

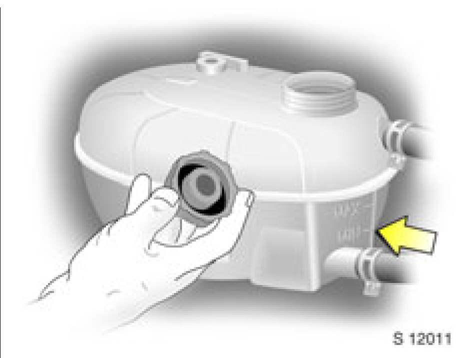
Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.

Wir empfehlen, das Kühlmittel von einer Werkstatt wechseln zu lassen. Dort kennt man die gesetzlichen Bestimmungen für die Entsorgung von Kühlmittel und kann damit einen Beitrag zum Umweltschutz und zum Schutz Ihrer Gesundheit leisten.



Gefrier- und Korrosionsschutz
Vor Beginn der kalten Jahreszeit das Kühlmittel von einer Werkstatt auf korrekte Konzentration prüfen lassen. Der Gehalt an Frostschutzmittel muss einen Gefrierschutz bis etwa –30 °C gewährleisten. Eine zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Frostschutzmittel bei Bedarf auffüllen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



Kühlmittelstand
Wegen des geschlossenen Kühlsystems treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Der Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung MIN stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt er und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung MIN absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

⚠Warnung

Den Motor abkühlen lassen, bevor der Einfülldeckel für das Kühlmittel entfernt wird. Den Einfülldeckel vorsichtig entfernen, damit der Überdruck langsam entweichen kann - andernfalls kann es zu Verbrühungen kommen.

Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Leitungswasser auffüllen.

Ist kein Leitungswasser verfügbar, kann auch destilliertes Wasser verwendet werden.

Nach Auffüllen mit Leitungswasser oder destilliertem Wasser Frostschutzmittelkonzentration prüfen und evtl. Frostschutzmittel nachfüllen lassen. Ursache für Kühlmittelverlust beheben lassen. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Verschluss beim Schließen bis zum Anschlag drehen.

Kühlmitteltemperatur
Die Kühlmitteltemperatur wird aus technischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.

Bei Temperaturanzeige im oberen Bereich Kühlmittelstand sofort überprüfen.

- Kühlmittelstand zu niedrig:
Kühlmittel nachfüllen, hierzu unbedingt die Hinweise unter „Gefrier- und Korrosionsschutz“ und „Kühlmittelstand“ beachten. Ursache des Kühlmittelverlusts beheben lassen. Suchen Sie eine Werkstatt auf.
- Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss die eingeschlossene Luft aus dem Kühlsystem abgelassenen werden. Suchen Sie eine Werkstatt auf.
- Kühlmittelstand in Ordnung:
Ursache der erhöhten Kühlmitteltemperatur beheben lassen. Suchen Sie eine Werkstatt auf.



Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

⚠Warnung
Vorsicht - Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Direkter Kontakt kann Verletzungen und Beschädigungen verursachen.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke MAX nicht über- und die Marke MIN nicht unterschreiten.

Die Verwendung einiger Bremsflüssigkeiten kann Schäden verursachen oder die Bremswirkung beeinträchtigen. Informieren Sie sich. Verwenden Sie nur für Ihr Fahrzeug freigegebene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit - siehe Seite 145.

Dabei ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes die Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust beheben lassen. Suchen Sie eine Werkstatt auf.

Bremsflüssigkeitswechsel
Bremsflüssigkeit nimmt wegen ihrer hygroskopischen Eigenschaft Wasser auf. Beim Bremsen können Dampfblasen entstehen, welche die Bremswirkung beeinträchtigen.

Deshalb sind die im Abschnitt „Service und Wartung“ auf Seite 140 angegebenen Flüssigkeitswechselintervalle einzuhalten.

⚠Warnung
Wir empfehlen, den Bremsflüssigkeitswechsel von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Dort kennt man die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.

Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Scheibenwischer regelmäßig auf einwandfreien Betrieb prüfen. Wir empfehlen, die Wischerblätter mindestens einmal im Jahr zu ersetzen.

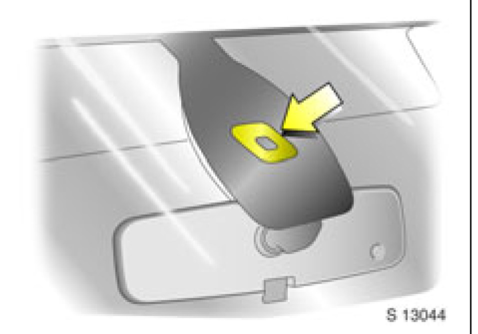
Wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist, die Scheibenwaschanlage vor dem Einschalten der Scheibenwischer betätigen. Dadurch wird ein frühzeitiger Verschleiß der Wischerblätter verhindert.

Die Scheibenwischer nicht einschalten, wenn die Windschutzscheibe vereist ist, da dies die Wischerblätter oder das Scheibenwischersystem beschädigen könnte.

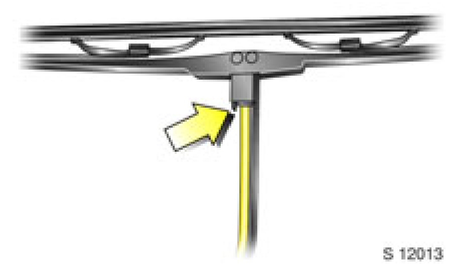
Wenn die Scheibenwischer an der Scheibe festgefroren sind, empfehlen wir die Verwendung von Entfroster-Spray.

Schmierende Wischerblätter können mit einem weichen Tuch und Scheibenwaschmittel gereinigt werden.

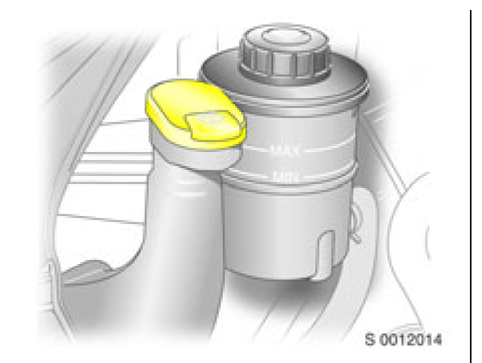
Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz, Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.



Für eine einwandfreie Funktion des Regensensors ❇ muss die Sensorfläche frei von Staub, Schmutz und Eis sein. Die Windschutzscheiben-Waschanlage muss auch in regelmäßigen Abständen betrieben werden und die Sensorfläche muss enteist werden. Fahrzeuge mit Regensensor sind an der Sensorfläche an der Oberseite der Windschutzscheibe erkennbar.



Zum Ersetzen des Wischerblatts Wischerarm anheben und Waschanlagenschlauch von Düse lösen. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.



S 0012014

Windschutzscheiben- und Scheinwerfer-Waschanlage ✻

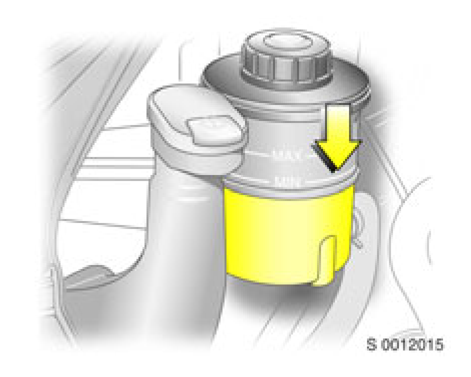
Die Einfüllöffnung des Flüssigkeitsbehälters für die Windschutzscheiben- und Scheinwerfer-Waschanlage befindet sich - von vorn betrachtet - vorn links im Motorraum.

Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, empfehlen wir, etwas Scheibenwaschmittel hinzuzufügen.

Die Windschutzscheiben-Waschanlage bleibt im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
- 5 °C	1 : 3
- 10 °C	1 : 2
- 20 °C	1 : 1
- 30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.

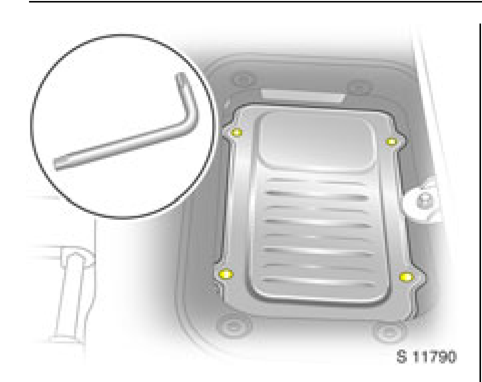


S 0012015

Servolenkungsöl

Für die Servolenkungsflüssigkeit sind abgesehen von den im Abschnitt „Service und Wartung“ auf Seite 140 aufgeführten Maßnahmen keine zusätzlichen Wartungsschritte erforderlich.

Sinkt der Ölstand im Vorratsbehälter unter die Markierung MIN, suchen Sie eine Werkstatt auf.



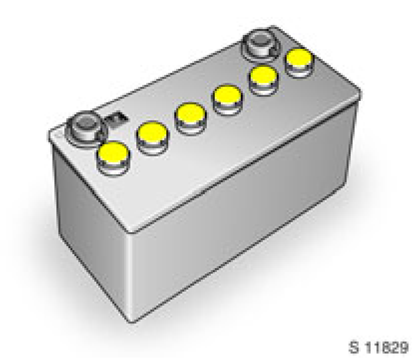
S 11790

Batterie

Batteriezugang
Die Batterie befindet sich unter der Abdeckung in der Mitte des vorderen Bodenblechs. Die Abdeckung abheben und das Werkzeug im Werkzeugsatz zum Lösen der 4 Schrauben verwenden. Die Abdeckplatte ausbauen.

⚠Warnung

Beim Laden der Batterie auf ausreichende Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!



S 11829

Batteriewartung ✻
Ist die Batterie in Ihrem Fahrzeug nicht wartungsfrei:

Batteriedeckel abnehmen und sicherstellen, dass der Elektrolytstand 15 mm über den Platten liegt. Elektrolytstand bei Bedarf durch Zugabe von destilliertem oder demineralisiertem Wasser ausgleichen.

Bei einem Elektrolytstand unterhalb der Plattenkanten auf keinen Fall versuchen, die Batterie zu prüfen, aufzuladen oder den Motor über eine Hilfsbatterie zu starten.

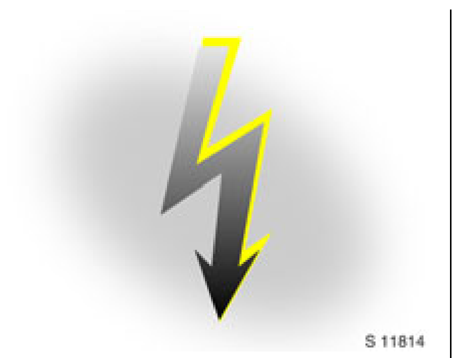
⚠Warnung

Batteriewechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen. Gesetzesauflagen für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit bei der Entsorgung von Altbatterien beachten.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Lassen Sie sich über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten.

Eine Nichtbenutzung des Fahrzeugs für mehr als vier Wochen kann zu einer Entladung der Batterie führen. Hierdurch kann die Lebensdauer der Batterie beeinträchtigt werden. Daher ist der Batterie-Minuspol abzuklemmen. Nach dem Anklemmen der Batterie muss die Uhrzeit im Info-Display neu eingestellt werden.

Anschluss der Batterieklemmen
Hinweis: beim Anschließen der Batteriekabel an die Klemmen darauf achten, dass diese korrekt ausgerichtet sind und richtig in der Schutzabdeckung sitzen.



S 11814

Schutz der elektronischen Bauteile

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor die Batterie abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Batterie vor Ladung vom Bordnetz trennen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel anklemmen.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

⚠ Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren - Lebensgefahr.

Abklemmen/Anklemmen der Batterie von/an der elektrischen Anlage

Batterie vor Ladung vom Bordnetz trennen: Zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluss zuerst Plus-, dann Minuskabel anklemmen.

Fahrzeugpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten - besonders beim Waschen des Fahrzeuges - die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Pflegemittel ✻

Wagenwäsche:
- Auto-Shampoo
- Auto-Schwamm
- Autoleder
- Felgenreiniger
- Motorreiniger
- Scheibenreiniger

Außenpflege:
- Lackstifte
- Auto-Polish/Spray- und Tupffarbe
- Auto-Wachs/Hartwachs
- Korrosionsschutzmittel
- Schmiermittel-Sprays
- Entfroster-Sprays
- Teerentferner-Spray
- Scheibenreinigungsmittel

Innenpflege:
- Innenraum-/Polsterreiniger

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Auto-Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Die Frontscheibenwischer oder die Wischautomatik mit Regensensor ✻ müssen ausgeschaltet sein – siehe Seite 12. Dachantenne abnehmen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Auto-Shampoo verwenden. Innenbereiche der Kotflügel ebenfalls gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfter auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Wachsen

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampoonieren, spätestens wenn Wasser nicht abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Lassen Sie es nie soweit kommen! Eine Konservierung verhindert, dass chemische Einflüsse wirksam werden können.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Auto-Polish mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- oder Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Metallic-Auto-Wachs pflegen.

Räder

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Reinigung und Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Leichtmetallfelgen-Reiniger.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit einem Lackstift oder mit Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch. Auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten beachten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte.

Teerflecken

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Teerentferner-Spray sofort entfernen. Auf Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung Teerentferner-Spray nicht anwenden.

Außenbeleuchtung

Sollte deren Reinigung bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, mit Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keinen Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Fahrzeugwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumententafel mit Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung am besten mit Staubsauger und Bürste reinigen. Zum Entfernen von Flecken Innenreiniger verwenden, für Stoff und Kunstleder geeignet.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen sowie der Instrumentenabdeckung keine Reiningungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Inhalt

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Innenreiniger.

Fenster

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreinigungs-Spray.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Scheibenreinigungsmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung handelsüblichen scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Scheibenwischerblätter

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreinigungsmittel reinigen, wenn nötig, ersetzen.

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Schließzylinderfett verhindert ein Einfrieren der Schlösser. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmittel die Schlösser neu einfetten.

Motorraum

Wichtige Bereiche des Motorraums sind werkseitig mit einem hochwertigen, glatten Schutzlack - als Dauerschutz - konserviert. In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen. Motorwäsche nur in zwingenden Fällen durchführen. Vor einer Motorwäsche Generator und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf ABS-Bauteile, die Klimaanlage, den Riemenantrieb und seine Bauteile richten.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebrachtes Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente (mit Lenkung) sowie Karosserieteile und -hohlräume gründlich mit Schutzwachs konservieren.

Unterboden

Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbodenlängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Fahrzeugunterseite sind mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterboden-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach Waschen kontrollieren und wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Achtung: Handelsübliche Bitumen- und Gummimaterialien können die PVC-Schicht beschädigen. Wir empfehlen, alle Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Diese Arbeiten erfordern weitergehende Kenntnisse über die vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung bei ihrer Handhabung.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterboden haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbodenwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Service und Wartung

Allgemeine Hinweise

Serviceinformationen
Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Europäische Serviceintervalle
Alle 30000 km oder jährlich, je nachdem, was zuerst eintritt.

Serviceanzeige - siehe Seite 61.

Internationale Serviceintervalle
Die in den europäischen Serviceplänen aufgeführten Standard-Arbeiten bleiben gültig bei verkürzten Intervallen - siehe Seite 143.

Bestätigungen
Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Inspektionsnachweis ist für die Wahrung von Garantie- und Kulanzansprüchen von entscheidender Bedeutung und auch beim Wiederverkauf des Fahrzeugs von Vorteil.

Planmäßige Wartung

Serviceplan

Europäischer Serviceplan

Die europäischen Service-Intervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn.

Für oben nicht aufgeführte Länder sind die Service-Anforderungen gemäß Ort, Betriebsbedingungen und Materialien definiert.

Servicearbeiten	Jeder Service
Motoröl und Ölfilter: wechseln[1)]	X
Diesel-Kraftstofffilter: entwässern	X
Flüssigkeitsstand Bremse und Kupplung: prüfen, korrigieren	X
Hydraulikflüssigkeitsstände: prüfen, korrigieren - nur MTA-Getriebe	X
Flüssigkeitsstand Servolenkung: prüfen, korrigieren; Sichtprüfung auf Lecks	X
Wisch-/Waschanlage für Windschutzscheibe und Scheinwerfer: prüfen, korrigieren	X
Kühlstand, Frostschutzmittel: prüfen, korrigieren	X
Bremsen vorn und hinten: überprüfen	X
Radbefestigung: prüfen, korrigieren Reifenzustand und -drücke (einschließlich Reserverad): prüfen, korrigieren	X
Reifenreparatursatz (falls zutreffend), Verzurrösen: Sichtprüfung	X
Motor-, Getriebe- und Kupplungssystem: auf undichte Stellen prüfen	X
Vorder-/Hinterradaufhängung, Lenkung, alle Balgdichtungen: prüfen	X
Bremsleitungen, Kraftstoffleitungen und Abgasanlage: Sichtprüfung	X
Beleuchtung, Signalanlage, Überwachungsausstattung und Airbags: Sichtprüfung	X
Korrosionsschutz: prüfen, Schäden im Service- und Garantieheft notieren	X
Türscharniere, Anschläge, Motorhaubenverriegelung und Scharniere an Heckklappe/ Hecktüren: schmieren	X
Probefahrt einschließlich Bremstest und Instrumentenprüfung, Endkontrolle. Service- und Garantieheft stempeln. Serviceanzeige: zurücksetzen - falls vorhanden	X

[1)] Flexibles Intervall bei Fahrzeugen mit Serviceanzeige.

Inhalt

Zusatzarbeiten ⊕

Diesel-Kraftstofffilter: ersetzen	90000 km
Luftfiltereinsatz: ersetzen	90000 km/4 Jahre
Nebenaggregateriemen und Spannrollen: ersetzen	120000 km/6 Jahre
Zahnriemen: ersetzen	150000 km/6 Jahre
Brems- und Kupplungsflüssigkeit: wechseln	120000 km/4 Jahre
Kühlmittel: wechseln	120000 km/4 Jahre

Internationaler Serviceplan

Die in den europäischen Serviceplänen aufgeführten Standard-Arbeiten bleiben gültig bei den unten angegebenen verkürzten Intervallen:

Region	Serviceintervall	Diesel-Kraftstofffilter	Luftfiltereinsatz	Zahn- und Treibriemen	Kühlmittel und Bremsflüssigkeit
Rumänien, Bulgarien	20000 km/jährlich	40000 km	20000 km/alle 2 Jahre	80000 km/alle 4 Jahre	100000 km/ alle 3 Jahre
Türkei	15000 km/jährlich	45000 km	15000 km/alle 2 Jahre	60000 km/alle 4 Jahre	90000 km/ alle 3 Jahre
International	15000 km/jährlich	45000 km	30000 km/jährlich	60000 km/alle 4 Jahre	90000 km/ alle 3 Jahre

International: Albanien, Australien, Bosnien-Herzegowina, Zypern, Kosovo, Mazedonien, Malta, Montenegro, Neuseeland, Serbien, Singapur, Südafrika.

Zusätzlicher Service

Zusatzarbeiten ⊕
Zusatzarbeiten sind Arbeiten, die nicht bei jeder Serviceprüfung erforderlich sind, aber im Rahmen von Serviceprüfungen durchgeführt werden können

Die Arbeitswerte der Zusatzarbeiten sind nicht im regulären Serviceumfang enthalten und werden gesondert in Rechnung gestellt. Es empfiehlt sich jedoch, diese Arbeiten im Rahmen der Serviceprüfung in Auftrag zu geben, da dies wirtschaftlich günstiger ist, als wenn diese Arbeiten separat ausgeführt würden.

Extreme Betriebsbedingungen ●
Extreme Betriebsbedingungen liegen vor, wenn eine oder mehrere der folgenden Gegebenheiten häufig vorkommen:

- Kaltstarts,
- Stop and Go,
- Anhängerbetrieb,
- Gefälle/Steigungen und große Höhen,
- Schlechte Fahrbahnbeschaffenheit,
- Sand und Staub,
- Extreme Temperaturschwankungen.

Extreme Betriebsbedingungen liegen ebenfalls vor bei Einsatzfahrzeugen der Polizei, bei Taxen und Fahrschulwagen.

Bei extremen Betriebsbedingungen müssen bestimmte regelmäßige Wartungsarbeiten häufiger als zu den angegebenen Intervallen durchgeführt werden.

Wenn zum Beispiel Kraftstoff verwendet wird, der nicht die geforderten Standards erfüllt, muss der Kraftstofffilter häufiger entwässert oder gewechselt werden, und es kann erforderlich sein, auch andere Bauteile öfter zu wechseln (z. B. Zündkerzen).

Es ist empfehlenswert, technischen Rat zu den Service-Anforderungen je nach den speziellen Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs einzuholen.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Verwenden Sie nur erprobte und freigegebene Produkte. Schäden, die durch die Verwendung nicht freigegebener Betriebsstoffe entstehen, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind gefährlich und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang. Die Hinweise auf den Behältern beachten.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten
siehe Seite 126.

Motoröl

Motoröl ist durch seine Qualität und auch durch seine Viskosität gekennzeichnet. Die Qualität ist bei der Auswahl des zu verwendenden Motoröls wichtiger als die Viskosität.

Motorölqualitäten für europäische Servicepläne

ACEA-C3	=	Diesel-Motoren mit DPF
ACEA-A3/B4	=	Diesel-Motoren ohne DPF

Öl der Qualität GM-LL-A/B-025 übertrifft die Kategorie ACEA A3/B4 und kann daher sowohl in Otto-Motoren als auch in Dieselmotoren ohne DPF verwendet werden.

Motorölqualitäten für internationale Servicepläne

ACEA-C3	=	Diesel-Motoren mit DPF
ACEA-A3/B3 oder API-CF	=	Diesel-Motoren ohne DPF

Diese Ölqualitäten dürfen nur mit dem internationalen Serviceplan verwendet werden.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien (Qualität und Viskosität) eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen gemäß ACEA A1/B1 und A5/B5 ist ausdrücklich verboten, da sie unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu Motorschäden führen können.

Motoröladditive

Die Verwendung von Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Erlöschen der Garantie führen.

Motorölviskosität

Für Dieselmotoren SAE Viskosität 0W-30, 0W-40, 5W-30 oder 5W-40.

Die SAE-Viskosität gibt die Fließfähigkeit eines Öls an. Öl ist bei Kälte zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen angegeben. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Fließfähigkeit bei niedriger Temperatur an und die zweite Zahl die Fließfähigkeit bei hoher Temperatur.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long Life Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System ist werksseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. -28 °C gefüllt. Diese Konzentration ist über das ganze Jahr beizubehalten.

Kühlmittelzusätze, die einen zusätzlichen Korrosionsschutz oder ein Abdichten geringer Leckagen bewirken sollen, können Funktionsstörungen hervorrufen. Für Folgen, die aus der Verwendung von Kühlmittelzusätzen entstehen, wird jede Haftung abgelehnt.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur DOT4 Bremsflüssigkeit verwenden.

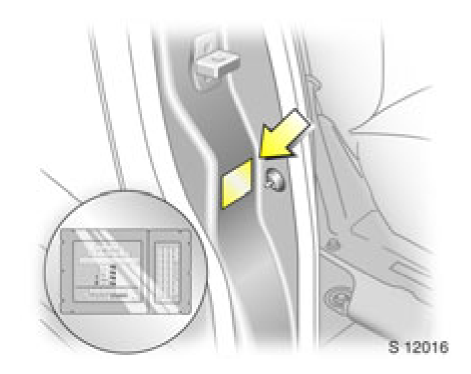
Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung abnimmt. Daher muss die Bremsflüssigkeit in den angegebenen Abständen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einen dichten Behälter aufbewahrt werden, um die Aufnahme von Wasser zu verhindern.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Inhalt

Technische Daten

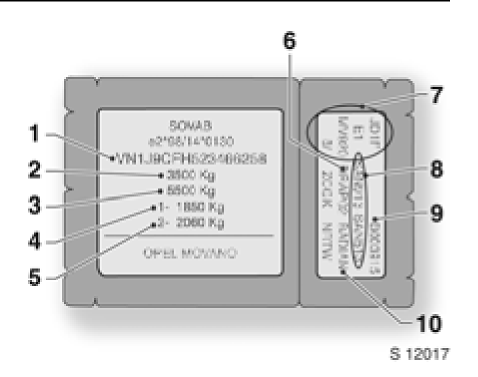

S 12016

Fahrzeugkenndaten

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild eingeprägt, das sich an der rechten Türsäule befindet.

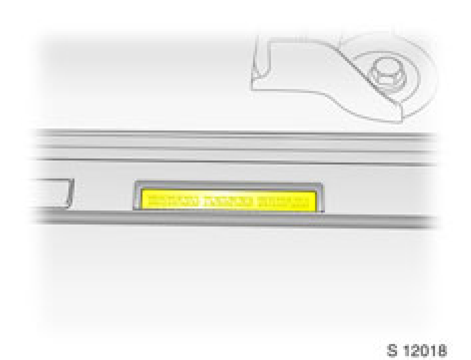
Auf dem Typschild werden außerdem zulässiges Gesamtgewicht (GVW) und Gespanngewicht (GCW) sowie zulässige Vorder- und Hinterachslast in Kilogramm angegeben. Beachten Sie diese Werte bei voller Beladung Ihres Fahrzeugs oder bei Anhängerbetrieb.



S 12017

Angaben auf dem Typschild:

1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
2 Zulässiges Gesamtgewicht
3 Zulässiges Zuggesamtgewicht
4 Maximal zulässige Vorderachslast
5 Maximal zulässige Hinterachslast
6 Verkleidungscode
7 Technische Fahrzeugdaten
Farbcode
Ausstattungsniveau
Fahrzeugtyp
8 Spezifikationen für Zusatzausrüstung
9 Fertigungsnummer
10 Innenverkleidungscode


S 12018

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich ebenfalls hinter einer abnehmbaren Kunststoffabdeckung über dem rechten Türeinstieg.

Motorkennzeichnung

Anhand der Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (VIN) kann der jeweilige Motortyp festgestellt werden. Die siebte Stelle gibt den Motortyp an:

7. Buchstabe	Motor
1	2.5 Diesel, G9U 650 - 88 kW[1)]
2	2.5 Diesel, G9U 650 - 74 kW[1)]
3	2.5 Diesel, G9U 632 - 107 kW[1)]
D	2.5 Diesel, G9U 632 - 88 kW[2)]
U	2.5 Diesel, G9U 754 - 84 kW[3)]
V	2.5 Diesel, G9U 754 - 73 kW[3)]
Y	2.5 Diesel, G9U 632 - 107 kW[2)]

1) Euro IV.
2) Euro IV mit Dieselpartikelfilter (DPF).
3) Euro III.

Motorcode und Motornummer

Je nach Ausführung entweder auf der bearbeiteten Fläche hinten am Motorblock oder auf dem Metallschild auf der rechten Motorseite am Motorblock eingeschlagen.

Kühlmittel, Öle, Bremsflüssigkeit

Zum Nachzufüllen oder zur Schmierung:
- Kühlmittel,
- Bremsflüssigkeit,
- Schaltgetriebeöl,
- Servolenkungsöl.

Wir empfehlen, sich an eine Werkstatt zu wenden. Dort erhalten Sie eine fachkundige Beratung über die zu verwendenden Produkte.

Wichtige Hinweise: Der Einsatz von falschen Schmiermitteln und Flüssigkeiten kann schwere Schäden an Ihrem Fahrzeug verursachen.

Motoröle

Informationen zu Motorölen finden Sie im Kapitel „Service und Wartung“ auf Seite 140.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	2.5 CDTI **G9U 754**[1]	2.5 CDTI **G9U 754**[2]	2.5 CDTI **G9U 650**[1]	2.5 CDTI **G9U 650**[2]
Zylinderzahl	4	4	4	4
Bohrung (mm)	89,0	89,0	89,0	89,0
Hub (mm)	99,0	99,0	99,0	99,0
Hubvolumen (cm^3)	2464	2464	2464	2464
Max. Leistung (kW) bei min^{-1}	73 3500	84 3500	74 3500	88 3500
Drehmoment (Nm) bei min^{-1}	260 1500	290 1600	260 1600	300 1600
Verdichtung	17,8:1	17,8:1	18,1:1	18,1:1
Abgasnorm	Euro III	Euro III	Euro IV	Euro IV
Cetanbedarf (CN)[3)4)]	**49 (D)**	**49 (D)**	**49 (D)**	**49 (D)**
Einspritzsystem	Common-Rail-Einspritz-system	Common-Rail-Einspritz-system	Common-Rail-Einspritz-system	Common-Rail-Einspritz-system

[1] Niedrige Leistung.
[2] Hohe Leistung.
[3] Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. Diesel EN 590; fett gedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff.
[4] Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	2.5 CDTI **G9U 632**[1)]	2.5 CDTI **G9U 632**[2)]	2.5 CDTI **G9U 632**[1)]
Zylinderzahl	4	4	4
Bohrung (mm)	89,0	89,0	89,0
Hub (mm)	99,0	99,0	99,0
Hubvolumen (cm^3)	2464	2464	2464
Max. Leistung (kW) bei min^{-1}	107 3500	88 3500	107 3500
Drehmoment (Nm) bei min^{-1}	320 1500	300 1500	320 1500
Verdichtung	18,1:1	18,1:1	18,1:1
Abgasnorm	Euro IV mit DPF	Euro IV mit DPF	Euro IV
Cetanbedarf (CN)[3)4)]	**49 (D)**	**49 (D)**	**49 (D)**
Einspritzsystem	Common-Rail-Einspritzsystem	Common-Rail-Einspritzsystem	Common-Rail-Einspritzsystem

1) Hohe Leistung.
2) Niedrige Leistung.
3) Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. Diesel EN 590;
fett gedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff.
4) Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem EG-Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d. h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche auf dem Typschild beachten.

Auf Varianten mit Maxi-Hochdach dürfen keine Dachlasten transportiert werden. Bei Varianten mit Standarddach oder Hochdach beträgt die maximal zulässige Last (einschließlich Gewicht des Dachgepäckträgers) 300 kg.

Die maximale Last auf dem Opel Dachgepäckträgersystem über die Gesamtlänge beträgt 202 kg bei Modellen mit kurzem Radstand, 195 kg bei Modellen mit mittlerem Radstand und 188 kg bei Modellen mit langem Radstand.

Fahrhinweise – siehe Seite 83.

Fahrzeuggewichte (ca. kg)

Modell	Radstand	Dach	Zulässiges Gesamtgewicht[1]	Leergewicht[2]		
Motor[3]				G9U 632	G9U 650	G9U 754
Kastenwagen	Kurz	Standard	2800	1829	1815	1799
			3300	1832	1818	1802
			3500	1839	1825	1809
		Hoch	3300	1860	1846	1830
			3500	1867	1853	1837
	Mittel	Hoch	3300	1901	1887	1871
			3500	1909	1894	1879
		Maxi-Hochdach	3500	1932	1918	1879
	Lang	Hoch	3500	1951	1937	1949
		Maxi-Hochdach	3500	1979	1964	1921
Kombi	Kurz	Standard	2800	1916 / 1993[4]	1901 / 1977[4)5]	1850 / 1913[4]
	Mittel	Hoch	2800	1994 / 2068[4]	1980 / 2053[4]	1928 / 1989[4]
		Hoch	3500	2007 / 2081[4]	1992 / 2065[4]	1940 / 2001[4]

1) Sowohl zulässiges Gesamtgewicht (GVW) als auch zulässiges Gespanngewicht (GCW) werden auf dem Typschild angegeben - siehe Seite 146.
2) Nach EU-Richtlinie für ein Basismodell einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
3) Verkaufsbezeichnung - siehe Seite 148.
4) Halb / voll verglast.
5) Fahrzeuge mit Rechtslenkung: Leergewicht beträgt ca. 1914 kg (halbverglast) / 1990 kg (vollverglast)

Fahrzeuggewichte (ca. kg)

Modell	Radstand	Dach	Zulässiges Gesamtgewicht[1]	Leergewicht[2)3)]		
Motor[4]				G9U 632	G9U 650	G9U 754
Fahrgestell mit Einzelkabine	Kurz	Standard	2800	-	1667	1651
	Mittel	Standard	3500	1646	1632	1617
	Lang	Standard	3500	1662	1648	1632
Doppelkabine	Mittel	Standard	2800	-	1798	1783
		Standard	3500	1831	1816	1801
	Lang	Standard	3500	1821	1805	1814
Plattform	Mittel	Standard	3500	1615	1600	1584
		Hoch	3500	1632	1617	1602
	Lang	Standard	3500	1654	1640	1625
		Hoch	3500	1672	1657	1642
Windlauf	Mittel	-	3500	1359	1345	1330
	Lang	-	3500	1374	1360	1344
Bus	Lang	Hoch	3900	2398 / 2403[5]	2390 / 2395[5]	2392 / 2397[5]

1) Sowohl zulässiges Gesamtgewicht (GVW) als auch zulässiges Gespanngewicht (GCW) werden auf dem Typschild angegeben - siehe Seite 146.
2) Nach EU-Richtlinie für ein Basismodell einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
3) Fahrgestell ohne Karosserie-Aufbau.
4) Verkaufsbezeichnung - siehe Seite 148.
5) 15 / 16 sitze.

Gewichte, (ca. kg) **Sonderausstattung**

Zubehör	Easytronic-Getriebe
Gewicht	8

Reifenluftdruck in kPa/bar[1)]

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifenluftdruck darf nicht herabgesetzt werden.

Die aufgeführten Reifenluftdrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Siehe Seite 101.

Schneeketten ❄

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern der Vorderachse zulässig. Wir empfehlen, sich an eine Werkstatt zu wenden - siehe Seite 104.

Einschränkungen
Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Nähere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Reifen erhalten Sie von Ihrem Opel Service Partner.

Räder

Anzugsdrehmoment: 170 Nm.

1) 1 bar entspricht 100 kPa.

Reifen	Reifenluftdruck bei voller Belastung (kPa/bar)	
	vorn	hinten
195/65 R16	380/3,8/55	380/3,8/55
215/65 R16	390/3,9[1)]/57	430/4,3[2)]/62
225/65 R16	380/3,8/55	440/4,4/64
205/75 R16[3)]	420/4,2/61	475/4,75/69

1) Nur Kombi mit kurzem Radstand und 2,8 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht, Reifenluftdruck beträgt 410 kPa / 4,1 bar.
2) Nur Kombi mit kurzem Radstand und 2,8 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht, Reifenluftdruck beträgt 390 kPa / 3,9 bar.
3) Schneeketten dürfen nicht verwendet werden. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Service Partner zu wenden.

Elektrische Anlage

Batterie	Spannung	12 Volt
	Kapazität	85 Ah /105 Ah ❇
Batterie für die Fernbedienung der Zentralverriegelung		CR 20 32

Füllmengen (ca. Liter)

Kühlsystem	10,0
Kraftstofftank	100[1)]
Motorölfilterwechsel: Euro IV Euro III	 7,5 8,0
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmessstabs	1,5 - 2,0

1) 70 Liter Kraftstofftank bei bestimmten Modellvarianten.

Abmessungen (ca. mm)

Typ	Kastenwagen			Kombi		Fahrgestell mit Einzelkabine		
Radstand	Kurz	Mittel	Lang	Kurz	Mittel	Kurz	Mittel	Lang
Länge	4899	5399	5899	4899	5399	4869	5369	5869
Breite	1990	1990	1990	1990	1990	1990	1990	1990
mit Außenspiegeln	2361	2361	2361	2361	2361	2361	2361	2361
Höhe[1)] - unbeladen								
Standarddach	2232	-	-	2206	-	2199	2198	2194
Hochdach	2472	2486	2484	-	2480	-	-	-
Maxi-Hochdach	-	2717	2716	-	-	-	-	-
Radstand	3078	3578	4078	3078	3578	3078	3578	4078
Spurweite								
Vorn	1740	1740	1740	1740	1740	1740	1740	1740
Hinten	1725	1725	1725	1725	1725	1725	1725	1725

[1)] Die tatsächliche Fahrzeughöhe ist von der Aufhängungsart abhängig.

Abmessungen (ca. mm)

Typ	Doppelka-bine		Plattform		Windlauf		Bus
Radstand	Mittel	Lang	Mittel	Lang	Mittel	Lang	Lang
Länge	5369	5869	5313	5813	5350	5850	5899
Breite	1990	1990	1990	1990	1970	1970	1990
Mit Außenspiegeln	2361	2361	2361	2361	-	-	2361
Höhe[1] - unbeladen							
Standarddach	2208	2202	2198	2192	1641	1640	-
Hochdach	-	-	2439	2433	-	-	2456
Maxi-Hochdach	-	-	-	-	-	-	-
Radstand	3578	4078	3578	4078	3578	4078	4078
Spurweite							
Vorn	1740	1740	1740	1740	1740	1740	1740
Hinten	1725	1725	1725	1725	1725	1725	1725

[1] Die tatsächliche Fahrzeughöhe ist von der Aufhängungsart abhängig.

Laderaumabmessungen (ca. mm)

Kastenwagen

Radstand	**Kurz**		**Mittel**		**Lang**	
Dachhöhe	Standarddach	Hochdach	Hochdach	Maxidach	Hochdach	Maxidach
Max. Öffnungshöhe der Hecktür	1632	1874	1874	1874	1874	1874
Öffnungsbreite der Hecktür (am Boden)	1515	1515	1515	1515	1515	1515
Max. Ladeflächenhöhe	1670	1912	1912	2146	1912	2146
Max. Ladeflächenbreite	1764	1764	1764	1764	1764	1764
Breite zwischen den Radkästen	1282	1282	1282	1282	1282	1282
Max. Ladeflächenlänge	2634	2634	3134	3134	3634	3634
Ladehöhe, unbeladen (ca.)	543	543	540	539	537	536
Seitliche Schiebetür-Öffnungsbreite	1099	1099	1099	1099	1099	1099
Seitliche Schiebetür-Öffnungshöhe	1555	1800	1800	1800	1800	1800

Wendekreisdurchmesser (ca. m)

Typ	Kastenwagen			Kombi		Fahrgestell mit Einzelkabine		
Radstand	Kurz	Mittel	Lang	Kurz	Mittel	Kurz	Mittel	Lang
Bordstein zu Bordstein	12,07	13,75	15,20	12,07	13,75	13,75	13,75	15,20
Wand zu Wand	12,48	14,11	15,68	12,48	14,11	14,11	14,11	15,68

Typ	Doppelkabine		Plattform		Windlauf		Bus
Radstand	Mittel	Lang	Mittel	Lang	Mittel	Lang	Lang
Bordstein zu Bordstein	13,75	15,20	13,75	15,20	13,75	15,20	15,20
Wand zu Wand	14,11	15,68	14,11	15,68	14,11	15,68	15,68

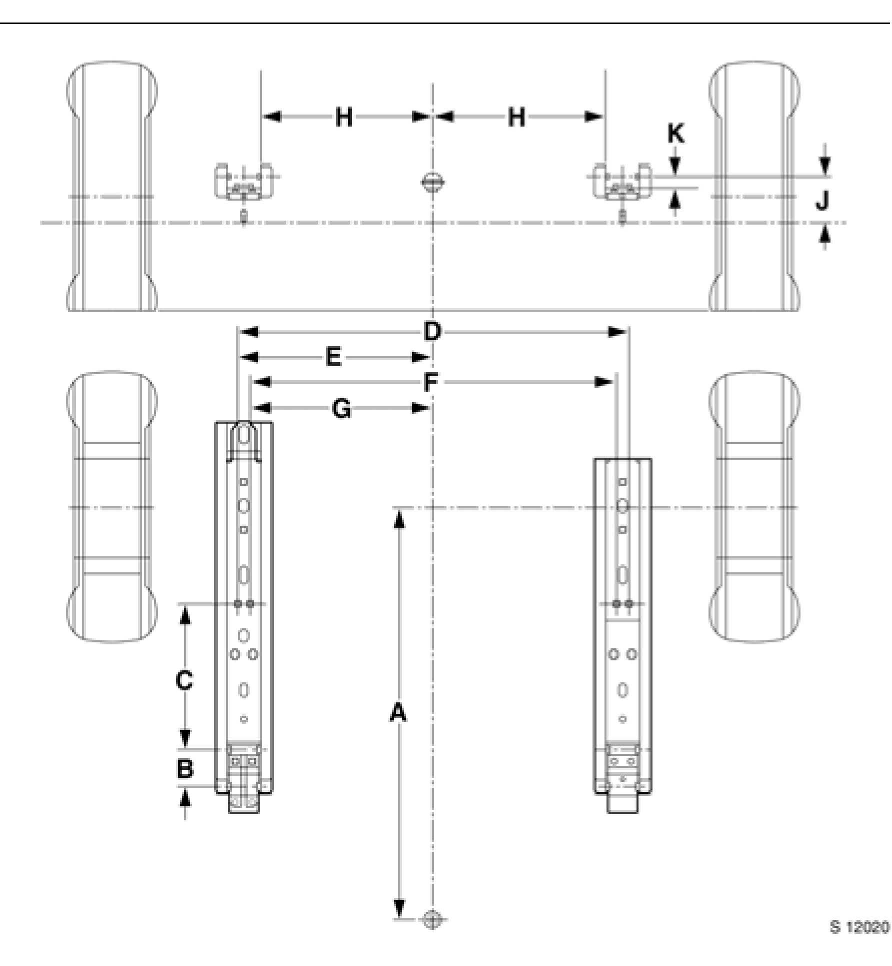
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung

Alle Maße (in mm).

Maß	
A	961
B	100
C	393
D	1054
E	527
F	990
G	495
H	467
J	124
K	33

⚠ Warnung

Nur eine für Ihr Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Zugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen zu lassen.



Kundendaten

Datenaufzeichnung bei bestimmten Ereignissen

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten.

Einige Daten werden im normalen Betrieb gespeichert, um die Reparatur erkannter Funktionsstörungen zu erleichtern, andere Daten werden nur bei einem Unfall oder Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Systeme, die als Event Data Recorder (EDR) bezeichnet werden.

Die Systeme können Daten zum Fahrzeugzustand und den Betriebsbedingungen (z. B. Motordrehzahl, Bremsenbetätigung, Sicherheitsgurtbenutzung) aufzeichnen.

Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Dies erfolgt beim Service des Fahrzeugs in einer Werkstatt.

Einige Daten werden elektronisch in die globalen Diagnosesysteme von GM eingespeist. Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf die Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an Dritte weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. des Leasingnehmers bei einem geleasten Fahrzeug
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Darüber hinaus kann der Hersteller die erfassten oder erhaltenen Daten wie folgt nutzen:

- für eigene Forschungszwecke
- zur Weitergabe für Forschungszwecke unter Gewährleistung der Vertraulichkeit und bei Nachweis der Notwendigkeit
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Inhalt

Stichwortverzeichnis







Stand: März 2009, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

KTA-2582/10-de   Art.-Nr. 09 927 6010   03/2009